

RECHENSCHAFTSBERICHT 2025
EINWOHNERGEMEINDE
UNTERKULM

INHALTSVERZEICHNIS

Abfallentsorgung.....	3
Abwasserbeseitigung	5
Arbeitslose.....	8
Bau- und Planungswesen.....	8
Bestattungswesen.....	11
Betriebungswesen.....	12
Bevölkerung.....	12
Bürgerrecht.....	13
Energie.....	14
Feuerwehr.....	15
Finanzen.....	15
Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm / Waldbewirtschaftung.....	18
Gewerbe.....	20
Gemeinderat - Tätigkeitsbericht.....	21
Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen	26
Gesundheit.....	30
Jagd.....	31
Jugend.....	32
Kultur, Freizeit, Veranstaltungen.....	34
Landwirtschaft.....	38
Leer-Wohnungserhebung.....	39
Liegenschaften und Gebäude.....	39
Natur- und Umweltschutz, Gewässer.....	44
Polizeiwesen.....	47
Schule.....	49
Sozialwesen.....	58
Steuern.....	61
Tourismus.....	63
Verkehr / Strassenbau.....	63
Vormundschaftswesen / Pflegekinderaufsicht.....	67
Wahlen und Abstimmungen.....	67
Wasserversorgung.....	69
Zivilschutz und Regionales Führungsorgan.....	75

Die Vorjahreszahlen sind - soweit angegeben - jeweils in Klammern hinter den aktuellen Zahlen angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

Abfallentsorgung

Die im Jahr 2025 gesammelte Kehrichtmenge betrug 575.03 Tonnen (562.01) und ist gegenüber dem Vorjahr leicht höher. Mit 28'398 Containerleerungen (27'966) ergibt dies ein durchschnittliches Gewicht von 20.24 kg (20.01 kg) pro Containerleerung. Der Zeitaufwand von der Firma Siegrist, Oberentfelden, für die Kehrichtentsorgung ist in den letzten Jahren praktisch immer identisch.

Bei der Grüngutentsorgung ist die Sammelmenge im Vergleich zum Vorjahr um 31.24 Tonnen gestiegen. Die Gesamtmenge betrug 399.46 Tonnen (368.22 Tonnen). Die Sammelmenge beim Altmetall betrug im Jahr 2025 45.77 Tonnen (39.64) und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 6.13 Tonnen gestiegen. Die aktuelle Preisentwicklung beim Altmetall ist gegenüber dem Vorjahr gleichbleibend. Die Entsorgerfirma Wiederkehr, Anlikon, ist ein kompetenter Geschäftspartner. Bei der Glassammlung ist die Sammelmenge gegenüber dem Vorjahr fast identisch. Im Jahr 2025 betrug die Menge 61.24 Tonnen (Im Vorjahr waren es 62.81 Tonnen). Die Preise für alle Altglasqualitäten sind seit 2011 immer noch stabil auf tiefem Niveau. Der Altglasmarkt reagiert nur stark verzögert auf sich positiv auswirkende wirtschaftliche Veränderungen. Es ist deshalb auch im Jahr 2025 nicht mit einer erhöhten Vergütung aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr VEG durch die VetroSwiss zu rechnen. Die Rückvergütung 2025 betrug unverändert Fr. 91.00 pro Tonne Altglas. Die Entsorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma Düring AG, Ebikon, welche die bestehende Firma Josef Frey AG, Sursee übernommen hat. Der Preis für das Altpapier wird durch den Euro bestimmt. Die Abnahmepreise auf dem Altpapiermarkt sind dauernd massiv unter Druck. Die aktuelle Situation zeigt immer noch auf, dass eine ökologisch und ökonomisch verantwortungsvolle Altpapierentsorgung langfristig orientiert sein muss. Mehr als 90 % der gesamten schweizerischen Papier- und Kartonproduktion wird mittels Altpapier als Rohstoff auf qualitativ hohem Niveau abgedeckt. Diese nachhaltige Recyclierung von Papier und Karton soll trotz dem Preiszerfall nicht gefährdet werden. Die Gemeinde Unterkulm ist stetig bestrebt, dass die Verwertung von Altpapier durch schweizerische Unternehmen abgedeckt werden kann. Der Export von Altpapier, hervorgerufen durch eine minimale Gewinnsteigerung, ist in einer Energiestadt, wie es die Gemeinde Unterkulm seit Jahren ist, aus ökologischer und ökonomischer Sicht nicht angebracht. Die gesammelte Papiermenge 2025 betrug 74.66 Tonnen (71.58). Dies entspricht einer Erhöhung der Sammelmenge um 3.08 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Der Preis für den Papierverkauf ist mit Fr. 70.00 bis Fr. 90.00 pro Tonne identisch gegenüber dem Vorjahr. Auch in diesem Bereich erfolgt die Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma Düring AG, Ebikon. Die Entsorgung von Karton war in diesem Jahr mit 54.46 Tonnen (69.53) um 154.07 Tonnen tiefer als im Vorjahr. Die Verkaufspreise sind gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Sie betragen max. Fr. 70.00 pro Tonne. Die von Einwohnern angelieferte Altölmenge im Jahr 2025 betrug 1.95 Tonnen.

Die Gemeinde Unterkulm hat von PET-Recycling Schweiz wiederum ein Umweltzertifikat erhalten für 7'263 kg (8'236 kg) gesammelte PET-Flaschen im Jahr 2025. Dies entlastet unsere Umwelt mit rund 19'247 kg Treibhausgasen und 5'193 lt. Erdöl. Durch die korrekte Entsorgung von PET-Flaschen wird mit wenig Aufwand der Klimaschutz gefördert, Energie gespart, Abfall vermindert und nicht erneuerbare Ressourcen geschont.

Im Jahr 2025 wurden in unserer Gemeinde insgesamt rund 986.12 Tonnen recyclebares, wiederverwertbares, brennbares oder kompostierbares Sammelgut bei Abfahren oder bei den Sammelstellen angeliefert. Die Tell-Text hat in der Gemeinde Unterkulm insgesamt rund 15.384 Tonnen (17.645) Altkleider gesammelt, die nachhaltig wiederverwertet werden.

Umstellung des Auslesesystems Kehrrichtabfuhr

Die Produktion der bisher in den Kehrrichtcontainern installierten Chips zur Erfassung und Auslesung der abgelieferten Kehrrichtmengen wurde eingestellt. In Zusammenarbeit mit dem Abfuhrunternehmen wurde ein neues System evaluiert. Die Kehrrichtfahrzeuge mussten mit einem neuen resp. zusätzlichen Wägesystem ausgestattet werden, damit sowohl die alten, bestehenden Containerchips, wie auch die neuen gleichzeitig ausgelesen werden können. Der Technische Betrieb hat im Januar 2025 begonnen die rund 1'840 Containerchips kontinuierlich auszuwechseln. Bis Ende 2025 wurden rund 870 Stück gewechselt. Die restlichen Containerchips sollen bis ca. Ende Mai 2026 ebenfalls ausgetauscht werden. Der Austausch führte zu einem erheblichen administrativen Aufwand beim Technischen Betrieb und der Finanzverwaltung. Sämtliche neuen Chipnummern mussten erfasst und im Rechnungssystem mutiert werden. Im Zusammenhang mit dem Chipwechsel wurden durch den Technischen Betrieb gleichzeitig alte und defekte Container ausgetauscht.

Zentrale Abfallsammelstelle Juch - Öffnungszeiten

Die Sammelstelle wurde von der Bevölkerung aktiv genutzt. Neben den angepassten Öffnungszeiten haben auch die umfangreichen Entsorgungsmöglichkeiten dafür gesorgt, dass wieder vermehrt Material direkt in Unterkulm entsorgt wird. Die im Jahr 2023 eingeführte Bezahlmöglichkeit mit Twint erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Kompostierungsanlage Zinggenacher

Seit Januar 1987 beteiligen sich verschiedene Gemeinden am Betrieb der Kompostierungsanlage Zinggenacher in Gränichen. Die Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 hat der Auflösung des Gemeindevertrages zugestimmt und über die künftige Ablieferung in die Biogasanlage in Aarau entschieden. Mit den Rückbauarbeiten wurde im Juli 2025 gestartet. Beim Abtrag und Aushub der Fundationsschicht wurde festgestellt, dass das Kiesmaterial mit Fremdstoffen wie Belags- und Schlackeresten sowie Ziegelbruchstücken durchsetzt war. Der Rückbau wurde unterbrochen und das Kiesmaterial sowie der darunterliegende Boden von der bodenkundlichen Baubegleitung beprobt. Beim Kiesmaterial

wurden verschiedene Schadstoffe festgestellt. Der Untergrund wies keine Verschmutzungen auf. Aufgrund der erstellten Gefährdungsabschätzung wurde das Rückbauprojekt angepasst und eine bodenkundliche Baubegleitung durch den Gemeinderat Gränichen eingesetzt. Der Rückbau soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Grüngut-Entsorgung Biogasanlage

Seit Januar 2025 wird das Grüngut in die Biogasanlage der Green Power Aarau AG (GPA) geliefert. Der Vertrag zur Lieferung der vergärbaren Reststoffe (Biomasse) wurde bereits im März 2024 unterzeichnet. Die Inbetriebnahme der Anlage war aufgrund Verzögerungen beim Bau erst ab Anfang 2025 möglich.

Abfall-Statistik

Abfall		2022	2023	2024	2025
Ablieferung in die Verbrennungsanlage	t	550	577	562	575.03.
Altglas	t	62	61.87	62.81	61.24
Altpapier	t	135	86.18	71.58	74.66
Altöl	kg	2'033	1'807	1'985	1'950
Altmetalle	t	51	55.86	39.64	45.77
Kompostierbarer Abfall	t	365	360.15	368.22	399.46

Abwasserbeseitigung

Gewässerschutzfachstelle

Seit 2016 führt die Bodmer Bauingenieure AG, Buchs, die kommunale Gewässerschutzfachstelle und berät den Gemeinderat bei allen Fragen rund um die Abwasserbeseitigung. Dabei plant, koordiniert und kontrolliert die Bodmer Bauingenieure AG Sanierungs- und Erneuerungsprojekte aus der Generellen Entwässerungsplanung (GEP).

Allgemeine Unterhaltsarbeiten

Der Pflicht zur Gewährleistung von dichten Kanalisationsleitungen unterstehen nicht nur die Leitungen selbst, sondern auch die Kontrollschächte. Diese sind periodisch zu prüfen und, wenn notwendig, zu sanieren. Im Zuge der Kanal-TV Aufnahmen im Rahmen der GEP 2 Bearbeitung, wurde im Jahr 2025 praktisch das gesamte öffentliche Kanalisationsnetz gespült und aufgenommen. Durch die Kanal-TV Aufnahmen wurden zwei Kanalisationsbrüche in Sauberwasserleitungen entdeckt, welche ausserplanmässig repariert werden mussten. Die

Schachtsammler und Einlaufschächte von Gemeindestrassen wurden im Jahr 2025 auf Grund der Spülungen der Kanalisation nur vereinzelt geleert. Diese Arbeit wird im Mai 2026 nachgeholt.

Überarbeitung Genereller Entwässerungsplan GEP 2

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) bildet die Grundlage für eine wirkungsvolle und wirtschaftliche Beseitigung unserer Abwässer. Um den GEP als aktuelles, zeitgemässes Planungsinstrument verwenden zu können, ist er ca. alle 15 Jahre zu überarbeiten. Die heute vorhandenen Unterlagen stammen aus dem Jahr 2000. Zur Erneuerung des GEP hat die Gemeindeversammlung im Juni 2023 einen Kredit in der Höhe von Fr. 644'500.00 genehmigt. Zeitgleich mit den Kanal-TV Aufnahmen der öffentlichen Leitungen durch die Firma ITS AG, wurden durch das GEP Ingenieurbüro Emch + Berger AG die Versickerungsanlagen erfasst und die Daten in den Leitungskataster (Geoinformationssystem) implementiert. Zudem wurde das Datenbewirtschaftungskonzept erstellt, das neue Schachtnummerierungskonzept umgesetzt und die Ausscheidung der primären Abwasseranlagen als Grundlage für die KTV-Aufnahmen vorgenommen. Ein Projektabschluss und die behördenverbindliche Einführung des GEP 2 wird ca. Mitte 2028 erwartet.

Zusammenschluss der Kläranlagen

Aufgrund der beiden Motionen des Bundes betr. «Reduktion der Stickstoffeinträge aus den Abwasserreinigungsanlagen» und «Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen für alle Abwasserreinigungsanlagen» wird es voraussichtlich ab dem Jahr 2028 zu kostenintensiven Verschärfungen in der Gewässerschutzgesetzgebung kommen. Der kantonale Richtplan sieht die Zusammenschlüsse von Abwasserreinigungsanlagen vor. Die ARA-Region Wynen-, Suhren- und Uerkental (WSU) sollen mit dem ARA-Standort Aarau verbunden und anschliessend aufgelöst werden. Im Jahr 2025 wurde das Projekt weiter erarbeitet und die bestehenden Verbände mit Grundsatzdokumenten (Satzungen, Kostenteiler-Reglement etc. bedient. Für das Jahr 2026 sind erste Informationsveranstaltungen geplant.

Ersatz Steuerung Regenbecken

Die regionale Kläranlage reinigt die Abwässer aus vier Gemeinden. Zur Dosierung der Abwassermengen bestehen in den Gemeinden Regenbecken. Diese sammeln bei Niederschlägen das Regenwasser, damit nicht zu viel Abwasser in die Kläranlage fliesst. Neu sollen die Öffnung und die Schliessung der Regenbecken digital und zentral von der Kläranlage aus möglich sein. Die Umsetzung verursacht Kosten von rund Fr. 230'000.00. Die Gemeindeversammlung vom November 2022 hat für den Ersatz der Steuerung für das Regenbecken einen Kredit bewilligt. Die Ausschreibungen und Arbeitsvergaben erfolgten im

Jahr 2025 und die Umsetzung und Fertigstellung der Arbeiten ist aufgrund von langen Lieferfristen von Anlagekomponenten im 2. Quartal 2026 vorgesehen.

Sanierung Kanalisation Einschlag

Die Kanalisation im Einschlag muss altersbedingt saniert werden. Die Sanierungskosten für die öffentlichen Abwasserleitungen belaufen sich auf Fr. 225'000.00. Die Gemeindeversammlung hat im November 2022 einen entsprechenden Baukredit genehmigt. Aufgrund neuer Vorgaben betreffend die Abgrenzung von systemrelevanten Abwasser-Sammelleitungen wurde das Projekt vorläufig sistiert. Im Rahmen der Erarbeitung des GEP 2 wird diese Thematik über das gesamte Gemeindegebiet erarbeitet. Geplant ist, dass die Sanierung der Kanalisation Einschlag im Jahr 2026 weitergeführt werden kann.

Sanierung Kanalisation Waldeggweg

Die in den 50er Jahren erbaute Abwasser-Sammelleitung vom Waldeggweg bis zum Oberen Eingeländeweg verläuft teilweise unter Gebäuden und soll mittels einer neuen Leitung entflochten werden. Die neue Leitung hat eine Länge von rund 105 Metern und wird mittig in der Strasse geführt. Die Kosten für den Ersatz der Abwasserleitung belaufen sich auf Fr. 193'000.00 exkl. MwSt. Zudem werden Wasserleitung und Strassenbelag saniert. Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2025 hat einen Baukredit in der Höhe von Fr. 560'000.00 genehmigt.

Neubau Sanierungsleitung Tüelen

Mit dem Neubau der Sanierungsleitung «Tüelen» sollen drei Liegenschaften an das Abwassernetz der Gemeinde Unterkulm angeschlossen werden. Die Sanierungsleitung umfasst eine Länge von 923 Metern. Zusätzlich wird eine bestehende Hydranten-Zuleitung ersetzt. Die Baukosten belaufen sich auf Fr. 374'000.00 inkl. MwSt. Die Gemeindeversammlung vom 21. November 2024 hat einen entsprechenden Kreditantrag genehmigt. Das Baugesuch wurde im August 2025 eingereicht und im Dezember 2025 bewilligt. Mit der Ausführung der Arbeiten soll im Sommer bei trockener Witterung begonnen werden. Es wird mit einer Bauzeit von rund 3 Monaten gerechnet.

Arbeitslose

Arbeitslosenstatistik

Per Ende 2024 waren in Unterkulm total 82 (68) Personen als arbeitslos gemeldet, was gegenüber dem Vorjahr einer erneuten Zunahme entspricht. Als stellensuchend waren 111 (99) Personen registriert. Die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden entspricht im Verhältnis zur Wohnbevölkerung rund 5.1 % (4.4 %).

Bau- und Planungswesen

Baubewilligungen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 46 Baubewilligungen erteilt. Darin enthalten sind rund 10 Projektänderungsbewilligungen. Per Ende 2024 waren es 54 Baubewilligungen. Anzahlmässig führen die Baugesuche für Um- oder Anbauten sowie für den Einbau von Luft/Wasser-Wärmepumpen die Rangliste an. Ebenfalls häufig bewilligt wurden Gartenumgestaltungen, Sitzplatzverglasungen oder Sichtschutzwände. Die Anzahl der bewilligten Neubauten (4 Ein- und Mehrfamilienhäuser) ist identisch analog dem Vorjahr. Das grösste bewilligte Bauvorhaben ist die 3. Etappe der Überbauung des KWC-Areals, mit welchem weitere 63 Wohnungen realisiert werden. Die Bausumme wurde mit rund 25 Millionen Franken beziffert.

Bauen ohne Baubewilligung

Das kantonale Baugesetz bestimmt, welche Bauten und Anlagen, Umgestaltungen, Erweiterungen oder Zweckänderungen einer Baubewilligung durch den Gemeinderat bedürfen. Wer Bauten oder Anlagen ohne Baubewilligung oder unter Verletzung einer solchen erstellt, muss mit einer empfindlichen Busse und zusätzlichen Verfahrenskosten rechnen. Im Jahr 2025 hat der Gemeinderat in 4 Fällen Bussen zwischen Fr. 300.00 und Fr. 400.00 ausgesprochen, wobei die Bussenkompetenz des Gemeinderates bis Fr. 2'000.00 geht. Bei grösseren Vergehen erfolgt eine Verzeigung an die Staatsanwaltschaft. Diese Bussen lassen sich verhindern. Bei Fragen zur Baubewilligungspflicht und zu den baurechtlichen Vorschriften steht die Bauverwaltung gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Erschliessung Baugebiete

Vom gesamten Gemeindegebiet (888 ha) sind insgesamt 100.89 ha als Baugebiet ausgeschieden (Stand 31.12.2024). Davon sind 89.20 ha überbaut, was rund 88.4 % der Baulandflächen entspricht. Die unüberbauten Baugebiets-Flächen von total 11.69 ha werden aufgeteilt in

- baureif 5.13 ha (89.3 % Wohnzone, 8 % Arbeitszone, 2.7 % ÖBA)
- baureif in 5 Jahren 6.55 ha (69.2 % Wohnzone, 30.8 % Arbeitszone)
- langfristige Reserven 0 ha

Entwicklungsrichtplan Mülimatt

Für die Überbauung des Gebietes Mülimatt sieht die Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Unterkulm eine Gestaltungsplanpflicht vor. Vorgängig muss ein Entwicklungsrichtplan erstellt werden, welcher Rahmenbedingungen für den nachfolgenden Gestaltungsplan beinhaltet. Im Jahr 2025 sind die Bestrebungen seitens der Grundeigentümer und ihrer Vertretung zur Realisierung des notwendigen Entwicklungsrichtplans weitergeführt worden. Ebenso haben Gespräche über eine künftig sinnvolle Erschliessung, der Durchführung der Kantonalen Radroute und möglicher Notumfahrung zur Kantonsstrasse stattgefunden. In den Planungssperimeter reichen auch die Schutzzonen des Grundwasserpumpwerkes Hueb. In wie weit diese relevant sind, hängt von der künftigen Nutzung des Grundwasserpumpwerkes ab. Die Evaluation des neuen Standortes in der Bärnhaldenmatte ist noch nicht abgeschlossen. Sobald diese Frage geklärt ist, kann dies auch im Entwicklungsrichtplan entsprechend berücksichtigt werden. Weiter stellen auch die Emissionen aus dem Schiessbetrieb die Planer vor grosse Herausforderungen. Die Gemeinde wurde weiterhin in die Arbeiten einbezogen oder war an Gesprächen direkt anwesend. Mit der Erschliessung des Baugebietes im Gebiet Mülimatt soll Raum zu Wohn- und Kleingewerbebezwecken geschaffen werden. Der Zeitpunkt der Realisierung dieser Bauten ist offen.

Erschliessung Feldmatte

An der Gemeindeversammlung im November 2021 wurde für die Ausführung der Erschliessung Feldmatte ein Kredit in der Höhe von brutto Fr. 3'125'000.00 inkl. MwSt. bewilligt. Mit den Bauarbeiten für die erste Bauetappe wurde im September 2024 begonnen. Im Jahr 2025 konnten die Beschwerdeverfahren zum Beitragsplan erledigt werden. Vor Beginn der weiteren Bauarbeiten müssen die Landerwerbsverhandlungen abgeschlossen werden. Diese ziehen sich unerwartet in die Länge, weshalb bis zum Jahresende die Weiterführung der Bauarbeiten noch nicht terminiert werden konnte.

Erschliessungsplan Kreuzstrasse

Im September 2025 hat der Gemeinderat entschieden, die bestehenden Erschliessungsplan Kreuzstrasse einer Teilrevision zu unterziehen. Zur besseren verkehrstechnischen Erschliessung bestehender Baulandparzellen soll die Kreuzstrasse mit einer durchgehenden Fahrbahnbreite von 3.50 m sowie einem überfahrbaren Gehweg von 1.50 m ausgebaut werden. Zusätzlich wird die Einführung von Tempo 30 geprüft, um die Sicherheit auf der Kreuzstrasse erheblich zu verbessern. Die Entwürfe des Erschliessungsplanes und des Planungsberichtes wurden der

Abteilung Raumentwicklung zur Vorprüfung und zur Ermächtigung der Durchführung des kombinierten Mitwirkungs- und Einwendungsverfahrens zugestellt.

Gestaltungsplan Chalberacher

Für die Überbauung des Gebietes Chalberacher sieht die Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Unterkulm eine Gestaltungsplanpflicht vor. Damit sollen eine sachgerechte und qualitative Überbauung dieser empfindlichen Lage sowie eine flächensparende Erschliessung sichergestellt werden. Im Jahr 2024 hat der Gemeinderat zu einem ersten Projektentwurf Stellung genommen und verschiedene Anpassungen gefordert. Im Jahr 2025 wurde das Projekt nicht weiter angepasst. Nach wie vor bestehen unterschiedliche Auffassungen, insbesondere in Bezug auf die Bebauungsdichte. Der Gemeinderat ist nach wie vor überzeugt, dass eine zu dichte und überhöhte Gestaltung an dieser Lage nicht mit dem Schutz des Landschafts- und Ortsbildes vereinbart werden kann. Werden die zu bearbeitenden Positionen in der weiteren Projektentwicklung positiv umgesetzt und finden diese Eingang in die Gestaltungsplanung, ist der Gemeinderat bereit, das Sondernutzungsplanverfahren durchzuführen.

Mobilfunkantenne

Seit Mai 2009 besteht mit den verschiedenen Mobilfunkbetreibern eine Vereinbarung über die Standortevaluation und -koordination von Mobilfunkanlagen. Darin vorgesehen ist die jährliche Information über die absehbare Mobilfunknetzplanung. Der Gemeinderat hat die Planung einer Mobilfunkantenne der Salt Mobile SA auf dem Industriegebäude der KWC zurückgewiesen und forderte eine Überprüfung der Notwendigkeit und des Standortes.

Mehrwertabgabe

Im Rahmen der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung wurde für verschiedene Baulandflächen, die neu eingezont wurden, eine Mehrwertabgabe festgelegt. Zur Sicherstellung der Mehrwertabgabe wurde diese als Last im Grundbuch auf der jeweiligen Parzelle eingetragen. Die Fälligkeit der Abgabe ergibt sich durch den Verkauf des Baulandes oder wenn auf dem Bauland eine Baubewilligung erteilt wird. Im Jahr 2025 wurden keine Mehrwertabgaben geleistet.

Baustatistik

Baubewilligungen	2022	2023	2024	2025
Einfamilienhäuser	1	6	3	4
Mehrfamilienhäuser	0	5	1	4
Wohn- und Geschäftshäuser	0	0	0	0
An- und Umbauten	16	7	5	8
Gewerbliche Bauten	2	3	2	3

Garagen	2	2	0	4
Andere Bauten	36	22	31	22
Tiefbauten	2	4	2	1

Arealstatistik

Aus der Arealstatistik des Grundbuchgeometers sind folgende, wesentliche Zahlen zu entnehmen:

Kulturart	Fläche in m ²
Acker, Wiese, Weide	4'223'408
Waldfläche	3'197'756
Gartenanlagen	578'673
Strassen, Wege	330'374
Gebäude	229'034
Übrige Flächen	323'960
Gesamtfläche Gemeinde	8'883'205

Bestattungswesen

Gräberräumung

Im Jahr 2025 fanden auf dem Friedhof Unterkulm keine Gräberräumungen statt.

Bestattungs-Statistik

Im Jahr 2025 waren in Unterkulm 30 (22) Todesfälle zu verzeichnen. Es fanden 17 (14) Bestattungen auf dem Friedhof in Unterkulm statt. Davon waren 2 (2) Erdbestattungen und 15 (12) Urnenbeisetzungen. Bei 13 (8) verstorbenen Personen wurde die Urne von den Angehörigen an anderen Orten beigesetzt resp. erfolgte die Erdbestattung in einer anderen Gemeinde.

Ausserdem wurden 2 (2) weitere Personen auf dem Friedhof Unterkulm beigesetzt, welche nicht in Unterkulm wohnhaft waren. In beiden Fällen handelte es sich um Urnenbeisetzungen.

Bestattungskosten aufgrund fehlender finanzieller Mittel mussten von der Gemeinde Unterkulm bei einer Person teilweise getragen werden. Der Anspruch auf eine würdige Bestattung ergibt sich aus dem Friedhofreglement der Gemeinde, weshalb die Gemeinde bei Zahlungsunfähigkeit der verstorbenen Person zur Übernahme der Bestattungskosten verpflichtet ist, sofern keine Angehörigen vorhanden oder diese nicht in der Lage sind, die Kosten zu tragen.

Betreibungswesen

Jahresabschluss Regionales Betreibungsamt

Seit 1. Januar 2008 führt die Gemeinde Unterkulm im Sinne einer Dienstleistung die Betreibungsämter Unterkulm, Oberkulm, Teufenthal und Dürrenäsch. Für das Betreibungsamt wird eine Vollkostenrechnung geführt. Nach Abzug sämtlicher Aufwendungen resultiert aus den Gebühreneinnahmen ein Gewinn von Fr. 139'639.72 (Fr. 161'540.30). Dieser konnte unter den Gemeinden im Verhältnis der eingereichten Betreibungsbegehren verteilt werden. Unterkulm hat einen Betrag von Fr. 59'714.37 (Fr. 73'213.60) einnehmen können.

Betreibungs-Statistik

	2022	2023	2024	2025
Betreibungen total	1'583	1'785	1'831	1'690
davon				
- Rückweisungen (ab 2009)	102	124	144	164
- auf Pfändung/Konkurs	1'444	1'659	1'682	1'511
- auf Wechsel	0	0	0	0
- auf Faustpfand	0	0	0	0
- auf Grundpfand	1	2	5	5
Rechtsvorschläge	93	89	104	84
vollzogene Pfändungen	1'047	1'155	1'144	1'133
Konkursandrohungen	28	17	34	65
Sach-Verwertungen	993	1'090	1'102	1'107
Verlustscheine	506	599	620	734
Betriebene Gesamtforderung in Fr.	3'191'636.15	3'804'055.49	2'860'820.05	6'351'679.98

Bevölkerung

Einwohner-Statistik

	2022	2023	2024	2025
Einwohnerzahl Ende Jahr	3'557	3'594	3'792	3'799
- Geburten	28	36	33	29
- Todesfälle	29	24	22	30
- Zuzüge	286	249	332	278
- Wegzüge	223	224	145	270

In der Gemeinde Unterkulm leben 393 Einwohnerbürgerinnen und -bürger.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung im Vergleich zur gesamten Einwohnerzahl beträgt 33.25 % (Vorjahr 32.96 %.) Diese stammen vorwiegend aus Deutschland (164), der Türkei (146), Kosovo (122), Bosnien und Herzegowina (106), Eritrea (91), Nordmazedonien (85), Italien (79), Serbien (65) und Rumänien (54).

Die Aufteilung nach Konfession ergibt	22.03 % reformiert
	12.69 % römisch-katholisch
	65.04 % unbekannt
	0.24 % christkatholisch
Die Aufteilung nach Zivilstand ergibt	42.75 % ledig
	45.04 % verheiratet
	8.15 % geschieden
	3.95 % verwitwet
	0.11 % in eingetragener Partnerschaft

Juristische Personen

Per 31. Dezember 2024 sind in Unterkulm insgesamt 195 juristische Personen registriert. Weiter haben 26 Ortsvereine in Unterkulm ihren Sitz.

Bürgerrecht

Ordentliche Einbürgerungen

Im Jahr 2025 wurden 11 Einbürgerungsgesuche bei der Gemeindekanzlei eingereicht. Die Gesuche umfassen total 15 Personen. Gesuchs-Rückzüge durch die Gesuchsteller sowie Ablehnungen durch den Gemeinderat sind im Jahr 2025 keine erfolgt. Insgesamt 8 Personen hat der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht zugesichert. 9 Einbürgerungsgesuche waren am Jahresende noch pendent. Die Personen, denen das Gemeindebürgerrecht zugesichert wurde, stammen aus folgenden Herkunftsländern: Bosnien-Herzegowina (2), Deutschland (1), Nordmazedonien (4), Portugal (1)

Erleichterte Einbürgerungen

Im Rahmen der erleichterten Einbürgerung musste der Gemeinderat im vergangenen Jahr 5 Erhebungsberichte zu Händen des Departements Volkswirtschaft und Inneres verfassen.

Bürgerrechts-Entlassungen

Im Jahr 2025 hat keine Person das Gesuch um Entlassung aus dem Gemeindebürgerrecht von Unterkulm eingereicht.

Energie

Energiestadt-Label

Die Gemeinde Unterkulm wurde 2013 zum ersten Mal mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet. Im Jahr 2022 wurde das zweite Re-Audit durchgeführt. Die Energieziele für die Jahre 2022 – 2026 wurden in einem Energieleitbild festgehalten. Dieses stellt ein übergeordnetes Instrument dar, welches die Ausrichtung und die Grundsätze der kommunalen Energiepolitik mittel- bis langfristig definiert. Das Energieleitbild bildet die Grundlage für das umfangreiche Aktivitätenprogramm der Energiekommission, in dem es die zentralen Punkte und Ziele der kommunalen Energiepolitik zusammenfasst. Alle Informationen zur Energiestadt Unterkulm sind auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Energiekommission

Für die energiepolitische Weiterentwicklung der Gemeinde Unterkulm und für die Umsetzung des Energieleitbildes ist die Energiekommission zuständig. Sie verpflichtet sich der Erfolgskontrolle der energiepolitischen Ziele und der Massnahmen und überarbeitet alle vier Jahre das Energieleitbild sowie das Aktivitätenprogramm. Im Jahr 2025 konnte in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft kulmsolar auf dem Dach des Kindergartens eine weitere Fotovoltaikanlage in Betrieb genommen werden. Weiter wurde die Energiekommission beauftragt bei der Lösungsfindung eines sommerlichen Wärmeschutzes beim Bezirksschulhauses federführend mitzuwirken. Per Ende der Amtsperiode 2022/2025 haben sich drei langjährige Mitglieder aus der Energiekommission zurückgezogen. Da bis Ende Jahr konnten keine NachfolgerInnen gefunden werden konnten, hat der Gemeinderat entschieden, das Re-Audit für das Energiestadtlabel um ein Jahr zu verschieben. Die Erarbeitung eines neuen Energieleitbildes und eines Aktivitätenprogramms bedarf genügend Ressourcen und der Mitwirkung verschiedener Personen. Unterstützt wird die Kommission durch die Firma Weit & Breitsicht GmbH.

Feuerwehr

Bestand

Ende 2025 zählte das Korps der Feuerwehr Mittleres Wynental (FWMW) 90 Angehörige der Feuerwehr (AdF).

Einsätze

Im Jahr 2025 musste die Feuerwehr insgesamt 41-mal ausrücken. Bei den Einsätzen handelte es sich um technische Hilfeleistungen, Ölwehr, Brandbekämpfung, Einsätze zugunsten von Notfällen/Rettungsdienst, Sturmwind und Wasserwehr. Die AdF bewältigten alle Einsätze dank der grossartigen und motivierten Arbeit jedes einzelnen Feuerwehrangehörigen erfolgreich

Weiterbildungskurs für Offiziere in Unterkulm

Am 17. und 18. Januar fand der Weiterbildungskurs für Offiziere zum Thema «Einsatzplanung Elementarschadenintervention» in Unterkulm statt.

Rekrutierungsabend

Am 15. September 2025 fand der jährliche Rekrutierungsabend statt. Von ca. 275 Personen nahmen rund 40 Personen an der Rekrutierung teil. Von diesen 40 Personen konnten 10 Personen rekrutiert werden.

Feuerwehrdienst

Das Übungsprogramm der FWMW wurde weiterhin ordnungsgemäss durchgeführt. Die Einsatzbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

Finanzen

Rechnungsabschluss der Einwohnergemeinde 2025

Die Jahresrechnung 2025 zeigt einen überraschend erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 784'954.19, womit das Ergebnis um Fr. 1'053'379.19 über den budgetierten Erwartungen liegt. Der erwartete Aufwandüberschuss von Fr. 268'425.00 konnte zur Hauptsache durch höhere Steuereinnahmen in einen Ertragsüberschuss umgewandelt werden. Die Einkommens- und Vermögensteuern übertreffen das Budget um Fr. 555'877.90, davon entfallen Fr. 280'826.20

auf das Rechnungsjahr und Fr. 275'051.70 auf die Vorjahre. Auch die Quellensteuern liefern um Fr. 115'550.25 höhere Einnahmen, ebenso die Steuern juristischer Personen mit zusätzlichen Fr. 129'048.70, die Grundstückgewinnsteuern mit Fr. 93'418.00 sowie die Erbschafts- und Schenkungssteuern mit Fr. 67'471.30 höheren Einnahmen. Insgesamt übertrifft der Steuerertrag das Budget um 12.3 %. Dieses Ergebnis wurde mit gleichbleibendem Steuerfuss von 115 % und nur geringem Bevölkerungswachstum erzielt.

Bei den beeinflussbaren Ausgaben wurde das Budget sehr gut eingehalten und mehrfach auch unterschritten. Grosse Überschreitungen sind vor allem bei nicht beeinflussbaren Positionen zu verzeichnen. Die Zahlungen für die berufliche Grundbildung übersteigen das Budget um Fr. 106'103.50, die Kosten für ambulante und stationäre Pflege um Fr. 228'016.20, die Sozialhilfe um Fr. 128'612.32 und die Kosten für Sonderschule, Heime und Werkstätten um Fr. 57'680.45. Zum sehr guten Ergebnis hat auch der nicht erwartete Gemeindeanteil von Fr. 46'853.50 am Überschuss des Forstbetriebes Gränichen-Unterkulm beigetragen sowie das nicht beanspruchte Darlehen und damit der Wegfall der erwarteten Fremdkapitalzinsen von Fr. 60'000.00.

Mindereinnahmen fallen lediglich bei den Schulliegenschaften ins Gewicht. Der Mietertrag von Fr. 1'176'367.00 verpasst das Budget um Fr. 98'993.00. Der Mietertrag der Kreisschule aargauSüd wurde auf der Grundlage von 237 SchülerInnen erstellt. Effektiv konnten jedoch Miet- und Betriebskosten für nur 219 SchülerInnen in Rechnung gestellt werden.

Erfolgsrechnung

Die dreistufige Erfolgsrechnung zeigt einen betrieblichen Aufwand von 16.5 Millionen Franken. Dem gegenüber steht ein betrieblicher Ertrag von 15.5 Millionen Franken. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit weist, trotz sehr gutem Gesamtergebnis, einen Verlust von 1.1 Millionen Franken aus. Dabei liegen der Personalaufwand, der Sach- und übrige Betriebsaufwand sowie die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen allesamt unter den Erwartungen. Der Transferaufwand liegt jedoch mit 9.0 Millionen Franken um hohe 11.3 % über dem Budget. In diesem Bereich werden beispielsweise die Entschädigungen an den Kanton für die Lehrerbesehung, die Restkostenfinanzierung der ambulanten und stationären Pflege sowie Beiträge an Sonderschulen, Heime und Werkstätten im Umfang von 2.9 Millionen Franken ausgewiesen. Daneben sind die Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände von 3.0 Millionen Franken für beispielsweise die Kreisschule aargauSüd, die Feuerwehr oder das Schwimmbad enthalten. Hinzu kommen Beiträge von 1.8 Millionen Franken an private Haushalte im Rahmen der Sozialhilfe sowie weitere kleinere Posten. Der Fiskalertrag mit 8.8 Millionen Franken entspricht gegenüber dem Budget einem Plus von 12.2 % oder 1.0 Millionen Franken. Darin enthalten sind die Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen von 7.9 (Vorjahr 7.2) Millionen Franken, die Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen von 0.5 (Vorjahr 1.7) Millionen Franken sowie Sondersteuern wie beispielsweise die Grundstückgewinnsteuern, die Erbschafts- und Schenkungssteuern oder auch die Hundesteuern. Die Entgelte von 2.3 Millionen Franken liegen um 0.5 Millionen Franken über den Erwartungen. Darin enthalten sind Gebühren für Amtshandlungen wie Aufenthaltsbewilligungen oder Baugebühren. Die Gemeinde Unterkulm hat für das Jahr 2025

einen Finanz- und Lastenausgleich (inkl. Feinausgleich) von 2.4 (Vorjahr 2.5) Millionen Franken erhalten.

Das Ergebnis aus Finanzierung von 1.3 Millionen Franken wird erzielt durch Zinsaufwand, Zinsertrag sowie Mieterträge der Liegenschaften. Der grösste Anteil am Ergebnis wurde mit den Mieteinnahmen der Kreisschule aargauSüd erzielt. Als operatives Ergebnis resultiert ein Gewinn von Fr. 224'229.19.

Der Aufwertungsreserve konnten Fr. 560'725.00 entnommen werden. Als Gesamtergebnis Erfolgsrechnung resultiert dadurch ein Ertragsüberschuss von Fr. 784'954.19. Dieser wird wiederum ins Eigenkapital eingelegt. Der Bestand der Aufwertungsreserve beträgt per 31. Dezember 2025 neu noch 8.2 Millionen Franken.

Die zwei vergangenen Jahre 2023 und 2024 erzielten bereits ein sehr gutes Ergebnis durch einmalig hohe Gewinnsteuern einer juristischen Person. Dadurch konnte der Neubau des 4-fach Kindergartens aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das Jahr 2025 erzielt nun wiederum ein gutes Ergebnis aufgrund von höheren Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen. Auch dieses Ergebnis ist hochwillkommen und hilft zumindest teilweise, den zusätzlich benötigten Schulraum sowie die anstehenden Strassenprojekte zu finanzieren und die Verschuldung tief zu halten. Die Nettoschuld pro EinwohnerIn ist weiterhin ein Nettoguthaben und beträgt per 31. Dezember 2025 Fr. 938.13 (Vorjahr Fr. 916.87).

Investitionen / Finanzierung

Den Nettoinvestitionen von Fr. 1'355'390.75 steht eine erzielte Selbstfinanzierung von Fr. 1'440'561.24 gegenüber. Das Nettoguthaben steigt damit per Ende 2025 auf Fr. 3'559'251.36. Die Geldflussrechnung weist einen Mittelzufluss von Fr. 877'030.71 aus. Der Mittelzufluss resultiert hauptsächlich aus der Abnahme von Forderungen, also durch weniger offene Rechnungen.

Eigenwirtschaftsbetrieb	Rechnung 2025	Budget 2025
Wasserversorgung	Fr. + 89'820.33	Fr. - 18'380.00
Abwasserbeseitigung	Fr. + 141'792.06	Fr. + 89'830.00
Abfallbewirtschaftung	Fr. + 35'272.69	Fr. + 23'060.00

Finanz-Statistik

Bereich	Unterkulm 2025
Steuerfuss	115 %
Nettoguthaben/Einwohner in Fr.	938.13
Nettoguthaben per 31.12. in Fr.	3'559'251
Nettoverschuldungsquotient	- 31.8 %
Zinsbelastungsanteil	- 0.18 %
Selbstfinanzierungsgrad	106.28 %

Selbstfinanzierungsanteil	8.3 %
Kapitaldienstanteil	7.14 %
Steuer-Einnahmen in Mio. Fr.	8.75
Finanzausgleich in Fr.	2.44

Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm / Waldbewirtschaftung

Forststrategie 2026-2030

Mit der Einführung des Betriebsplanes 2024-2038 haben die Gemeinderäte die Betriebskommission mit der Ausarbeitung einer Strategie für den Forstbetrieb beauftragt. Die Strategie soll Vorgaben für den Betrieb, die Entwicklung und den Fortbestand des Forstbetriebs enthalten, klare Auftragslage, Handlungsfelder und Ziele mit messbaren betriebswirtschaftlichen Vorgaben für den Betriebsleiter aufzeigen, Grundfähigkeiten definieren und Dienstleistungspflichten gegenüber den Eigentümern beschreiben. Die Strategie wird nun von den beiden Gemeinden unterstützt.

Forstbetrieb

Der Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm wird seit 2011 gemeinsam auf der Basis eines Gemeindevertrages geführt. Die Gemeinde Unterkulm leistet an den Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm einen Beitrag von Fr. 80.00 pro ha Wald. Dies entspricht einem Jahresbeitrag von Fr. 17'600.00 für 220 ha Wald. Die Betriebskommission beaufsichtigt im Auftrag der beiden Gemeinderäte den Forstbetrieb und entscheidet über operative Tätigkeiten gemeinsam mit dem Förster. Der Forstbetrieb steht unter der Leitung von Luc Schwarb. Betriebsleiter Stv. ist neu seit dem 01. Januar 2025 Fabian Suter.

Holznutzung

Die Nutzung betrug 2025 10'534 m³. Verschiedene Waldteile sind überaltert. Es mussten verschiedene Verjüngungsholzschläge durchgeführt werden. Bei einigen Lotharflächen musste zusätzlich eine Erstdurchforstung ausgeführt werden. Verschiedene Zwangsnutzungen und Sicherheitsholzereien kamen auch noch dazu.

Holzverkauf

Der Holzpreis ist momentan stabil. Das Nadelstammholz ist sehr stark gesucht. Der Laubholzabsatz hält sich in Grenzen. Der Energieholzbedarf ist gestiegen.

Aufforstungen

Es wird vermehrt mit der Naturverjüngung gearbeitet. Kleinere Flächen wurden mit klimaresistenten Baumarten bepflanzt. Eine Fläche wurde als Eichenprojektfläche beim Kanton angemeldet.

Fahrzeugpark und Maschinen

Ein zusätzliches Auto und verschiedene Anbaugeräte für Bagger und Traktor wurden angeschafft. Der überalterte Maschinenpark verursacht immer wieder sehr grosse Reparaturen. Es sind in den nächsten Jahren grössere Investitionen im Maschinenpark geplant.

Naturschutz/Naturreservate

6 neue Naturschutzprojekte (Feuchtgebiete) konnten erfolgreich umgesetzt werden. Insgesamt haben wir nun an 16 verschiedenen Orten solche Projekte (ca. 140 Tümpel). Weitere 5 Projekte sind im Jahr 2026 geplant. Ca. 1 km Waldrand wurden aufgewertet. Insgesamt sind nun ca. 9 km aufgewertet.

Schnitzelproduktion und -verkauf

Insgesamt wurden 12'010Sm³ Hackschnitzel verkauft. Das sind 41 % der gesamten Holznutzung.

Naturereignisse

Im Sommer gab es einige durch die Trockenheit abgestorbene Buchen, die gefällt werden mussten. Im Herbst kamen wiederum ein paar kleine Käfernester dazu. Verteilt durch das Jahr gab es mehrere Bäume, die den Stürmen zum Opfer fielen.

Wichtige Geschäfte

Der Aufwand und Ertrag waren beide höher als budgetiert. Trotzdem schliesst die Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 184'955.62 ab. Seit dem Herbst 2023 sind die Unternehmer nur noch auf Regie tätig und nicht mehr ab Stock. Der Forstbetrieb verkauft nun das Holz direkt. Deshalb gibt es Verschiebungen bei den Ausgaben (Dienstleistung Dritter) und Einnahmen beim Verkauf des Holzes. Das Budget ist schwierig zu erstellen, da die Holzschläge meistens danach geplant werden. Verschiedene nicht geplante Reparaturen an diversen Maschinen ergaben die Mehrkosten beim Unterhalt.

Illegale Waldbauten

Im Rahmen der jährlichen Waldbereisung durch das Kreisforstamt 4 Aarau-Kulm-Zofingen wurden auf dem Unterkulmer Gemeindegebiet verschiedene Verstösse gegen die

Baugesetzgebung im Wald festgestellt. Primär handelt es sich dabei um fest installierte Baustellenwagen, um Holzunterstände oder Grüngutdeponien. Einige Bauten wurden zwischenzeitlich beseitigt. Ein paar dafür eingereichte Baugesuche wurden von den kantonalen Instanzen abgelehnt.

Statistische Angaben

		2025	2024
Holznutzung	Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.	10'534 m ³	6'356 m ³
	Rundholz Nadel	3'025 m ³	1'977 m ³
	Rundholz Laub	625 m ³	244 m ³
	Industrieholz Nadel	800 m ³	607 m ³
	Industrieholz Laub	762 m ³	475 m ³
Energieholz	Brennholz Nadel	4 m ³	6 m ³
Energieholz	Brennholz Laub	474 m ³	417 m ³
Energieholz	Hackschnitzel Laub + Nadel	4'289 m ³	2'080 m ³
	Derbholz Nadel	410 m ³	280 m ³
	Derbholz Laub	555 m ³	270 m ³
Total	Nadelholz	4'678 m ³	3'246 m ³
Total	Laubholz	6'266 m ³	3'110 m ³

Gewerbe

Kleinhandelsbewilligungen

Sofern an einem Einzelanlass von einem Verein, einem Landwirtschaftsbetrieb oder einer ähnlichen Organisation Spirituosen abgegeben werden, ist dafür die von der Gemeinde erteilte Kleinhandelsbewilligung erforderlich. Unter Einzelanlässen sind Dorffeste, Musik- und Turnerabende, Veranstaltungen, Fasnachts- und Tanzanlässe, Partys etc. zu verstehen. Nicht betroffen von dieser Regelung sind dauerhafte Gastgewerbebetriebe. Diesen wird die Kleinhandelsbewilligung vom Kanton erteilt. Der Gemeinderat hat im Jahr 2025 total 7 (Vorjahr 9) Kleinhandelsbewilligungen ausgestellt. Zudem wurden drei Gesuche um Verlängerung der Öffnungszeiten bewilligt.

Gewerbe-Apéro

Der Gemeinderat hat auch im Jahr 2025 die Unterkulmer Gewerbetreibenden zum traditionellen Gewerbe-Apéro eingeladen und über aktuelle Themen und Traktanden der Gemeindeversammlung informiert. Der Apéro bot im Anschluss wiederum Gelegenheit,

zwanglos verschiedene Themen zu diskutieren. Der Anlass hat sich als konstruktiver Austausch und gute Plattform für eine gute Vernetzung bewährt, wie eine am Apéro durchgeführte Umfrage bestätigte. Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn der Austausch noch von mehr Gewerbetreibenden besucht wird.

Gastgewerbebetriebe

Im Jahr 2025 wurden in Unterkulm drei neue Gastgewerbebetriebe eröffnet. Bei einigen bestehenden Betrieben fanden Mutationen bei den Personen mit dem Wirtefähigkeitsausweis statt. Für die gewerbliche Führung eines Gastgewerbebetriebes ist nach wie vor in den meisten Fällen ein Wirtefähigkeitsausweis notwendig. Fehlt dieser Ausweis, muss der Gemeinderat die Schliessung des Betriebes androhen. Per 01. Januar 2021 wurde die Verordnung über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit alkoholhaltigen Getränken (Gastgewerbeverordnung, GGV) angepasst. Die wesentlichsten Änderungen betreffen die Voraussetzungen für das Wirten ohne Fähigkeitsausweis, die Zwischenregelung für das Wirten ohne Fähigkeitsausweis bei Aufnahme der Wirtstätigkeit sowie die Anerkennung von ausserkantonalen Fähigkeitsausweisen und Berufsbildungsnachweisen. In allen vorgenannten Fällen (mit wenigen Ausnahmen) ist der Gemeinderat für die Prüfung und Bewilligung entsprechender Gesuche zuständig. Personen, die beabsichtigen, einen Gastwirtschaftsbetrieb zu eröffnen, werden daher angehalten, sich frühzeitig bei der Abteilung Einwohnerdienste über die Voraussetzungen zu informieren. Die Meldung über die dauerhafte Betriebsaufnahme muss mindestens 30 Tage im Voraus erfolgen.

Betriebs- und Beschäftigungs-Statistik

Der kantonalen Betriebsstatistik 2023 ist zu entnehmen, dass in Unterkulm insgesamt 232 Gewerbebetriebe registriert sind. Davon sind 29 Betriebe dem Sektor 1 (Landwirtschaft), 38 Betriebe dem Sektor 2 (Industrie und Produktion) und 165 Betriebe dem Sektor 3 (Dienstleistungen) zugewiesen. Total sind in den Betrieben 1'235 Personen beschäftigt, davon 71 Personen im Sektor 1, 469 Personen im Sektor 2 und 695 Personen im Sektor 3. Die Zahlen basieren auf Angaben des Bundesamtes für Statistik und sind jeweils nur mit Vorjahresdaten verfügbar.

Gemeinderat - Tätigkeitsbericht

Ordentliche Gemeinderats-Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2025 50 ordentliche Sitzungen durchgeführt und 511 (558) Sachgeschäfte behandelt. Ausserordentliche Gemeinderats-Sitzungen mussten keine durchgeführt werden.

Mutationen im Gemeinderat

Per 31. Dezember 2025 endete die ordentliche Amtsperiode des Gemeinderates. Gemeindeammann Emil Huber (seit 2014 im Gemeinderat), Vizeammann Manuela Basso (seit 2006 im Gemeinderat) und Gemeinderat Charlie Peter (seit 2023 im Gemeinderat) haben beschlossen, sich nicht erneut der Wiederwahl zu stellen. Gemeinderat Urs Schläpfer, der seit 2019 im Amt ist und Gemeinderätin Simone Wiederkehr-Läuchli, die seit 2024 dem Gemeinderat angehört, traten hingegen zur Wiederwahl an. Die kommunalen Gesamterneuerungswahlen und der erste Wahlgang für den Gemeinderat fand am 28. September 2025 statt. Die beiden bisherigen Gemeinderäte wurden gewählt. Simone Wiederkehr-Läuchli wurde zudem in das Vizeammann-Amt gewählt. Für die drei freien Sitze wurden keine offiziellen Kandidierende gemeldet. Im 2. Wahlgang wurden in stiller Wahl Heinz Haudenschild als neuer Gemeindeammann und Christina Camadini und Mario Pasinelli als neue Gemeinderäte gewählt.

Businessplan 2022/2025

Der Gemeinderat hat zu Beginn der Legislaturperiode 2022/2025 insgesamt 36 einzelne Massnahmen/Ziele aus unterschiedlichen Bereichen definiert. Der Businessplan wird vom Gemeinderat als zentrales strategisches Führungs- und Planungsinstrument erarbeitet. Darin werden die Schwerpunkte der Gemeinderatstätigkeit im vorgegebenen Zeitrahmen festgelegt und die Richtung aufgezeigt, wie sich die Gemeinde Unterkulm in den nächsten vier Jahren entwickeln soll. Der Gemeinderat legt mit dem Businessplan seine politischen Schwerpunkte und Ziele offen. Am 31. Dezember 2025 endete die vierjährige Businessplan-Periode des Gemeinderates.

Folgende Ziele konnten innerhalb der vergangenen Legislaturperiode umgesetzt/erreicht werden:

- Wir initiieren Massnahmen für den Erhalt und die Pflege einer attraktiven und lebendigen Marktkultur in Unterkulm und berücksichtigen dabei die Bedürfnisse von Besuchern und Marktfahrern.
- Wir erarbeiten eine Schulstrategie und schaffen damit einen gemeinsamen Orientierungs- und Handlungsrahmen für alle schulischen Akteure sowie die Erziehungsberechtigten.
- Wir schaffen effiziente Strukturen zur Führung der Schule und fördern dabei die Kompetenzen von Schulleitung und Lehrpersonen.
- Wir analysieren die Auswirkungen der steigenden Schülerzahlen zur Erarbeitung einer verbindlichen und zukunftsorientierten Schulraumplanung.
- Wir anerkennen den Raumbedarf im Kindergarten indem wir die notwendige Infrastruktur bauen.
- Wir befragen die Eltern zum Bedarf von familienergänzenden und schulergänzenden Betreuungsangeboten.
- Wir stellen ein Mittagstischangebot sicher, das auf die Bedürfnisse der Kinder, der Eltern und der Schule abgestimmt ist.

- Wir erarbeiten eine Strategie für die lokale Kinder- und Jugendarbeit und definieren deren Schwerpunkte.
- Wir beteiligen uns am Projekt "Natur findet Stadt" und unterstützen die Umsetzung von Massnahmen bei kommunalen Liegenschaften.
- Wir schaffen mit der Renaturierung der Rainengrube ein kommunales Naturschutzobjekt.
- Wir planen die altershalber anstehenden Personalabgänge frühzeitig mit dem Ziel, einen hohen Wissenstransfer zu gewährleisten.
- Wir ergänzen den Informationsgehalt zu Sachgeschäften der Gemeindeversammlung mit digitalen Hilfsmitteln.
- Wir stellen sicher, dass jedes Mitglied des Gemeinderates regelmässig über seine Tätigkeiten informiert.
- Wir nehmen den Informationsbedarf der Bevölkerung wahr und informieren proaktiv über aktuelle Themen (bspw. Waldwirtschaft, Jugendarbeit, Freizeitgestaltung etc.).
- Wir nutzen den Finanzplan als rollendes Planungsinstrument und gewährleisten eine laufende Aktualisierung.
- Wir überprüfen unseren Aufwand und die Investitionen auf Wirksamkeit, Dringlichkeit, Finanzierbarkeit und Nutzen.

Nachfolgende Sachgeschäfte wurden in der Amtsperiode 2018/2021 gestartet, konnten jedoch entweder nicht abgeschlossen (pendent) werden oder sind als laufende Prozesse (laufend) zu verstehen:

- Wir überprüfen das Bedürfnis am Umfang und Inhalt der Jugendarbeit, in dem wir die Jugendlichen befragen.
- Wir erschliessen die Industriezone Feldmatte und schaffen damit Raum für die Erweiterung bestehender oder für die Ansiedlung neuer Betriebe.
- Wir beteiligen uns aktiv am Projekt "Bahn und Strasse" und vertreten dabei die Interessen der Unterkulmer Bevölkerung.
- Wir stellen sicher, dass mit der Umsetzung des Projektes "Bahn und Strasse" gleichzeitig eine Aufwertung des Zentrums realisiert wird.
- Wir verpflichten uns als Energiestadt für die Weiterführung des Energiestadt-Zertifikates und die Erreichung der vereinbarten Massnahmen und Aktivitäten.
- Wir erneuern das Schutzzonenreglement der Quellwasserfassungen auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben.
- Wir aktualisieren die bestehenden Planungsgrundlagen der Wasserversorgung (Generelles Wasserprojekt, GWP) und der Abwasserentsorgung (Genereller Entwässerungsplan, GEP) zur Sicherstellung funktionierender Infrastrukturen.
- Wir sichern die Versorgung mit Trinkwasser und Löschwasser in Zukunft mit dem Bau eines neuen Grundwasserpumpwerkes.
- Wir stellen eine funktionale Notwasserversorgung mit einem Anschluss an die Wasserversorgung Teufenthal sicher.
- Wir begleiten die kantonalen Strassensanierungsprojekte aktiv und setzen uns für die Interessen der Unterkulmer Bevölkerung ein.

- Wir schaffen die Voraussetzungen zur Realisierung der kantonalen Radrouten-Verbindung zwischen Unterkulm und Oberkulm.
- Wir kontrollieren systematisch die Zielvorgaben aus der Legislaturplanung mit der effektiven Entwicklung und reagieren auf Abweichungen oder Veränderungen.
- Wir setzen für eine effiziente Projektführung moderne Hilfsmittel ein und überprüfen die definierten Projektschritte regelmässig.
- Wir erneuern unsere Infrastrukturkonzepte (Liegenschaften, Strassen etc.) um den künftigen Investitionsbedarf feststellen zu können.
- Wir bestimmen den Bedarf und die künftigen Nutzungsmöglichkeiten im Zobrist-Haus und im Wälti-Haus.

Folgende Ziele wurden nicht bearbeitet oder aus weiteren Überlegungen heraus vorläufig sistiert:

- Wir aktualisieren die Unterkulmer Dorfgeschichte und erneuern das bestehende Informationsmaterial über unsere Gemeinde.
- Wir initialisieren gemeinsam mit der Schule und den Jugendlichen ein Jugendparlament und bestimmen gemeinsam die Traktanden.
- Wir erarbeiten die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Klimastrategie der Gemeinde Unterkulm.
- Wir setzen für eine zielgruppenkonforme Kommunikation einen Medienbeauftragten ein.
- Wir entwickeln die Social-Media-Kommunikation weiter, um primär die jüngere Bevölkerung besser zu erreichen.
- Wir überprüfen die Wirkung unserer Entscheide und beurteilen die damit verbundenen Risiken.

Ziele die nicht bearbeitet oder aus weiteren Überlegungen heraus vorläufig sistiert wurden, werden im Rahmen der Businessplanung 2026/2029 erneut geprüft.

Kommunikation

Seit 2021 werden die Medienmitteilungen des Gemeinderates monatlich im Dorfheftli und wie bisher im Wynentaler-Blatt publiziert. Als amtliches Publikationsorgan dient das Wynentaler-Blatt. Die laufenden amtlichen Publikationen werden zudem auf der Website der Gemeinde Unterkulm aufgeschaltet. Der Facebook-Seite der Gemeinde folgen zwischenzeitlich 430 Personen. Bei Instagram sind es 176 Follower. Die Beiträge der Gemeinde werden regelmässig beurteilt und geteilt. Die Website verzeichnete 44'518 Besuche. 8'864-mal wurden Dokumente heruntergeladen.

Vernehmlassungen

Zu folgenden Themen hat der Gemeinderat eine Vernehmlassung abgegeben:

- Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR)
- WSB Eigentrasierung und Sanierung Böhlerknoten

- Forststrategie 2026 – 2029
- Änderung Gesetz über Raumentwicklung und Bauwesen
- Änderung des Steuergesetzes betr. Steuerrabatt bei Überschüssen und guter Finanzlage
- Programm Natur 2030
- Verkehrsentlastung Raum Suhr (VERAS) - Anpassung kant. Veloroutennetz
- Kantonsverfassung (KV) – Teilrevision
- Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich
- Revision energieAargau 2025
- Parlamentarische Initiative der Kommission für Aufgabenplanung und Finanzen (KAPF) betreffend Notstandsrecht
- Neubau des kantonalen Integrationszentrums Aargau
- Umsetzung TAXOPTIMA (Leitsätze 18-20 der Steuerstrategie); Änderung Steuergesetz
- Änderung Gesundheitsgesetz (Spezifizierung mit Regelung Schadenminderung im Suchtbereich)
- Änderung des Dekrets über die Beiträge an die Raumplanung
- Revision des Instrumentalunterrichts
- Richtplan des Kantons Aargau - Überprüfung und Aktualisierung Paket 2
- Kant. Personalgesetz
- Umsetzung der Leitsätze zur Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau und zur Änderung des Dekrets über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Polzeidekret, PoID)
- Änderung Spitalgesetz (SpiG)

Reglemente

Kinderbetreuungsreglement

Seit 2016 verpflichtet das kantonale Kinderbetreuungsgesetz die Gemeinden, den Zugang zu einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern bis zum Abschluss der Primarschule sicherzustellen und die Eltern nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu unterstützen. Gestützt auf diese Bestimmungen hat die Gemeindeversammlung am 23. November 2017 das Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsreglement) genehmigt. Das Reglement wurde per 01. August 2018 in Kraft gesetzt. Die Anwendung des Reglements in der Praxis hat gezeigt, dass in verschiedenen Bereichen Änderungen notwendig sind und das Reglement den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden muss. Das Kinderbetreuungsreglement wurde im Jahr 2025 überarbeitet und der Gemeindeversammlung vom 27. November 2025 zur Genehmigung vorgelegt. Das revidierte Reglement tritt per 01. August 2026 in Kraft.

Schutzzonenreglement für Quellwasserfassungen

Die Schutzzonenreglements für die Quellwasserfassungen Steinenberg, Heurüti und Frühmatt, Rebacker und Tüelen wurden revidiert und den neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst. Die

Einzelverfügungen an die betroffenen Grundeigentümer wurden im Oktober 2025 erlassen. Weitere Einzelheiten sind in der Rubrik Wasserversorgung erwähnt.

Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen

Kommissionen

MomenteMacher*innen

Im September 2025 hat sich der Gemeinderat entschieden, unter dem Namen «MomenteMacher*innen» eine neue Kommission ins Leben zu rufen. Die Kommission soll den Auftrag haben, öffentliche Veranstaltungen zu planen, zu organisieren und zu begleiten. Damit die Kommission definitiv zum Leben erweckt werden konnte, wurden engagierte und motivierte MomenteMacher*innen gesucht. Bis zum Jahresende konnte die Kommission noch nicht gebildet werden.

Finanzkommission

Per Ende der Amtsperiode 2022/2025 sind Willi Rohr, Pius Winterberg, Beat Vögele und Florian Schwyter aus der Finanzkommission ausgetreten. Michel Liechti hat sich als bisheriges Mitgleid der Wiederwahl gestellt. Im Rahmen der kommunalen Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029 konnten im ersten Wahlgang in stiller Wahl Michel Liechti sowie die neuen Mitglieder Maja Ulrich-Oberle und Friedrich Beck gewählt werden. Die verbleibenden zwei Sitze konnte auch im zweiten Wahlgang nicht besetzt werden.

Steuerkommission

Per Ende der Amtsperiode 2022/2025 ist Emil Brändli aus der Steuerkommission ausgetreten. Cornelia Caffari, Daniela Bösiger und Bruno Cadel haben sich für eine weitere Amtsperiode zur Wahl angemeldet. Im Rahmen der kommunalen Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029 konnten im ersten Wahlgang in stiller Wahl Cornelia Caffari, Daniela Bösiger und neu Markus Erismann als Mitglieder der Steuerkommission gewählt werden. Als Ersatzmitglied wurde ebenfalls in stiller Wahl Bruno Cadel gewählt.

Wahlbüro

Per Ende der Amtsperiode 2022/2025 sind Rudolf Müller und Christina Camadini als Mitglieder des Wahlbüros zurückgetreten. Die bisherigen Mitglieder Sonja Härrli und René Wiederkehr sowie das Ersatzmitglied Silvia Hofmann haben sich zur Wiederwahl angemeldet. Im Rahmen der kommunalen Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029 konnten im ersten Wahlgang in stiller Wahl René Wiederkehr, Sonja Härrli und neu Jeannine Riesen als Mitglieder des Wahlbüros gewählt werden. Als Ersatzmitglieder wurden Silvia Hofmann und

neu Nathalie Guthauser ebenfalls in stiller gewählt. Im Zweiten Wahlgang vom 30. November 2025 wurde Sabrina Fuchs als drittes Ersatzmitglied gewählt.

Energiekommission

Per Ende der Amtsperiode 2022/2025 sind Susanne Döbeli, Reto Müller und Kaspar Schindler aus der Energiekommission ausgetreten.

Bei den übrigen Kommissionen ergaben sich keine Veränderungen.

Sommeröffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während den Schulsommerferien 2025 waren die Schalter der Gemeindeverwaltung erneut zu reduzierten Öffnungszeiten erreichbar. Bis auf den Donnerstag war die Verwaltung jeweils am Nachmittag geschlossen. Die reduzierten Öffnungszeiten führten zu keinen negativen Rückmeldungen aus der Bevölkerung, nachdem erfahrungsgemäss während den Ferien die Schalterfrequenzen ohnehin tief sind.

Personal

Innerhalb der Gemeindeverwaltung haben sich im Jahr 2024 folgende personelle Veränderungen ergeben:

Per 1. Januar 2025 hat Alexander Häringer als Sachbearbeiter beim Reg. Betreibungsamt Kulm gestartet. Er hat die Nachfolge von Anabel Meyer übernommen, die bereits Ende November 2024 das Betreibungsamt verlassen hat. Mit der Einführung des neuen Mittagstisches im KWC-Areal wurden per 1. Januar 2025 Melissa Fritschi und Hasibe Fejzuli als Betreuungspersonen angestellt. Für die Leitung des Mittagstisches ist Melissa Fritschi verantwortlich. Seit 1. Juni 2025 arbeitet Ramona Neuhaus-Lagler als Mitarbeiterin im Stundenlohn bei der Sammelstelle Juch. Sie ersetzt Maja Lagler, die seit 2006 in der Sammelstelle tätig war. Im August 2025 hat Diellona Leka, Buchs, ihre Ausbildung zur Kauffrau in der Gemeindeverwaltung begonnen. Die ersten Monate ihrer Ausbildung verbringt sie bei der Abteilung Einwohnerdienste. Beim Reg. Steueramt Kulm herrschte ein reges personelles Kommen und Gehen. Zur Aufarbeitung verschiedener Pendenzen wurden mit Céline Membrez und Andi Süess temporäre Mitarbeitende eingesetzt. Per Ende Juni 2025 kündigte Jens Holliger seine Anstellung beim Steueramt. Als dauerhafte Verstärkung hat Elisabeth Krack, Oberkulm, am 1. August 2025 ihre Stelle als Verwaltungsfachfrau mit einem 60 % Pensum angetreten.

Auch im Jahr 2025 konnten wir innerhalb unseres Teams zahlreiche Dienstjubiläen feiern. Als Wertschätzung und als Zeichen der Dankbarkeit für die Treue gegenüber der Gemeinde Unterkulm seien diese nachfolgend nochmals erwähnt: Brigitte Müller 5 Jahre.

Nebenamtliche Bauverwaltung

Führung der Bauverwaltung

Die Führung der nebenamtlichen Bauverwaltung wurde im Jahr 2025 mit Fr. 205'552.90 (Fr. 200'466.10) entschädigt und lag über dem budgetierten Aufwand von Fr. 200'000.00. Der Aufwand der Bauverwaltung steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der hohen Bautätigkeit in der Gemeinde. Dem Aufwand für die Führung der Bauverwaltung stehen Gebühreneinnahmen von Fr. 165'892.75 gegenüber. In den Gebühren eingeschlossen ist auch die Entschädigung des Aufwandes des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung. Budgetiert waren Einnahmen von Fr. 120'000.00. Informationen zu den Tätigkeiten der Bauverwaltung sind der Rubrik „Bau- und Planungswesen“ zu entnehmen. Die Bauverwaltung wurde im Jahr 2025 durch die Bauverwaltung Region Kulm GmbH geführt.

Submission Dienstleistung Bauverwaltung

An der Gemeindeversammlung vom 21. November 2024 hat der Gemeinderat den Auftrag erhalten, für die externen Dienstleistungen der kommunalen Bauverwaltung eine Submission durchzuführen. Aufgrund des Auftragswertes wurden diese Leistungen in der ersten Jahreshälfte 2025 öffentlich ausgeschrieben. Während des Ausschreibungsverfahrens teilte die bisherige Dienstleisterin, die Bauverwaltung Region Kulm GmbH, dem Gemeinderat mit, dass sie nicht an der Submission teilnehmen werde. Nach Abschluss des Submissionsverfahrens hat der Gemeinderat die Flury Planer + Ingenieure AG als neue Dienstleisterin für die Aufgaben der kommunalen Bauverwaltung ab 01. Januar 2026 beauftragt.

Digitalisierung

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen seiner strategischen Planung zum Ziel gesetzt, die digitalen Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung laufend zu erweitern. Im Jahr 2025 wurden folgende Projekte realisiert:

GIS-System

Das geografische Informationssystem (GIS) bietet die Möglichkeit Werkleitungspläne einzublenden, nachzuschauen in welcher Bauzone sich Ihre Liegenschaft befindet oder sich beispielsweise die Standorte der zahlreichen Sitzbänke in Unterkulm anzeigen zulassen. Im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) sind die wichtigsten, geometrisch abbildbaren Eigentumsbeschränkungen grundstücksbezogen festgehalten. Der ÖREB-Kataster enthält zurzeit 22 Themen aus neun Bereichen. Zu den Grundstücken sind die Lage und Form der Eigentumsbeschränkungen (Geobasisdaten), die Rechtsvorschriften sowie die gesetzlichen Grundlagen abrufbar. Die vorhandenen Informationen können einfach in einem PDF-Format gespeichert oder ausgedruckt werden.

Stellenplan 2025

Per 31. Dezember 2025 verfügt die Gemeindeverwaltung über folgenden Stellenplan:

Abteilung	Funktion	Aktuelles Pensum	Veränderung zum Vorjahr
Einwohnerdienste	1 LeiterIn Einwohnerdienste/SVA	100 %	
	Sekretariat Feuerwehr		
	Sekretariat Musikschule Kulm		
Finanzverwaltung	1 LeiterIn Finanzen	100 %	
	1 LeiterIn Finanzen Stv.	100 %	
Gemeindekanzlei	1 GemeindeschreiberIn	100 %	
	1 GemeindeschreiberIn-Stv.	100 %	
Reg. Betreibungsamt	1 LeiterIn Betreibungsamt	100 %	
	1 Leiterin Betreibungs Stv.	100 %	
	1 MitarbeiterIn Betreibungsamt	100 %	
Reg. Steueramt	1 LeiterIn Steuern	100 %	
	1 LeiterIn Steuern Stv.	90 %	
	1 MitarbeiterIn Steuern	100 %	
	1 MitarbeiterIn Steuern	100 %	
	1 MitarbeiterIn Steuern	60 %	- 40 %
	1 MitarbeiterIn Steuern	50 %	
Ab 01.01.2026	1 MitarbeiterIn Steuern	20 %	+ 20 %
Sozialdienst	1 LeiterIn Sozialdienst	60 %	
	1 LeiterIn Sozialdienst Stv.	60 %	
	1 MitarbeiterIn Sozialdienst	60 %	
Technischer Betrieb	1 LeiterIn Techn. Betrieb	100 %	
	1 LeiterIn Techn. Betrieb Stv.	100 %	
	1 MitarbeiterIn TB/BrunnenmeisterIn	100 %	
	Ab 01.01.2026	1 MitarbeiterIn TB	100 %
Hauswarte	1 HauswartIn Bezirksschule	100 %	
	1 HauswartIn Färberacker I	100 %	
	1 HauswartIn KiGa/ Färberacker II	100 %	
Schule	1 SchulsekretärIn	60 %	
Total		2'260 %	+ 120 %

Pro Senectute Aargau

Die von der Pro Senectute Aargau geführte Anlauf- und Beratungsstelle nach Pflegegesetz wurde im Jahr 2025 33-mal von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Unterkulm in Anspruch genommen. Die Anfragen wurden zu verschiedenen Themen, mehrheitlich zum Dienstleistungsangebot der Pro Senectute oder zu Fragen betreffend präventive Angebote, Dienstleistungen, Finanzen, Sozialversicherungen, Wohnen oder Zuständigkeiten gestellt. Die Anlauf- und Beratungsstelle dient betagten Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung der benötigten Dienstleistungen. Die Anfragen erfolgten mehrheitlich per Telefon. Eine Beratung dauerte im Durchschnitt 15 bis 20 Minuten. Die Anlauf- und Beratungsstelle ist über die Telefonnummer 0848 40 80 80 oder über E-Mail beratung@info-ag.ch erreichbar. Die Gemeinde leistete einen Jahresbeitrag von Fr. 500.00.

Präventionskommission

Die Präventionskommission traf sich im Jahr 2025 zu drei Sitzungen. Die Präventionskommission organisierte wiederum den Informationsabend für Eltern, durchgeführt von der Jugendanwaltschaft, zum Thema «Tatwerkzeug Smartphone» und zeigte die rechtlichen Konsequenzen auf. Im Weiteren wurde ein Selbstbehauptungs-Kurs und Input-Workshop für Schülerinnen und Schüler initiiert.

Projektidee Alter

Um den Herausforderungen der demographischen Alterung auf kommunaler und regionaler Ebene zu begegnen, haben die 9 Mitgliedsgemeinden von Impuls Zusammenleben aargauSüd im Rahmen des Konzepts IZ 2.0 einstimmig beschlossen, im Bereich Alter verstärkt regional zusammenzuarbeiten, Ressourcen zu bündeln und Synergiepotentiale besser zu nutzen. Der Gemeinderat unterstützt die Umsetzung der erarbeiteten Projektidee Alter und berücksichtigt dafür in den Jahren 2024 und 2025 einen Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 0.25 im Budget. Im Oktober 2025 organisierte IZ in den Räumlichkeiten der KWC erstmals den Jungsenioren-Apéro. Mehr als 1'000 EinwohnerInnen aus den Verbandsgemeinden von IZ wurden eingeladen. Rund 160 Personen in der Altersgruppe der 60- bis 67-Jährigen nahmen am Anlass teil und liessen sich darüber informieren, welche Beschäftigungsangebote und Aktivitäten vorhanden sind.

Restkostenfinanzierung

Mit der Pflegefinanzierung, die 2011 in Kraft trat, verpflichtete der Bund die Kantone, die Restkosten zu regeln. Das sind die Kosten, die übrig bleiben, wenn die Privatbeiträge der Pflegebedürftigen und die Vergütungen der Krankenkassen nicht ausreichen. Im Kanton

Aargau sind die Gemeinden für die Finanzierung dieser Kosten verantwortlich. Die Gemeinde Unterkulm hatte im Jahr 2025 Fr. 552'582.40 (Vorjahr Fr. 449'656.40) der Restkosten der stationären Pflege zu tragen. Dies entspricht einer erneuten Zunahme von Fr. 102'926.00 oder 23 % gegenüber dem Vorjahr. Die Restkosten für ambulante Pflege beliefen sich auf Fr. 130'718.50, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von Fr. 24'608.70 oder 23 % entspricht.

Pilzkontrolle

Aus dem Jahresbericht der amtlichen Pilzkontrolleure Harald Sigel und Daniela Marzohl Sigel kann entnommen werden, dass im vergangenen Jahr aus den 12 der regionalen Pilzkontrollstelle angeschlossenen Gemeinden Reinach, Menziken/Burg, Beinwil am See, Birrwil, Gontenschwil, Leimbach, Zetzwil, Oberkulm, Unterkulm, Teufenthal, Leutwil, Dürrenäsch bei insgesamt 131 Einzelkontrollen total 147 kg Pilze vorgelegt wurden. Davon mussten 4 kg giftige Pilze aussortiert werden, worunter sich auch 400 g potenziell tödlich giftige Pilze befanden. Das klingt jetzt nicht nach viel, wenn man aber weiss, dass 50 bis 70 g Frischpilz aus diesen Gattungen bei einem Erwachsenen (bei Kindern 20 bis 30 g) unbehandelt zum Tod führt, dann ist es umso wichtiger, die Pilze kontrollieren zu lassen. Gerne stehen Ihnen die Pilzkontrolleure weiterhin für Beratungen zur Verfügung, damit Sie bedenkenlos die Pilzgerichte geniessen können. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Gemeinde Unterkulm in der Rubrik Familie / Gesundheit / Pilzkontrolle.

Jagd

Jagdgesellschaften - Mutationen

Schlossrued-Ost

Die Jagdgesellschaft Schlossrued-Ost teilte im Februar 2025 mit, dass die bisherige Pächterin Susanna Steiner ihre Pachtstelle per 31. Dezember 2025 niedergelegt hat. An ihrer Stelle wurde Mike Hunziker eingesetzt.

Jugendarbeit Mittleres Wynental

Der Verein Pro Jugend Mittleres Wynental begleitet die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und bietet ihnen die Möglichkeit für vielseitige Erfahrungen und informelle Bildung. Die Jugendarbeit bietet den Jugendlichen der Trägergemeinden ab der 4. Primarklasse bis zum ersten Lehrjahr eine sinnvolle und begleitete Freizeitgestaltung. Sie stärkt und unterstützt Kinder und Jugendliche und deren Eltern, Gemeindemitglieder und Behörden. Sie fördert die Partizipation von Kindern und Jugendlichen am öffentlichen Leben, der Entwicklung in der Gemeinde und trägt zum sozialen Frieden und zum guten Zusammenleben aller Altersgruppen in der Gemeinde bei. Sie trägt zur Kommunikation, Konfliktlösung, Zusammenarbeit und Vernetzung bei und lanciert Projekte zu Jugendthemen und schafft genderorientierte Freizeitangebote. Die abwechslungsreichen Angebote werden primär im Jugendtreff an der Hauptstrasse in Unterkulm angeboten. Die Gemeinde Unterkulm leistete im Jahr 2025 einen ordentlichen Beitrag von Fr. 27'500.00 sowie einen ausserordentlichen Beitrag von Fr. 5'076.85 an den Verein Pro Jugend Mittleres Wynental.

Der Jugendarbeit Mittleres Wynental wurden für die letzten vier Jahre verschiedene Ziele gesetzt:

- Die Jugendarbeit erfüllt die Voraussetzungen für erfolgreiche Projekteingaben und Finanzierungshilfen bei Bund und Kanton.
- Die Jugendarbeit soll einen höheren Prozentsatz an Kindern und Jugendlichen erreichen. Das bestehende Angebot soll vielfältiger werden und zusätzlich auch auf bildungsnahe und gut strukturierte Jugendliche ausgerichtet sein.
- Die Jugendarbeit soll sich vermehrt auf die Beteiligung und Selbstorganisation der Jugendlichen ausrichten und Gefässe zur Mitwirkung für Jugendliche installieren.
- Die Jugendarbeit soll der aufsuchenden Jugendarbeit im Vergleich zum Jugendtreff und den vorstrukturierten Angeboten mehr Raum geben.
- Die Jugendarbeit soll den Fokus auf die ausserschulische Bildung legen.

Nach diesen Zielsetzungen hat die Leitung Jugendarbeit die Jugendarbeit Mittleres Wynental in den letzten vier Jahren weiterentwickelt und die qualitativen Voraussetzungen geschaffen, dass für das Jahr 2025 zwei Finanzierungshilfen beim Kanton Aargau eingereicht und bewilligt wurden. Mit der Umsetzung von bedürfnisorientierten Angeboten ist es gelungen, die Reichweite der Jugendarbeit Mittleres Wynental stetig zu erhöhen.

Für die Jahre 2026 – 2029 wurde eine neue Leistungs- und Zielvereinbarung ausgearbeitet und von den drei Trägergemeinden unterzeichnet. Die Gemeindebeiträge wurden auf 9.- Fr pro Einwohner fixiert.

Projekte

Das Projekt „Ganzheitliche Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen“ wurde 2020 initiiert und im Jahr 2025 in vollem Umfang umgesetzt. Im Rahmen des Projektes wurde das bewährte "Gotti & Götti" System im Jahr 2025 weitergeführt und während des Jugendtreffangebotes stand einmal im Monat das gemeinsame Essen im Fokus. Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Schwerpunkte zu Präventionsthemen gesetzt wie z. Bsp. Sucht, körperliche und psychische Gesundheit. Zur Vertiefung der Themen fanden verschiedene Themenanlässe statt. Diese orientierten sich inhaltlich ganz an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, welche teilgenommen haben. Bewegung und Sport ausserhalb von Vereinsstrukturen und Schule zu ermöglichen, ist ein weiterer Bestandteil der Gesundheitsförderung. Neben den Sport Nights und den Action Nachmittagen, wurde deshalb im Mai während der Angebote der Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten gelegt. Ab September führte die Jugendarbeit die Offene Werkstatt „Gestalten“ & „Werken“ ein. Diese fand einmal im Monat statt und basierte auf den Grundlagen der Kunsttherapie. Damit wurde ein weiteres niederschwelliges Angebot geschaffen, welches ganz im Sinne des Projektes wirkte. Im Jahr 2025 waren 14 Jugendliche für das Projekt engagiert. Fünf der involvierten Jugendlichen besuchten das klassische Jugendtreffangebot nicht und sind über 16 Jahre alt. Das Projekt wird im neuen Jahr weitergeführt und per Ende 2026 ausgewertet. Öffentliche Räume sind Freiräume und Orte der Begegnung. Die OKAJ Zürich hat vor sechs Jahren die Aktion „Nimm Platz“ ins Leben gerufen, um ein Zeichen zu setzen und auf spielerische und frische Art die Bedeutung des öffentlichen Raums für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Fokus rücken. Die Jugendarbeit hat die Aktion aufgegriffen und im Juni drei Anlässe im öffentlichen Raum geschaffen, bei welchen alle Generationen willkommen waren. Dabei wurde mit dem Verein Dorf-Treff Teufenthal, dem Samariterverein Kulm und der Dorf- und Kulturkommission Oberkulm zusammengearbeitet.

Jugendtreff Unterkulm

Die primäre Zielgruppe des Jugendtreffs sind Jugendliche der Oberstufe. Diese haben am Mittwochnachmittag sowie am Freitagabend Zugang zum Angebot. Am Mittwochnachmittag ist der Jugendtreff auch für die sekundäre Zielgruppe, Kinder und Jugendliche der 5. und 6. Klasse Primarschule, geöffnet. Im Jahr 2025 war der Jugendtreff 71-mal geöffnet und hatte 1'373 Besuchende im Jugendtreff und 38 im Aussenbereich (2024: 990 BesucherInnen). Der Mädchentreff wurde achtmal durchgeführt und hatte 48 Besucherinnen. (2024: 62 Besucherinnen). Der Bubentreff wurde neunmal durchgeführt und hatte 63 Besucher (2024: 58 Besucher). Die Sport Night wurde sechsmal durchgeführt und hatte 93 Besuchende zwischen 8 und 17 Jahren (2024: 82 BesucherInnen). Der Action Nachmittag viermal durchgeführt und hatte 21 Besuchende zwischen 9 und 16 Jahren (2024: 45 BesucherInnen). Insgesamt 35-mal war das Jugendbüro 2025 geöffnet und hatte 68 Besuchende (2024: 73 BesucherInnen). 2025 konnten sechs Sackgeldbörsenjobs an vier Jugendliche vermittelt werden (2024: 25 Sackgeldbörsenjobs). Im Jahr 2025 haben sich fünf Jugendliche im Treffteam engagiert und gemeinsam über 158 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Regionale Jugendarbeit Wynental

Die Regionale Jugendarbeit Wynental ist ein Teil des Gesamtprojektes „Impuls Zusammenleben aargauSüd“. Damit sollen die gesellschaftliche Integration und der soziale Zusammenhalt in den Gemeinden der Region gestärkt werden. Die regionale Fachstelle Soziokultur ist für junge Menschen ab 16 Jahren aus der Region eine zentrale Anlaufstelle für Fragen und Anliegen. Das Freizeithaus „Onderwerch“ im Reinacher Moos bildet ein zentrales Cluster für jugendkulturelle Aktivitäten. Es dient als Freizeitplattform und als Begegnungs- und 29 Vernetzungsort mit unterschiedlich nutzbaren Räumen und Angeboten. Die Räume werden aufgrund der aktuellen Bedürfnisse betrieben.

Kultur, Freizeit, Veranstaltungen

Beteiligungsbudget «UNTER KULMER LEBEN»

Das Beteiligungsbudget «UNTER KULMER LEBEN» bietet der Bevölkerung die Chance, auf einfache Art und Weise Ideen einzubringen, die der Allgemeinheit einen Nutzen bringen. Für die Realisierung stellt die Gemeinde jährlich einen Betrag von Fr. 10'000.00 zur Verfügung. Zum zweiten Mal konnten bis Ende August 2025 Ideen eingereicht werden. Von den total drei Projekteingaben erfüllte leider nur ein Projekt die Zulassungskriterien. Unterstützt wird das auf privater Ebene eingereichte Projekt einer mobilen Begrünung des Zentrumsplatzes. Geplant sind sechs Holztröge, drei davon mit Sitzmöglichkeit, die mit einheimischen Sträuchern, Blumenstauden und Kräutern bepflanzt werden sollen. Die Bepflanzungen sollen den Aufenthalt auf dem Zentrumsplatz einladender gestalten. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 9'794.00. Rund 61 Personen haben den Projektantrag unterzeichnet. Die Realisierung ist im Jahr 2026 geplant. Die Gemeinde leistet einen Beitrag von Fr. 1'000.00 an die Initialkosten. Der Elternverein Kulm hat sein Projekt am Neujahrs- Apéro der Bevölkerung präsentiert. Die nächste Ausschreibung für die Teilnahme an «UNTER KULMER LEBEN» folgt im März 2026. Auf der Website der Gemeinde Unterkulm in der Rubrik «Freizeit und Kultur» sind sämtliche Informationen sowie ein Anmeldeformular aufgeschaltet.

Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten

Sämtliche Veranstaltungen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, werden im Veranstaltungskalender und auf der Website der Gemeinde Unterkulm erfasst. Für die Terminkoordination ist die jährliche Präsidenten-Konferenz verantwortlich. Rund 100 öffentliche Aktivitäten von Vereinen, Institutionen oder der Gemeinde wurden im Jahr 2025 durchgeführt.

Polysportcamp 2025

Während den Sommerferien wurde in der Zeit vom 14. Juli 2025 bis 18. Juli 2025 bereits zum vierten Mal das Polysportcamp in Unterkulm durchgeführt. Insgesamt haben 24 Kinder aus der Region teilgenommen. Von den 24 Kindern, welche am Polysportcamp teilgenommen haben, waren 10 Kinder aus Unterkulm. Der Campbeitrag pro Kind belief sich auf Fr. 295.00. Darin eingeschlossen waren nebst den sportlichen Aktivitäten auch die Betreuung von 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr, die Verpflegung, Sportbekleidungen und verschiedene Geschenke. Der Gemeinderat hat einer erneuten Durchführung im Juli 2026 zugestimmt.

Verein Erzähltal

Im Juni 2025 wurde das Erzähltal als eigenständiger Verein gegründet. Bis zur Vereinsgründung wurde das Erzähltal durch den Gemeindeverband aargauSüd regio getragen. Primärer Vereinszweck bleibt die Organisation und Durchführung der jährlich stattfindenden Erzählalveranstaltungen. Der Gemeinderat hat sich entschieden, dem Verein ohne finanzielle Verpflichtungen beizutreten. Damit Anlässe auch in der Gemeinde Unterkulm durchgeführt werden, hat sich die Gemeinde mit dem Beitritt jedoch verpflichtet eine Botschafterin resp. einen Botschafter zu stellen. Tatjana Wiederkehr-Läuchli und Michèle Hennig haben sich zur Verfügung gestellt, diese Aufgabe für die Gemeinde Unterkulm zu übernehmen. Das Erzähltal wurde vom 18. bis 21. September 2025 durchgeführt.

Impuls Zusammenleben aargau Süd

«Impuls Zusammenleben aargauSüd» ist für die gesellschaftliche Integration und Förderung des sozialen Zusammenhalts in den Gemeinden der Region bereits seit 7 Jahren bekannt. Die Trägerschaft besteht aus 9 Gemeinden aus der Region aargauSüd (Birrwil, Gontenschwil, Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil). Die Angebote umfassen die Bereiche Frühe Kindheit, Jugend, Soziokultur, Alter, Integration und Freiwilligenarbeit. Aus dem umfassenden Jahresbericht lassen sich folgende Schwerpunkte entnehmen:

Fachbereich Frühe Kindheit

Die Gemeinden Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil setzten seit 2021 gemeinsam das kantonale Pilotprojekt «Deutsch vor dem Kindergarten» um. Die regionale Koordinationsstelle Frühe Kindheit von Impuls Zusammenleben ist im Auftrag der erwähnten Gemeinden mit der operativen Umsetzung des Projekts beauftragt.

Im Jahr 2024 betraf dies den Abschluss des dritten Förderjahrgangs (2023/2024) sowie den Start in den vierten Förderjahrgang (2024/2025). Im Jahr 2025 endete das kantonale Pilotprojekt. Aufgrund mehrerer Interventionen wurde das Projekt bis 2029 für die Pilotgemeinden durch den Kanton verlängert.

Fachstelle Jugend und Soziokultur

Der Fachbereich Jugend und Soziokultur umfasst die verschiedenen regionalen Aufgaben zum Thema Jugend sowie das Regionale Freizeithaus Onderwerch, das über das Thema Jugend hinaus soziokulturelle Aktivitäten und Angebote umfasst.

Fachbereich Alter

Der Fachbereich Alter von Impuls Zusammenleben hat gemeinsam mit dem Vorstand von Impuls Zusammenleben aargauSüd, die Massnahme beschlossen, eine Informations-Broschüre für die ältere Bevölkerung und ihre Angehörigen zu erarbeiten. Diese hat das Ziel, bestehende Angebote für die Bevölkerung sichtbar und bekannt zu machen.

Regionale Integrationsfachstelle (RIF)

Die RIF führt für die Gemeinden eine Angebotsübersicht über alle integrationsfördernden Angebote und Projekte in der Region und aktualisiert diese laufend (eigene Webseiten-Übersicht; Übersicht auf der Angebotsplattform der AIA. Zudem kümmert sich die RIF um die zielgruppengerechte Information zu den einzelnen Angeboten (z.B. mittels Flyern in «leichter Sprache»). Die RIF leistet Fachberatung zu integrationspezifischen Fragen für Gemeinden, Schulen, Fachstellen und freiwillig Engagierte. Solche Anfragen sind punktuell. Sie betreffen z.B. Vorfälle oder herausfordernde Situationen an Schulen (z.B. Oberstufe Oberkulm, KiGa Unterkulm). Hauptsächlich leistet die RIF Information, Auskunft und Kurzberatung zu integrationspezifischen Fragen für Personen mit Migrationshintergrund, Neuzuziehende etc.

Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligenarbeit bildet eine zentrale Grundlage für das Zusammenleben. In allen Fachbereichen von Impuls Zusammenleben sind Freiwillige aktiv. Die Unterstützung und die Einsätze der Freiwilligen wird in den jeweiligen Fachbereichen geleistet. Der Fachbereich Freiwilligenarbeit fördert gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement über alle Themenbereiche hinweg.

Kulturregion KUKUK

Im Oktober 2024 fand die Gründungsversammlung des Vereins «Kulturverein KUKUK» statt. Der neu gegründete Verein, bestehend aus 12 Mitgliedern, löste die bisherige Organisation «Kulturregion KUKUK» ab. Der Verein wurde per 01. Januar 2025 gebildet. Zur Unterstützung und Förderung des kulturellen Angebotes haben die Gemeinden Unterkulm, Oberkulm und Teufenthal mit dem Kulturverein KUKUK eine Sponsoringvereinbarung abgeschlossen. Der bisherige Jahresbeitrag von Fr. 4.00 pro EinwohnerIn wird abgelöst durch einen Beitrag von Fr. 0.40 pro Veranstaltung und pro EinwohnerIn. Maximal 10 Anlässe werden von den Gemeinden unterstützt. Zusätzliche Anlässe müssen vollumfänglich durch Sponsoringbeiträge finanziert werden. Insgesamt wurden im Jahr 2025 10 Anlässe durchgeführt. Im Durchschnitt wurden diese von rund 105 Personen besucht.

Regionale Bibliothek

Per Ende 2025 sind total 1'043 Nutzende (inkl. Schüler) registriert, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 30 Nutzern entspricht.

Im Jahr 2025 profitierten insgesamt 387 Erwachsene sowie 656 Kinder und Jugendliche vom umfassenden Medienangebot. Der Bestand von 9'525 Medien wurde rund 2.54-mal umgesetzt. Um das Angebot attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten, wurden im Jahr 2025 1'415 neue Medien aufbereitet. Im Gegenzug wurden 1'265 Medien ausgeschieden, die entweder defekt waren oder längere Zeit nicht mehr ausgeliehen wurden. Diese Medien werden laufend günstig verkauft oder im Bücherschrank auf dem Zentrumsplatz zur Mitnahme platziert. Insgesamt erfolgten 30'066 Ausleihen, was einer Zunahme von 143 Ausleihen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Grosser Beliebtheit erfreut sich auch das digitale Angebot ebook+. Insgesamt 4'254 digitale Medien wurden ausgeliehen. Ebenfalls angeboten wird der Streamingdienst filmfreund.

Über 2'000 Personen nahmen an zahlreichen Veranstaltungen, Klassenführungen sowie Einführungen der Schulen und Kindergärten teil, was die Attraktivität der Bibliothek mehr als bestätigt.

Das Bibliteam besteht aus der Leiterin Elisabeth Krack, Gabi Müller und Corinne Läubli. Total werden für die Führung der Bibliothek 60 Stellenpensen verwendet.

Die Bibliothekskommission steht unter der Leitung von Remo Isch, Unterkulm. Als weiteres Mitglied aus Unterkulm ist Renate Mosimann in der Kommission vertreten. Die Kommission traf sich im Jahr 2025 zu zwei Sitzungen.

Die Gemeinde Unterkulm leistete einen Beitrag von Fr. 38'668.45 an die Betriebskosten der Regionalen Bibliothek.

Märkte

Die Marktkommission führte im Jahr 2025 insgesamt zwei ordentliche Sitzungen durch. Wie in den vergangenen Jahren, wurden über das Jahr verteilt vier ganztägige Warenmärkte sowie vier halbtägige Samstagsmärkte geplant und durchgeführt. Den traditionellen Abschluss bildete im Dezember der Weihnachtsmarkt.

Der erste Warenmarkt im März stellte mit insgesamt 31 teilnehmenden Marktfahrern nicht nur den grössten Markt des Jahres 2025 dar, sondern war zugleich auch der bestbesuchte. Dieser gelungene Auftakt bestätigte die nach wie vor vorhandene Attraktivität des Unterkulmer Warenmarktes. Die weiteren Märkte zeigten – wie bereits in den Vorjahren – die üblichen, witterungs- und saisonabhängigen Schwankungen bei den Besucherzahlen. Der Warenmarkt im August wird aufgrund der in den letzten Jahren deutlich rückläufigen Besucherzahlen dauerhaft aus dem Marktprogramm gestrichen. Diese Massnahme soll dazu beitragen, die verbleibenden Märkte zu stärken und die vorhandenen Ressourcen gezielt einzusetzen.

Erfreulich ist, dass im Berichtsjahr mehrere neue Marktfahrer den Weg nach Unterkulm gefunden haben. Dadurch präsentierte sich das Marktsortiment erneut vielfältig und ausgewogen. Das Angebot reichte von Kinderspielsachen über Bekleidung, Schmuck, Haushalts- und Gartenartikel bis hin zu Lebensmitteln. Besonders geschätzt wurden regionale Produkte wie das frische Brot aus Unterkulm. Für den kleinen Hunger zwischendurch sorgten unter anderem Magenbrot und Kuchen. Ein beliebter Treffpunkt für Gäste und Marktfahrer gleichermaßen war das Märtstöbli, welches von der Metzgerei Ulmann aus Zetzwil betrieben wird und mit wechselnden Menüs grossen Anklang fand.

Der Samstagsmarkt konnte im Jahr 2025 ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Die Anzahl der Marktstände bewegte sich konstant zwischen neun und zwölf. Trotz nach wie vor eher verhaltener Besucherzahlen konnten die Marktfahrer insgesamt zufriedenstellende Umsätze erzielen.

Insgesamt lässt sich jedoch feststellen, dass das allgemeine Interesse am Unterkulmer Marktbetrieb weiterhin leicht rückläufig ist. Trotz eines abwechslungsreichen und attraktiven Warenangebots sind sinkende Besucherzahlen zu verzeichnen, was die Marktkommission auch künftig vor Herausforderungen stellen wird. Aus dem Marktbetrieb inkl. Vermietung der gemeindeeigenen Marktstände konnten im Jahr 2025 Einnahmen in der Höhe von insgesamt Fr. 5'831.00 erzielt werden.

Der Weihnachtsmarkt, organisiert durch den Verein Gewerbe Kulm, konnte inzwischen traditionsgemäss auf dem Schulhausplatz der Oberstufe durchgeführt werden. Die teilnehmenden Gewerbetreibenden zeigten sich sehr erfreut über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus Unterkulm und der gesamten Region, welche dem Anlass einen würdigen und stimmungsvollen Rahmen verliehen.

Landwirtschaft

Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft

Die Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft (KEL) ist verantwortlich für die Erhebung der landwirtschaftlichen Strukturdaten (Flächen und Tiere) in unserem Gemeindegebiet. Sie unterstützt bei Bedarf die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter bei der elektronischen Datenerhebung im Agriportal. Sie bildet die Schnittstelle zwischen den Landwirtschaftsbetrieben der Gemeinde und Landwirtschaft Aargau beziehungsweise den Bundesstellen. Die KEL wird in Unterkulm von Hansruedi Müller geführt.

Landwirtschafts-Statistik

Per 1. Januar waren in Unterkulm total 31 landwirtschaftliche Betriebe (29 konventionelle Betriebe und 2 Bio-Betriebe) mit total 77 beschäftigten Personen registriert. Die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche umfasst 443 ha, davon 144 ha offene Ackerflächen und 295 ha Grünflächen. Als Dauerkulturen werden 1 ha ausgeschrieben. Insgesamt besitzen 17 Landwirte 610 Rinder. Total sind in Unterkulm 52 Halter von 1'178 landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Pferde, Schafen, Ziegen, Schweinen, Geflügel etc.) registriert.

Landwirtschaftskommission

Im Jahr 2025 haben sich die Mitglieder der Landwirtschaftskommission zu einer Sitzung getroffen. Die Anpassungen beim Quellwasser-Schutzzonenreglement Rebacher, Tüelen und Früematt mit Auswirkungen auf die landwirtschaftlich Nutzungen wurden behandelt. Weiter wurde die Bekämpfung der Neophyten als wichtig und im Interesse der Landwirtschaft als unterstützend betrachtet. Neuverpachtungen von landwirtschaftlichen Parzellen wurden seitens der Gemeinde keine vorgenommen. Personelle Mutationen gab es im Jahr 2025 keine zu verzeichnen.

Leer-Wohnungserhebung

Statistische Daten

Jährlich wird die gesamtschweizerische Zählung der leerstehenden Wohnungen durchgeführt. In Unterkulm wurden 18 (12) leerstehende Wohnungen gezählt. Davon waren 3 Objekte zu vermieten und 15 Objekte zu verkaufen. Die Leerwohnungsziffer lag bei 1.03 %. Insgesamt sind in Unterkulm 1'747 Wohnungen inkl. Einfamilienhäuser vorhanden.

Liegenschaften und Gebäude

Bezirksschulhaus

Beleuchtung

Im Bezirksschulhaus wurde im Jahr 2023/2024/2025 die Beleuchtung in den Gängen auf LED umgerüstet. In Jahr 2026 soll auch die Mehrzweckhalle umgerüstet werden. Auch in den einzelnen Schulzimmern sind zum Teil noch alte Beleuchtungen vorhanden, welche ab 2026 ausgetauscht werden müssen.

Flachdach

Beim undichten Flachdach konnte im Jahr 2024 mit Hilfe eines Spezialisten die defekten Stellen orten und fachgerecht verschlossen werden. Seit der Reparatur ist an dieser Stelle kein Wassereintritt mehr festgestellt worden. Im Herbst 2025 musste festgestellt werden, dass bei der Dachverglasung im Neubau Wasser eintrat. Für die Schadenminimierung wurde eine lichtdurchlässige Plane über die Verglasung gespannt. Im Budget 2027 wird ein Ersatz der Verglasung vorgesehen.

Beschattung

Die sonnenintensiven und heissen Sommertage heizen aufgrund der grossen Glasfassade die Schulzimmer des Bezirksschulhauses auf ein fast unerträgliches Niveau auf. Ungenügende Lüftungsmöglichkeiten führen zu einer Verschlechterung der Luftqualität. Versuche, die Fassade während den Sommermonaten zu beschatten ergaben, dass die Temperaturen um rund 3 Grad reduziert werden konnten. Die Energiekommission wurde beauftragt, gemeinsam mit externen Fachleuten eine nachhaltige Lösung zu erarbeiten und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen.

Lüftungsanlagen

Die Lüftungsanlagen müssen alle 5 Jahre gereinigt und desinfiziert werden. Im Jahr 2025 hat die Firma Triventa AG die Reinigung und Desinfektion der Lüftungsanlagen in den Garderoben, Duschen und WC aller Stockwerke vorgenommen. Nach Erledigung der Arbeiten wurde eine Fotodokumentation über den Zustand der Lüftung sowie ein Hygienezertifikat ausgestellt.

Erweiterung Schulanlage Färberacker

Am 15. Mai 2025 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Planungskredit für die Erweiterung der Schulanlage Färberacker in der Höhe von Fr. 270'000.00. In den letzten Jahren erlebte die Gemeinde ein signifikantes Bevölkerungswachstum. Innerhalb von 10 Jahren ist die Einwohnerzahl von 3'019 auf 3'792 angestiegen. Das erarbeitete Projekt beinhaltet die Realisierung der dringend notwendigen Klassen- und Gruppenzimmer durch eine Aufstockung der Turnhalle. Zusätzliche Räume werden durch Anpassungen im Schulhaus Färberacker 2 geschaffen. Ergänzend soll der verdichtete Pausenplatz aufgewertet werden, damit eine Fläche entsteht, die auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist. Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2025 hat den Baukredit von total Fr. 5'475'000 inkl. MwSt. für die Realisierung dieses Projektes genehmigt. Darin enthalten ist auch eine Aufwertung des Pausenplatzes. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich im Sommer 2026 gestartet.

Unterhalt Schulanlage Färberacker

Periodische Elektrokontrollen

Im Jahr 2025 mussten die periodischen Elektroinstallationskontrollen durchgeführt werden. Bei den Kontrollen im Färberacker 1 und 2 wurden diverse kleiner Mängel festgestellt. Diese wurden durch die Firma Daniel Hediger und Partner GmbH behoben. Danach wurde der Sicherheitsausweis für die Schulanlagen ausgestellt.

Flachdächer

Im Jahr 2025 wurde wieder ein ordentlicher Unterhalt an den Flachdächern fällig. Die Neophyten wurden entfernt und fachgerecht entsorgt.

Ersatz Storen Färberacker 2

Die alten Lamellenstoren im Schulhaus Färberacker 2 sind in die Jahre gekommen und müssen bei einem Defekt, komplett ausgetauscht werden. Im Jahr 2025 wurden bereits 5 Lamellenstoren ersetzt.

Turnhalle

Die Abdeckung der Heizkörper in der oberen Turnhalle waren teilweise gebrochen und stellten ein erhöhtes Unfallrisiko dar. In Zusammenarbeit mit einem Schreinerbetrieb wurden die Abdeckungen ersetzt. In einem späteren Zeitpunkt sollen auch die Abdeckungen in der unteren Turnhalle ersetzt werden.

Rabatte Fassade Färberacker

Die Rabatte an der Fassade Färberacker wurde in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein aufgewertet. Der Technische Betrieb hat die Lichtschächte erhöht und die Fläche mit einem Kies-Sandgemisch aufgefüllt. In einem späteren Zeitpunkt wird der Natur- und Vogelschutzverein die Bepflanzung mit einheimischen Pflanzen erstellen.

Liftnanlage Färberacker

Die in die Jahre gekommene Liftnanlage wurde auf Grund des Sanierungsbedarfs und der fehlenden Ersatzteile, zu einem grossen Teil erneuert. Vor allem die Steuerung sowie die Kabine mussten ersetzt werden.

Archiv Gemeindehaus

In den Archivräumen im Untergeschoss des alten Gemeindehauses wurden aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit verschiedene Bücher und Dokumente von Schimmel befallen. Zur Beurteilung des Handlungsbedarfs wurde das Atelier für Buch- und Papierrestaurierung, Hunzenschwil, beigezogen. Die gesamte Archivanlage und das mit Schimmel befallene Archivgut musste vollständig gereinigt und desinfiziert werden. Die feuchten und mürben Wandschichten wurden abgekratzt, neu verputzt und gestrichen. Um künftiger Schimmelbildung entgegenzuwirken wurde ergänzend ein Luftbefeuchter installiert. Insgesamt

verursachte die Schimmelbekämpfung Kosten von rund Fr. 25'000.00, wovon alleine Fr. 18'160.80 für die Reinigung der Akten angefallen sind.

Neubau Kindergarten

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wurde für den Neubau eines 4-fach Kindergartens ein Baukredit in der Höhe von Fr. 4'650'000.00 genehmigt. Im Januar 2025 erfolgte die Bauabnahme des neuen Kindergartens. Der Bezug durch die Kindergärtler erfolgte im Frühling. Im Juni 2025 wurde der neue 4-fach-Kindergarten offiziell im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht.

Spielplatz Kindergarten

Der öffentliche Spielplatz wurde in die Umgebungsgestaltung des neuen Kindergartens einbezogen und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Im Juni 2025 konnte der Spielplatz der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden. Damit der Kindergartenbetrieb nicht gestört wird, wurden die Benutzungszeiten eingeschränkt. Auf dem anfangs kargen Spielplatz ist Leben eingekehrt und die Natur hat ihren Platz eingenommen.

Sportplätze

Färberacker

Auf dem Sportplatz Färberacker wurde wie jedes Jahr der Unterhalt durch die Spezialfirma Bucher Oberhof GmbH durchgeführt. Die Firma hat vor allem das Schlitzen und Walzen der Rasenfläche durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die Fläche stark von Unkraut betroffen ist. Dadurch wurde ein zusätzlicher Eingriff über die gesamte Fläche zur Unkrautbekämpfung gemacht.

Juch

Durch die erhöhte Beanspruchung des Sportplatzes durch den FC Kulm ist auch der Unterhalt der Rasenfläche gestiegen. Neben dem Schlitzen und Walzen wurde zusätzlich 11 Tonnen Sand für die Ausebnung der Unebenheiten ausgebracht. Zudem wurde der Düngplan auf die höhere Beanspruchung ausgelegt.

Hausverbote Schulareal

Der Gemeinderat musste im Jahr 2025 keine Hausverbote für das Schulareal aussprechen.

Aufenthaltsverbot Schulareal

Für die Gewährleistung der Ordnung und Sicherheit auf dem Unterkulmer Schulareal hat der Gemeinderat im Jahr 2018 ein Aufenthaltsverbot auf dem Schulareal, jeweils zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr, erlassen. Damit reagierte der Gemeinderat auf die unverhältnismässigen

Lärmbelästigungen und die nächtlichen Hinterlassenschaften unliebsamer Gäste. Das Aufenthaltsverbot findet mehrheitlich Beachtung. Nur noch bei grösseren Anlässen wurde für die Durchführung von Kontrollen eine externe Sicherheitsfirma beigezogen. Bussen mussten von der Gemeinde keine ausgesprochen werden. Die laufende Kontrolle übernahm die Regionalpolizei aargauSüd.

Werkhof / Feuerwehrlokal

Im Jahr 2025 wurde die periodische Hausinstallationskontrolle am Gebäude des Werkhofes inkl. ZSO-Anlage durchgeführt. Bis auf kleinere Anpassungen ergaben sich keine relevanten Beanstandungen. Die Mängel wurden alle bis Ende 2025 behoben.

Liegenschaftsentwässerung

Die Abwasserleitungen der ganzen Liegenschaft wurden durch eine Spezialfirma gereinigt, die Ölabscheider geleert und das Material fachgerecht entsorgt.

Kadaversammelstelle

Im Jahr 2025 wurde an der Kadaversammelstelle und der Kühlzelle ein erhöhter Unterhalt und Servicearbeiten notwendig. Die Lüftung sowie die Kühleinheit wurden von einer Spezialfirma gereinigt.

Zentrumsplatz

Für die Benützung des Zentrumsplatzes hat der Gemeinderat im Jahr 2025 keine Benützungsbewilligung erteilt. Der Zentrumsplatz befindet sich im Eigentum der Gemeinde Unterkulm. Für die über den Gemeingebrauch hinausgehenden Sondernutzungen des Zentrumsplatzes bestehen keine Weisungen. Der Gemeinderat entscheidet im Einzelfall, welche Nutzungen, die einem öffentlichen Interesse dienen, bewilligt resp. abgelehnt werden.

Waldhütte Fornach

Die Waldhütte Fornach konnte im Jahr 2025 insgesamt 49 (44) Mal vermietet werden. Total wurden im Jahr 2025 Fr. 5'970.00 (Fr. 6'720.00) an Benützungsgebühren eingenommen. Die idyllisch gelegene Waldhütte erfreut sich grosser Beliebtheit. Die beiden Hüttenwarte Dieter Tanner und René Wiederkehr sind für die Pflege und Vermietung zuständig. Nebst den ordentlichen Unterhaltsarbeiten wurde im Jahr 2025 auch der Zufahrtsweg zur Waldhütte saniert.

Verkauf Bauland Binzhalde

Mit dem Verkauf der Restparzelle 1946 entlang der Zehntenbergstrasse wurde die letzte Parzelle unter dem Titel «Bauland Binzhalde» verkauft. Insgesamt wurden 11 Bauparzellen

verkauft. 9 Parzellen sind Ende 2025 bebaut und für 2 Parzellen liegen rechtskräftige Baubewilligungen vor.

Zobrist-Haus

Im Jahr 2025 musste die periodische Hausinstallationskontrolle durchgeführt werden. Bei den Kontrollen im Zobristhaus wurden diverse Mängel festgestellt und behoben. Danach wurde der Sicherheitsausweis für das Zobristhaus, ausgestellt. Insgesamt weist die Liegenschaft einen erhöhten Sanierungsbedarf aus. Im Jahr 2026 wird eine umfassende Zustandsanalyse durchgeführt, damit ein allfälliger Sanierungsbedarf ermittelt werden kann.

Erwerb Waldparzellen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2025 keine Waldparzellen gekauft. Aufgrund der aktuell ungünstigen wirtschaftlichen Situation in der Waldwirtschaft verzichtete der Gemeinderat auf ein Kaufangebot.

Natur- und Umweltschutz, Gewässer

Naturschutzkommission (NaKo)

Im Jahr 2025 haben sich die Mitglieder der NaKo an 5 Sitzungen getroffen. Als Vertreter des Forstbetriebes Gränichen-Unterkulm trat Fabian Suter in die Naturschutzkommission ein. Bei einem Treffen mit dem Gewässerbeauftragten des Kantons, wurden Massnahmen entlang der Wyna getroffen, um die Situation der Amphibien zu verbessern. Die Bekämpfung von Neophyten stand das ganze Jahr hindurch im Mittelpunkt. Der Forstbetrieb hat im Gemeindewald viel zahlreiche Kirschlorbeer ausgerissen und entsorgt. Leider sind in den angrenzenden Privatwäldern noch zahlreiche Lorbeersträucher vorhanden, womit die weitere Ausbreitung nicht verhindert werden kann. Die Bekämpfung der Neophyten ist jedoch auch in den Privatgärten wichtig. Der Forstbetrieb hat in zwei Gärten viele Kirschlorbeer, Sommerflieder und einige Essigbäume ausgerissen und richtig entsorgt. Auch in diesem Jahr haben Schülerinnen und Schüler einer Klasse im Wald Neophyten ausgerissen. Unterstützt wurden sie durch Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Unterkulm. Besonderes Lob verdienen Privatpersonen, die den Neophyten den Kampf angesagt haben und in vielen Stunden freiwillig und kostenlos Neophyten bekämpfen. Koordiniert werden die Einsätze vom NVVU und der Neobiota Koordinationstelle Unterkulm. Im Jahr 2025 hat es endlich geklappt, dass auf einer Karte von Neobiota alle Neophyten-Standorte erfasst werden können.

Auch im Jahr 2025 gab es in Zusammenarbeit mit Naturgarten Netzwerk wieder einen Gartenrundgang. Bei schönem Wetter erfuhren die interessierten Besucherinnen und Besucher,

wie die Arbeiten zur ökologischen Aufwertung gemacht wurden und konnten interessante Elemente anschauen. Anschliessend tauschten sich die Anwesenden bei einem kleinen Zvieri aus. Es ist erfreulich, dass in jedem Jahr wieder neue Leute bei dem Gartenrundgang dabei sind. Seitens der Gemeinde wurden beim Schulhaus Färberacker bei den Lichtschächten zur ökologischen Aufwertung mehrere Gruppen Wildstauden gesetzt.

Neophytenbekämpfung

Das Zurückdrängen von problematischen gebietsfremden Pflanzen (sogenannten Neophyten), gerade in Wohngebieten und Privatgärten, ist ein wichtiger Schritt, um unsere einheimische Pflanzen- und Tierwelt zu schützen. Weil sich diese Pflanzen über ihre Samen und Wurzeln extrem schnell vermehren und die Samen oft über viele Jahre im Boden überlebensfähig bleiben, ist eine regelmässige und dauerhafte Bekämpfung zwingend nötig. Einmaliges Ausreissen oder Zurückschneiden reicht meist nicht aus. Nur wenn die betroffenen Flächen immer wieder kontrolliert und neu wachsende Pflanzen sofort entfernt werden, lässt sich eine erneute Ausbreitung stoppen und das Problem langfristig in den Griff bekommen. Forstbetrieb, Naturschutzkommission und NVVU engagieren sich bereits seit mehreren Jahren bei der Bekämpfung. Damit sich die Neophyten nicht über weggeworfene Samen oder Wurzelstücke weiterverbreiten können, müssen die Pflanzenreste zwingend über den Hauskehricht via Kehrichtverbrennung entsorgt werden – sie gehören keinesfalls auf den Kompost. Um der Bevölkerung diese richtige Entsorgung so einfach wie möglich zu machen, steht bei der Sammelstelle Juch ein spezieller Sammelcontainer bereit. Zudem werden weiterhin kostenlos spezielle Neophyten-Entsorgungssäcke an die Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben.

Heckenunterhalt

Für den Unterhalt und die Pflege von Naturschutzobjekten wurde beim Kanton erneut ein Subventionsgesuch eingereicht. Von den ausgewiesenen Gesamtkosten von total Fr. 6'562.25 sind Fr. 3'281.15 beitragsberechtigt. Der Kanton leistet damit einen Anteil von 50 %. Unterhaltsarbeiten wurden in den Gebieten Gäbel, Pantli, Tüele und Hüenermatt geleistet.

Gewässerunterhalt

Die Abteilung Landschaft und Gewässer orientierte im Dezember 2024, dass im Jahr 2025 Gewässerunterhaltsarbeiten im Umfang von total Fr. 31'300.00 geplant sind. Die Gemeinde hat 50 % dieser Kosten zu tragen. Rund 30 % fallen der jährlichen Neophytenbekämpfung zu. Weiter wurden Eingriffe für die Pflege der Uferbestockungen an der Wyna, am Böhlerbächli und am Ehrenbächlein finanziert. An der Wyna wurde zum Schutz der rückwärtigen Abwasserleitung zudem eine Ufersicherung mit Buschlagen und Weidenfaschinen ausgeführt.

Subvention Bienenhalter

Subventionsberechtigt waren 9 (13) Bienenhalter mit total 54 (79) Bienenvölkern. Pro Bienenvolk wird ein Beitrag von Fr. 30.00 ausgerichtet. Der Gemeinderat hat die Subventionsbedingungen in einem Merkblatt festgehalten. Anspruch auf einen jährlichen Beitrag an die Bienenhaltung haben alle Imkerinnen und Imker, die am kantonalen Stichtag für die Bienenerhebung (aktuell 15. März) Bienenvölker innerhalb der Gemeinde Unterkulm stationiert haben. In Unterkulm wohnhafte Imkerinnen und Imker, die keine Bienenvölker in Unterkulm stationiert haben, können keinen Anspruch geltend machen. Grundsätzlich handelt es sich bei den Bienen-Subventionszahlungen um freiwillige Beiträge der Gemeinde, die der Gemeinderat jederzeit einstellen könnte. Im Jahr 2025 wurden gesamthaft Fr. 1'620.00 an Subventionen ausbezahlt.

Asiatische Hornisse

Die invasive, gebietsfremde Asiatische Hornisse breitet sich im Kanton Aargau aus. Im April 2025 wurden bereits die ersten Asiatischen Hornissen gesichtet und gemeldet. Die kleinen, kugelförmigen Primärnester wurden an wettergeschützten Orten im Siedlungsgebiet gebaut und werden jetzt sichtbar. Im Laufe des Sommers zügeln die Völker der Asiatischen Hornissen aus Platzmangel in der Regel in grössere Sekundärnester, die in grosser Höhe in Baumkronen gebaut werden. Um möglichst viele der Primärnester entfernen zu können, wurde die Bevölkerung im Juli 2025 ersucht, verdächtige Insekten und Nester zu fotografieren und auf der nationalen Meldeplattform www.asiatischehornisse.ch zu melden.

Revitalisierung Wyna, allgemein

Seit 2014 arbeitet der Kanton an einem Revitalisierungsprojekt der Wyna ab der Bärnhaldematte bis ca. ins Gebiet Wässerig. Sämtliche Varianten haben zum Ziel, die in den 1940er Jahren begradigte Wyna ökologisch aufzuwerten, eine Längsvernetzung sicherzustellen und den Gewässerraum als Naherholungsgebiet zugänglich zu machen. Die Arbeiten beim Kanton sind in Verzug. Im Jahr 2025 wurde das Projekt nicht weiterbearbeitet.

Krebspest in der Wyna

Gemäss Bericht des Zentrums für Fisch und Wildtiermedizin FIWI in Bern wurde bei drei aus der Wyna stammenden Edelkrebsen die Krebspest diagnostiziert. Bei der Krebspest handelt es sich um eine zu bekämpfende Tierseuche, die Flusskrebse betrifft. Sie wird durch einen pilzähnlichen Erreger verursacht, dessen Sporen im Wasser über mehrere Tage überleben. Die Übertragung erfolgt über infizierte Krebse, über Wasser, verseuchte Geräte und Gegenstände (Netze, Kleider, Stiefel), aber auch über kontaminierte Fische. Einheimische Krebsarten gelten als besonders empfänglich und zeigen bei einer Infektion eine fast 100%ige Sterblichkeitsrate. Invasive Krebsarten sind häufig Träger der Krebspest, erkranken in der Regel aber nicht tödlich. Bei einem Kontakt mit einheimischen Krebsen übertragen sie den Erreger und leisten damit

einen erheblichen Beitrag in der Verbreitung der Krebspest. Die Tierseuche ist für Menschen ungefährlich. Um eine Verschleppung der Krebspest zu verhindern und zum Schutz der gefährdeten und geschützten einheimischen Flusskrebbsbestände in der Wyna und ihren Seitengewässern, hat der kantonale Veterinärdienst in der zweiten Jahreshälfte 2025 ein Sperrgebiet über die Wyna von der Haselstrasse auf dem Gemeindegebiet von Gontenschwil flussabwärts bis zur Schürbergstrasse / Fussballplatz auf dem Gemeindegebiet von Gränichen erlassen.

Polizeiwesen

Regionalpolizei aargauSüd

Die Zusammenarbeit mit der Repol verläuft reibungslos und effizient. Anliegen der Bevölkerung werden ernst genommen und zeitnah bearbeitet. Diese enge Zusammenarbeit trägt dazu bei, dass Anliegen schnell gelöst und Massnahmen zum Wohl der Bevölkerung umgesetzt werden. Darüber hinaus zeichnet sich die Repol durch ihre hohe Präsenz in der Region und ihre Nähe zur Bevölkerung aus. Durch regelmässige Patrouillen, Präventionsarbeit und den direkten Austausch mit Behörden, Schulen und Institutionen wird das Sicherheitsgefühl nachhaltig gestärkt. Die offene und transparente Kommunikation fördert das gegenseitige Vertrauen und ermöglicht es, frühzeitig auf Entwicklungen zu reagieren. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit ist der kontinuierliche Informationsaustausch. Durch regelmässige Koordinationsgespräche werden aktuelle Themen besprochen und Massnahmen abgestimmt.

Der Korpsbestand der Regionalpolizei aargauSüd umfasst per 31. Dezember 2025 insgesamt 16.7 Personen (14.3 Polizistinnen und Polizisten und 2.4 Zivilangestellte). Die Regionalpolizei aargauSüd ist für den Vollzug polizeilicher Aufgaben in 10 Gemeinden des Bezirks Kulm verantwortlich. Insgesamt stand die Regionalpolizei im Jahr 2025 über 2'046 Mal im Einsatz, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 3.3 % entspricht.

Bussen, Kontrollen und Rapporte

Die Regionalpolizei hat in Unterkulm total 26 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Daraus ergaben sich 1'679 Anzeigen und Ordnungsbussen.

Insgesamt 48 Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeitskontrollen) mussten in Unterkulm ausgesprochen werden. Sie betrafen grösstenteils Parkierübertretungen, das Nichttragen der Sicherheitsgurte, das Verwenden des Natels während der Fahrt und das Missachten von Verbotssignalen.

Für die Strassenverkehrs-Erziehung in den Kindergärten und Schulen in Unterkulm hat die Regionalpolizei aargauSüd 31.2 Stunden aufgewendet. Der Schwerpunkt lag bei der Aktion Schulbeginn.

Wegen häuslicher Gewalt, Streit/Drohungen, alkoholisierten Problempersonen, Ruhestörungen etc. registrierte die Repol in der Gemeinde Unterkulm 163 Einsätze. Insgesamt hat die Regionalpolizei aargauSüd in Unterkulm 1'190 Stunden für Verkehrskontrollen, Patrouillen, Ausrückungen, Instruktionen etc. aufgewendet und zur allgemeinen Sicherheit beigetragen.

Gemeinderätliche Strafbefehle

Der Gemeinderat musste im Jahr 2025 im Rahmen seiner Bussenkompetenz insgesamt 10 (10) gemeinderätliche Strafbefehle aussprechen. 5 Strafbefehle wurden wegen Littering, 3 Strafbefehle wegen Missachtung von § 59 BauG (Baubewilligungspflicht) und 2 Strafbefehl wegen Nichtbezahlen der Hundetaxe ausgesprochen. Die Höhe der Strafbefehle belief sich auf total Fr. 2'800.00.

Hundehaltung

Seit dem 1. Januar 2017 sind die Änderungen der Tierschutzverordnung in Kraft. Seither gibt es die schweizweit obligatorische Ausbildung mit Sachkundenachweis für Hundehalter nicht mehr. Alle übrigen Tierschutzbestimmungen im Bereich der Hundehaltung gelten weiterhin, etwa jene zu Sozialkontakt, Bewegung, Unterkunft, Umgang, Verantwortlichkeiten und Meldepflichten. Ausdrücklich ist im Hundegesetz auch das Aufnehmen des Hundekots in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie entlang von Strassen und Wegen als obligatorisch erklärt. Für Halter von bewilligungspflichtigen Hunden, sogenannte Listenhunde, besteht im Kanton Aargau nach wie vor eine Kurs- und Prüfungspflicht. Für alle Hunde, die per Stichtag 30. April auf der Gemeinde gemeldet sind, wird im Mai die Hundetaxe fällig. Gemäss der neuen Hundeverordnung, die per 01. März 2024 in Kraft trat, müssen Hundehaltende, die nach dem Stichtag zuziehen oder Personen, die sich nach dem Stichtag einen Hund anschaffen, die Hundetaxe erst im darauffolgenden Jahr bezahlen. Im Gegenzug entfällt die Möglichkeit für Personen, welche die Hundehaltung aufgeben, die Hälfte der Taxe zurückzufordern. Die Hundetaxe blieb im Jahr 2025 unverändert bei Fr. 120.00. Der Hundekontrolle kann entnommen werden, dass per 31. Dezember 2025 328 Hunde registriert waren. Insgesamt ergeben sich Einnahmen aus der Hundesteuer von Fr. 36'960.00, wovon Fr. 6'440.00 an den Kanton abgeliefert werden mussten.

Schulraumplanung

Der Gemeinderat hat im Jahr 2024 eine Schulraumplanungskommission gebildet, welche die Bedürfnisse der Schulen gemeinsam mit Fachplanern evaluiert und erste Vorprojekte hat erstellen lassen. Für die Primarschule lag mit der geplanten Aufstockung der Turnhalle Färberacker bereits ein fundiertes Vorprojekt vor. Für die Oberstufe wurden verschiedene Varianten erarbeitet. Die Ergebnisse wurden der Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert. Favorisiert wurde der Bau einer neuen Turnhalle auf welcher zusätzlicher Schulraum aufgebaut wird. Eine detaillierte Planung und Umsetzung ist ab 2030 geplant.

Kreisschule aargauSüd

Die Kreisschule aargauSüd wird seit 1. Januar 2020 als Gemeindeverband geführt. Mitglied der Abgeordnetenversammlung (früher genannt Kreisschulrat) war bis 31. Dezember 2025 Vizeammann Manuela Basso. Christina Camadini vertrat die Gemeinde bis am 31. Dezember 2025 im Kreisschulvorstand und hatte das Präsidium inne. Insgesamt 154 Lehrpersonen (davon 49 in Unterkulm) führen an 4 Schulstandorten insgesamt 59 Abteilungen mit 1'064 Schülerinnen und Schülern. Das Budget der Kreisschule beläuft sich für das Schuljahr 2024/2025 auf 9.3 Millionen Franken.

Für Details wird auf den separaten Rechenschaftsbericht des Gemeindeverbandes Kreisschule aargauSüd verwiesen, welcher von der Website der Kreisschule heruntergeladen werden kann.

Informatik-Beschaffung

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2021 wurde für die über drei Jahre gestaffelte Informatikausstattung an der Kreisschule aargauSüd ein Kredit von brutto Fr. 84'000.00 inkl. MwSt. bewilligt. Die Gesamtkosten von Fr. 765'000.00 inkl. MwSt. wurden unter den Verbandsgemeinden aufgrund der Schülerzahlen aufgeteilt. Der Kreditbetrag war abhängig von der Anzahl Lernenden und dem Beschaffungspreis der Geräte. Beide Zahlen unterlagen Schwankungen. Die am 15. Mai 2025 genehmigte Kreditabrechnung wies deshalb eine Kreditunterschreitung von Fr. 10'162.80 aus.

Schulstrategie 2025-2030

Um die Schule Unterkulm zukunftsorientiert weiterzuentwickeln, hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt. In enger Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrpersonen und Fachpersonen ist im Jahr 2025 eine umfassende Strategie für die Jahre 2025 bis 2030 entstanden. Sie gibt nicht nur die pädagogische Stossrichtung vor, sondern dient auch als

Grundlage für die Schulraumplanung der kommenden Jahre. Die Strategie benennt ein Leitmotiv, eine Vision und sechs Schwerpunkte. Gleichzeitig ist sie ein Bekenntnis zur Offenheit: Schule soll immer wieder neu gedacht werden dürfen – im Dialog zwischen Lehrpersonen, Eltern, Behörden und der Bevölkerung. Im Zentrum steht das Motto «Zäme sind mer stärke!» Es unterstreicht den Wert von Gemeinschaft, Respekt und Zusammenarbeit. Für die Schule bedeutet dies einen achtsamen Umgang miteinander, kontinuierliche Weiterentwicklung, eine lernförderliche Atmosphäre, Vielfalt als Chance und eine transparente Kommunikation. Die erarbeitete Vision ist ehrgeizig: Unterkulm will eine Schule sein, die Kinder und Jugendliche darin unterstützt, mit Unsicherheit und Komplexität umzugehen. Lebenskompetenzen wie Kommunikation, Kooperation, Kreativität und kritisches Denken sollen genauso gefördert werden wie Fachwissen. «Im Zentrum stehen die Stärken der Kinder, nicht ihre Schwächen», heisst es in der Strategie. Freude am Lernen, Vertrauen und eine positive Atmosphäre bilden das Fundament. Die Schule soll ein Ort sein, an dem Begegnung, Neugier und Kreativität genauso wichtig sind wie Wissensvermittlung. Die Umsetzung der Strategie wird nicht ohne zusätzlichen Einsatz möglich sein. Angesichts des prognostizierten Bevölkerungswachstums bis 2030 braucht es Entschlossenheit und Unterstützung von Politik, Verwaltung, Eltern und Bevölkerung. Für Gemeinderat und Schulleitung überwiegen aber die Chancen: Unterkulm kann seine Schule zu einem modernen, innovativen und zukunftsfähigen Bildungsort entwickeln – getragen von engagierten Lehrpersonen und gestützt von der Bevölkerung.

Primarschule Unterkulm

Die Schulleitung der Primarschule erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:

Schulbetrieb

Im Schuljahr 2025/2026 lag die Zahl der Schülerinnen und Schüler bei 331. Dies war ein Zuwachs von 16 Kindern, verglichen mit dem Vorjahr. Die Klassen des Kindergartens wurden vierfach, die der Primarschule doppelt geführt. Die durchschnittliche Klassengrösse lag bei etwa 20 Kindern. Der Raumbedarf ist aufgrund der stetig wachsenden Kinderzahlen nach wie vor deutlich spürbar. Die steigende Zahl lässt die Schule seitens der Infrastruktur an unsere Grenzen stossen: Fach- und Gruppenräume sind in nicht ausreichender Zahl oder gar nicht vorhanden. Teilweise muss in die Schulbibliothek, die Sammlung oder die Schulhausgänge ausgewichen werden. Für Weiterbildungen im Gesamtkollegium dient die Turnhalle, da eine Aula fehlt.

Personelles

Im Schuljahr 2025/2026 unterrichten 34 Lehrpersonen an unserer Schule. Die Lehrpersonen und Klassen werden durch 11 Assistenzpersonen unterstützt. Personell erfuhren der Kindergarten und das Primarschulteam auch in diesem Schuljahr Veränderungen. An der Primarschule trat Larissa Lüscher als Lehrperson für eine 1. Klasse ein, da Frau Kuhn ihre Funktion als Klassenlehrerin abgab und seither als Heilpädagogin am Kindergarten und der

Unterstufe tätig ist. Ismail Bitterli übernahm als Klassenlehrer eine 3. Klasse, da Marianne Meier zum Ende des Schuljahres 2024/2025 den wohlverdienten Ruhestand antrat. Marianne Meier nahm im August 2005 ihre Arbeit in Unterkulm auf. Seit dieser Zeit war sie ein wichtiger und verlässlicher Bestandteil der Schule. Sie stand für Stabilität und hat ihre Erfahrung gerne weitergegeben. Die Schule Unterkulm ist Frau Meier zu grossem Dank verpflichtet. Trotz angespannter Situation auf dem Stellenmarkt konnten die Stellen glücklicherweise problemlos besetzt werden. Die Schulleitung und das Kollegium freuen sich daher sehr, mit Larissa Lüscher und Ismail Bitterli qualifizierte und erfahrene Lehrpersonen gefunden zu haben. Um Stellvertretungen für ausfallende Lehrpersonen zu finden, konnte die Schule auch in diesem Jahr wieder auf das Engagement ehemaliger, bereits pensionierter Lehrpersonen zählen. Hans Georg Schulz, Meinrad Zumsteg und Heidi Bolliger haben die Schule ausgezeichnet und verlässlich unterstützt, die Schule ist ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

Kindergartenneubau

Im Frühjahr 2025 konnte der Kindergartenneubau erfolgreich abgeschlossen werden und Ende April von den 4 Abteilungen bezogen werden. Endlich sind alle 4 Kindergärten unter einem Dach, was das Nutzen von Synergien vereinfacht. Der frei gewordene Kindergarten im Schulhaus Färberacker 2 wird seither multifunktional genutzt: Er ist Musikzimmer und dient als provisorische Aula für kleinere Elternanlässe.

Aktivitäten

Alle an der Schule stattfindenden Aktivitäten fanden unter dem Schulmotto «Zäme send mer stärke» statt: Die Instrumentenvorstellung 2025 fand Mitte Februar statt. Die «Musikschule Kulm» lud alle Kinder vom grossen Kindergarten bis zur 6. Klasse ein und stellte ihr reichhaltiges Instrumentenangebot vor. Während einer Lektion wurden die rund 280 Kinder aktiv in das Programm einbezogen. Bisher unbekannte Instrumente wurden erraten und bekannte Lieder konnten mitgesungen werden. Es war ein gelungener Anlass, der allen viel Freude bereitet. Im März 2025 fanden die traditionelle Projektwoche und das gleichzeitig stattfindende Schneesportlager auf der «Mörlialp» statt. Mit grossem Einsatz bereiteten die Lehrpersonen die Projektwoche und das Schneesportlager vor und bescherten den Kindern fantastische Erlebnisse. Das Schuljahr wurde im Juli 2025 mit einer Schlussfeier, in der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle der Oberstufe beendet. Die Schule bot den Anwesenden ein abwechslungsreiches Programm und gab dem Schuljahresabschluss einen gebührenden Rahmen. Anfangs August wurde das Schuljahr 2025/2026 mit einer kurzen gemeinsamen Feier auf dem Pausenplatz Färberacker eröffnet, zu der auch die Eltern der neu eintretenden 1. Klässlerinnen und 1. Klässler eingeladen waren. Im September fand die traditionelle Herbstwanderung mit allen Kindern statt. Das Wetter spielte bestens mit und so genossen wir einen wunderbaren Tag an der frischen Luft. Die Kinder liefen in unterschiedlichen Altersgruppen von verschiedenen Startpunkten los. Zum Mittagessen trafen sich alle bei den «Sandsteinhöhlen» in Gränichen. Nach einer ausgiebigen Mittagspause und Zeit zum Erkunden der Höhlen und Spielen machten sich alle auf den Heimweg. Wie jedes Jahr führten die Kindergarten- und Unterstufenklassen einen Lichterumzug durch. Mit Unterstützung der Eltern

schnitzten die Kindergartenkinder Räben, während die 1. und 2. Klassen mit Hilfe der Kinder der 5. und 6. Klassen schnitzten. Anfang November zogen die Klassen dann mit den «Räbeliechtle», begleitet von Fackelträgerinnen und -trägern der Mittelstufe, durchs Dorf. Abgerundet wurde der Anlass durch ein gemeinsames Lied und eine anschliessend vom Elternverein offerierte Suppe. Im November 2025 fand der «Nationale Zukunftstag» statt, an dem die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen eine erste wichtige Gelegenheit hatten, die Berufswelt ihrer Eltern, Verwandten und Bekannten kennen zu lernen. Im selben Monat fand die jährliche Ausstellung zum Thema «Mein Körper gehört mir» für die 3. Klassen in Gontenschwil statt. Im Rahmen der Ausstellung wurden Kinder an sechs interaktiven Mitmach-Stationen spielerisch in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und in ihrer Fähigkeit gefördert, Grenzverletzungen zu erkennen und darüber zu sprechen. Sie lernten, ihren Körper und ihre Gefühle wahrzunehmen und sich in unterschiedlichen Situationen für sich einzusetzen. Der Kinderparcours vermittelte ihnen die zentrale Botschaft: Mein Körper gehört mir. Ergänzend fand eine rund zweistündige Begleitveranstaltung für Eltern und Erziehungsberechtigte mit einer Fachperson der Fachstelle «Limita» statt. Dabei wurden zentrale Aspekte der Prävention sexueller Gewalt thematisiert, insbesondere der Umgang mit Nähe und Distanz sowie wirksame Schutzstrategien für den Erziehungsalltag. Digitale Medien stellen einen festen Bestandteil des Alltags von Kindern dar. Ungeeignete Inhalte sowie problematische Kommunikation in Chat-Kanälen können Kinder rasch in Konflikt mit rechtlichen Grenzen bringen. Dies stellte sowohl Eltern und Erziehungsberechtigte als auch Schulen vor besondere Herausforderungen. Im Rahmen der im November durchgeführten Elternveranstaltung «Digitale Medien – Rechtliche Aufklärung» für die Eltern der 4. Klassen erhielten die Teilnehmenden Informationen zur verantwortungsvollen Nutzung digitaler Medien im Alltag und in der Schule. Ein Informationsabend mit Dr. iur. Benjamin Meier, Jugendanwalt, klärte dabei insbesondere über die rechtlichen Aspekte und Konsequenzen auf. Am letzten Dienstag im November fand der traditionelle Adventsweg der Schule statt, der fest im Schulprogramm verankert ist. Eingeladen waren die Kinder und Eltern des Kindergartens und der Primarschule, die zahlreich teilnahmen. Während rund zwei Stunden konnten die Gäste an insgesamt 15 von den Lehrpersonen vorbereiteten Posten spielen, basteln, Geschichten hören und verschiedene kreative sowie kulinarische Angebote nutzen. Die stimmungsvolle Atmosphäre wurde durch ein gemeinsames Singen zum Abschluss abgerundet, das die Vorfreude auf die Adventszeit spürbar machte. Trotz der hohen Besucherzahl, die an einzelnen Posten die Kapazitäten forderte, fiel die Rückmeldung zum Anlass durchwegs sehr positiv aus. Die Senioren- und Seniorenweihnacht vom Dezember 2025 wurde musikalisch durch die 6. Klässlerinnen und 6. Klässler der Musiklehrerin Kathrin Woodtli bereichert. Das von den Kindern vorgetragene Programm bestand aus zeitlosen Klassikern und modernen Melodien. Als kleines Präsent durften die Anwesenden ein kleines Geschenk aus dem TTG-Unterricht von Rahel Bühler mit nach Hause nehmen. Auch im Dezember 2025 fanden die traditionellen Samichlausbesuche im Kindergarten und in den 1. und 2. Klassen statt. Im Kindergarten kam der Samichlaus mit seinen zwei Helfern, den «Schmutzlis» und den zwei Eseln zu Besuch. Die 1. und 2. Klassen liefen zum Waldplatz «Brönni» und wurden dort vom Samichlaus und Schmutzli besucht. Nach dem im November durchgeführten Elternanlass zum Thema «Digitale Medien – Rechtliche

Aufklärung», durch die Jugendanwaltschaft, besuchte Andrea Sommerhalder von der Regionalpolizei Aargau Süd im Januar 2026 die 5. Klassen der Primarschule. Während jeweils zwei Lektionen hat sie zusammen mit den Kindern die Themen «Soziale Medien» und «Jugendstrafrecht» genauer unter die Lupe genommen. Die Regionalpolizei zeigte den Kindern die Gefahren der entsprechenden Plattformen auf und sensibilisierte sie im Umgang mit diesen. Im Januar 2026 fand das traditionelle Eislaufen der Primarschule in Reinach statt. Ohne Zwischenfälle konnten die Kinder ihre Runden auf der Reinacher Eisbahn drehen und einen schönen Morgen geniessen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Thematik der zunehmenden Heterogenität an unserer Schule beschäftigt uns sehr und ist zentral, weshalb die Schule ihre gesamte Schul- und Unterrichtsentwicklung darauf ausrichtet. Im März 2024 entschied sich die Schule für die Teilnahme am Programm SOLE (Soziales Lernen in der Schule). Das von der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) begleitete Programm war auf eine Dauer von drei bis fünf Jahren ausgelegt und machte die Schule zu einem Teil des Netzwerks deutschsprachiger SOLE-Schulen. Ziel des Programms ist es, überfachliche Kompetenzen im Unterricht und im Schulleben systematisch zu verankern. Dabei wurden insbesondere Selbstreflexion, Selbstständigkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit sowie der Umgang mit Vielfalt gefördert. Die Schule wurde als ganzheitlicher Lebens- und Lernraum verstanden, mit einem besonderen Fokus auf die Entwicklung einer positiven Schulkultur und den Umgang mit auffälligem Verhalten. In einem ersten Schritt wurde die «Konfliktfähigkeit» thematisiert. Diese wurde in Unterrichtsteams, die sich aus den Lehrpersonen einer Stufe zusammensetzen, sowie im gesamten Lehrpersonenteam vertieft und führte zu einem Konfliktlösungswerkzeug, das über alle Stufen angewendet wird. Ein weiterer Schritt im SOLE-Prozess ist die vertiefte Auseinandersetzung der Lehrpersonen mit den überfachlichen Kompetenzen, die dann in den Unterrichts- und Schulalltag einfließen. Im Berichtsjahr wurde an der Schule der gezielte Aufbau überfachlicher Kompetenzen systematisch im Unterricht und im Schulalltag verankert. Dabei standen insbesondere Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Kooperations- und Konfliktfähigkeit sowie der respektvolle Umgang miteinander im Fokus. Durch altersgerechte Lernformen, gemeinsame Regeln und vielfältige soziale Lerngelegenheiten wurden die Schülerinnen und Schüler darin unterstützt, Verantwortung für ihr Lernen und ihr Handeln zu übernehmen. Die Förderung überfachlicher Kompetenzen leistete einen wichtigen Beitrag zu einem positiven Schulklima und zu einem konstruktiven sozialen Miteinander. Ein weiteres Thema, um vor allem die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern anzusprechen, ist Forschen–Handel–Präsentieren, kurz «F-H-P». «F-H-P» ist ein Projekt für Schülerinnen und Schüler, die sich durch grosse Ausdauer und den Drang zum Forschen auszeichnen. Das Projekt umfasst 2 Lektionen pro Woche und steht den Schülerinnen und Schülern der 3.-6. Klasse offen. Es wird von zwei Lehrpersonen geleitet. Diese erarbeiten zusammen mit den Kindern individuelle Projekte, die dann den Eltern präsentiert werden. Das Ideenbüro ist ein Projekt der Schulsozialarbeit und wird von den Schülerinnen und Schülern der sechsten Klasse geleitet. Alle Schülerinnen und Schüler können dort Ideen einbringen, die dann gemeinsam im Ideenbüro besprochen werden. Im Zeitraum vom 20. Januar bis 17. März

2025 führte die Schulaufsicht an der Schule Unterkulm die kantonale Qualitätskontrolle durch. Dabei wurden die Erfüllung der grundlegenden Anforderungen in verschiedenen Qualitätsbereichen sowie die Einhaltung der kantonalen Vorgaben überprüft. Die Prüfung umfasste unter anderem das Arbeitsklima der Lehrpersonen, die Zusammenarbeit mit den Eltern, das Schul- und Unterrichtsklima, die Schulführung, das Qualitätsmanagement sowie den Umgang mit Vielfalt und Ressourcen. Die Beurteilung stützte sich auf Online-Befragungen von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern, auf die Sichtung relevanter Dokumente und Kennzahlen sowie auf Gespräche mit dem Gemeinderat und der Schulleitung. Die Schulaufsicht stellte keine Hinweise auf Mängel bei der Erfüllung der grundlegenden Qualitätsanforderungen oder bei der Einhaltung der kantonalen Vorgaben fest. Die kantonale Qualitätskontrolle wurde damit erfolgreich abgeschlossen. Am 1. August 2025 verabschiedeten der Gemeinderat und die Schulleitung Unterkulm die neue Schulstrategie für die Jahre 2025 bis 2030. Die Strategie wurde in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe aus Lehrpersonen, Fachbegleitung, Gemeinderat und Schulleitung erarbeitet und dient als verbindliche Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts sowie für die zukünftige Schulraumplanung. Zentrales Leitmotto der Strategie war «Zäme send mer stärke», das den Stellenwert von Zusammenarbeit, Respekt und offener Kommunikation betonte. Die Vision zielte darauf ab, die Schule bis 2030 als Lern- und Lebensraum zu gestalten, in dem fachliche Bildung und überfachliche Kompetenzen gleichermaßen gefördert werden. Zur Umsetzung der Vision wurden sechs strategische Schwerpunkte festgelegt: gelebte Integration, Weiterentwicklung des Schulraums, stärkere Vernetzung mit Eltern und externen Partnern, Förderung von Partizipation, gezielte Nutzung der Digitalisierung unter Berücksichtigung des Kinderschutzes sowie der Ausbau und die Weiterentwicklung der Tagesbetreuung. Mit der neuen Schulstrategie wurde ein wichtiger Grundstein für eine moderne, zukunftsorientierte und nachhaltig ausgerichtete Schule gelegt.

Digitalisierung

Die Schule Unterkulm verfügte über eine moderne, zeitgemässe und zukunftsorientierte digitale Infrastruktur, die im Unterrichtsalltag fest verankert war und kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Digitale Medien waren ein selbstverständlicher Bestandteil des Lehr- und Lernprozesses und unterstützten vielfältige, zeitgemässe Unterrichtsformen. Bereits im Kindergarten sammelten die Kinder erste strukturierte Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien. Durch den gezielten Einsatz von Tablets lernten sie altersgerecht verschiedene Lern- und Übungsprogramme kennen und entwickelten grundlegende digitale Kompetenzen. Die digitale Ausstattung der Kindergärten entsprach dabei den gängigen Standards und wurde im Zuge neuer Räumlichkeiten entsprechend umgesetzt. Auch im Bereich der Leistungsmessung wurde die Digitalisierung konsequent genutzt. Der überkantonale Leistungstest «Check 5» wurde an der Schule digital durchgeführt, was eine effiziente und standardisierte Durchführung ermöglichte. Auf administrativer Ebene stellte die laufend aktualisierte Schulhomepage ein zentrales Informationsinstrument dar. Eltern und weitere Interessierte konnten sich dort jederzeit über den Schulbetrieb informieren und auf relevante Dokumente zugreifen. Die

digitale Ausrichtung der Schule zeigte sich somit sowohl im pädagogischen als auch im organisatorischen Bereich als klarer Qualitätsfaktor.

Schulsozialarbeit

Angesichts der vielfältigen Herausforderungen, die sowohl durch gesellschaftliche Entwicklungen als auch durch individuelle Bedürfnisse innerhalb der Institution Schule entstehen, hat sich die Schulsozialarbeit stetig weiterentwickelt und an Bedeutung gewonnen. Sie bietet eine wichtige Unterstützung im schulischen Alltag und leistet einen Beitrag zur Förderung des Wohlbefindens sowie der sozialen Kompetenzen aller Lernenden.

Die Schulsozialarbeit aargauSüd war im letzten Schuljahr mit ihrer Dienstleistung für insgesamt 4'076 (4'042) Schülerinnen und Schüler, 3'056 (2'977) an den Primarschulen und Kindergärten und 1'020 (1'065) an der Oberstufe, zuständig. Auf 11 Mitarbeitende verteilt stehen seit 1. Januar 2025 644.6 % (598.6 %) Stellenprozente zur Verfügung. Die fachliche Leitung führt 11 Personen mit einem Pensum von 50 % (50 %). Insgesamt wurden von elf Mitarbeitenden 3'068 (2'621) Beratungsgespräche geführt – davon 1'366 (1'219) mit 468 Mädchen und 1'605 (1'402) mit 502 Knaben. Die Zahlen der Beratungsgespräche ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen und bestätigt den hohen Stellenwert einer gut funktionierenden Schulsozialarbeit.

Kreisschule aargauSüd, Standort Unterkulm und Oberkulm

Im Schuljahr 2024/2025 wurden 18 Klassen begleitet: je sechs Real-, Sekundar- und Bezirksschulklassen. Die Schulsozialarbeit führte 325 Einzelgespräche mit Jugendlichen (165 Mädchen, 160 Jungen). Die Themen umfassten Selbstwert, Identität, psychische Belastungen, familiäre Herausforderungen sowie soziale und schulische Konflikte. Viele Jugendliche suchten eigeninitiativ Unterstützung – ein Zeichen für Vertrauen und Bewusstsein. In 35 Klasseninterventionen und 53 Kleingruppenangeboten wurden Aspekte wie Zugehörigkeit, Ausgrenzung, Konfliktverhalten und Gruppendynamik bearbeitet. Die Jugendlichen erhielten Raum für Austausch, Stärkung und gemeinsame Lösungsentwicklung. Die hohe Inanspruchnahme zeigt, dass die psychosozialen Herausforderungen von Jugendlichen zunehmen. Im Jahr 2025 gab es 145 Kontakte mit Eltern, Jugendlichen, Schulleitung und Lehrpersonen, darunter 34 ausführliche Elterngespräche und 39 weitere Kontakte per Telefon oder E-Mail. Die Schulsozialarbeit führte 61 Interventionen und Präventionseinheiten in Klassen durch. Es fanden 153 Beratungsgespräche und Kurzkontakte mit Lehrpersonen sowie 94 Austauschgespräche mit der Schulleitung statt. Die Schulsozialarbeit an der Oberstufe Unterkulm und Oberkulm begleitete im Berichtszeitraum 200 dokumentierte Fälle in zehn Themenfeldern.

Primarschule Unterkulm

Die Schulsozialarbeit hat im Schuljahr 2024/2025 17 Mädchen und 23 Knaben beraten. Dabei wurden insgesamt 95 Einzelgespräche und vier Gruppengespräche geführt. 4 Termine hat die Schulsozialarbeit mit einer gemischten Gruppe wahrgenommen. Die Zahl der Beratungsgespräche ist ungefähr gleichgeblieben wie im letzten Schuljahr, aber die Anzahl der

beratenden Knaben hat sich etwas erhöht. Mit Eltern wurden vor Ort 10 Beratungsgespräche geführt. Ergänzend fanden 10 telefonische Gespräche mit den Erziehungsberechtigten statt. Diese Zahlen blieben ungefähr gleich seit dem letzten Bericht. In 29 Fällen wurde die Schulsozialarbeit in Gespräche einbezogen, bei denen auch die Schulleitung und/oder Lehrpersonen involviert waren. Auch diese Zahl hat sich leicht erhöht im Vergleich zum letzten Schuljahr. Die steigende Anzahl der Gespräche mit Eltern ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass immer mehr Kinder Entwicklungsrückstände oder Verhaltensschwierigkeiten zeigen. Dem wird unter anderem damit begegnet, dass die Eltern mehr in die Verantwortung gezogen werden. Insgesamt hat die Schulsozialarbeit 32 Lektionen mit mehreren Klassen gestaltet. Bei zwei Klassen handelte es sich um regelmässige Interventionen zu sozialen Themen. Diese Zahl hat sich seit dem letzten Schuljahr erhöht. Die Schulsozialarbeit hat in 30 Gesprächen Lehrpersonen beraten, bzw. sich mit ihnen zu aktuellen Fällen ausgetauscht. Bei komplexeren Fällen war teilweise auch die Schulleitung an diesen Gesprächen beteiligt. Die Anzahl der Gespräche mit Lehrpersonen hat stark zugenommen. Dies könnte wiederum auf die zunehmende Thematik der Verhaltensschwierigkeiten zurückzuführen sein. Die Schulsozialarbeit hat zudem an 5 Teamsitzungen mit Lehrpersonen, bzw. mit der Schulischen Heilpädagogik teilgenommen.

Musikschule Kulm

Die Musikschule Kulm steht allen Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden sowie Erwachsenen aus Gontenschwil, Oberkulm, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil offen. Sie setzt sich zum Ziel, qualitativ hochstehenden Instrumental- und Gesangsunterricht anzubieten und Freude an der Musik zu vermitteln. Für die strategische Leitung der Musikschule Kulm ist der Musikschulrat, bestehend aus Gemeinderats-Vertreterinnen und -Vertretern der angeschlossenen Vertragsgemeinden, zuständig. Für die operative Leitung ist Eva Freiburghaus verantwortlich. Im Schuljahr 2024/2025 besuchten 190 Schülerinnen und Schüler den Instrumentalunterricht an der Musikschule Kulm. Das entspricht einem Zuwachs von ca. 7 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt stehen 21 Instrumente zur Auswahl, die von 18 Musikschullehrkräften unterrichtet werden.

Deutschförderung vor dem Kindergarten

Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 ist die Gemeinde Unterkulm am kantonalen Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten» beteiligt. Das Pilotprojekt läuft auf Ende des Schuljahres 2024/2025 aus und wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Ziel des Projektes ist, Kinder ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt in der Lokalsprache Deutsch zu fördern, damit diese mit besseren Deutschkenntnissen in den Kindergarten eintreten. Aufgrund von Anpassungen im kantonalen Volksschulgesetz wird die Sprachstandserhebung ab 2027 obligatorisch. Eineinhalb Jahre vor dem Kindergarteneintritt wird bei allen Kindern geprüft, wie gut sie Deutsch sprechen können. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass die Erkenntnisse aus der Sprachstandserhebung genutzt werden sollen, um die Kinder bereits im Frühbereich zu

fördern. Dazu zählen nicht nur sprachliche Kompetenzen, sondern bspw. auch die allg. sozio-emotionale Entwicklung. Der Gemeinderat wird entsprechende Angebote in Zusammenarbeit mit Impuls Zusammenleben im Jahr 2026 prüfen.

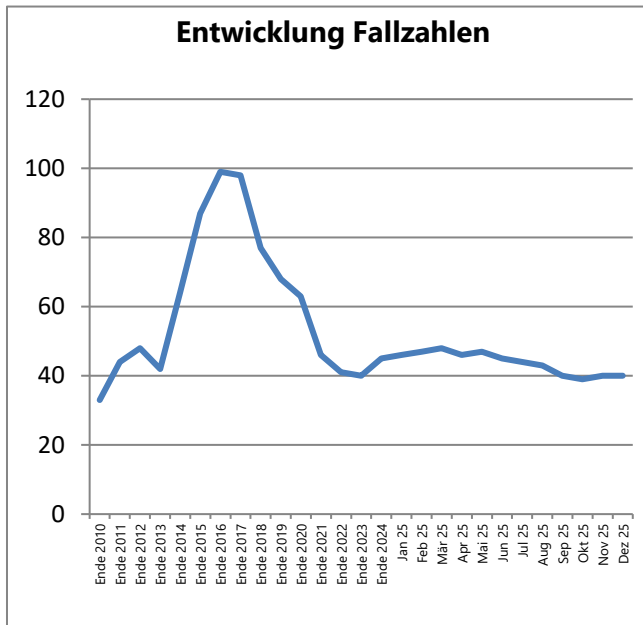
Mittagstisch

Seit Januar 2025 bietet die Gemeinde Unterkulm einen Mittagstisch im KWC-Areal für Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler der Primar- und Oberstufe an. Die dafür notwendige Betriebsbewilligung hat der Gemeinderat zu Jahresbeginn genehmigt. Zu Beginn nutzten 13 Kinder das Angebot und der Mittagstisch war an drei Tagen in der Woche offen. Bis zum Jahresende stieg die Anzahl BesucherInnen auf 29 Kinder, die den Mittagstisch teilweise an mehreren Tagen nutzen. Aufgrund der zunehmenden Beliebtheit wurde der Mittagstisch auf Beginn des Schuljahres 2025/2026 an einem zusätzlichen Wochentag geöffnet. Der Mittagstisch wird von Melissa Fritschi geleitet. Unterstützt wird sie von Hasibe Fejzuli. Gemeinsam sorgen die beiden Mitarbeiterinnen für die Betreuung der Kinder und für die sichere Begleitung von der Schule zum Mittagstisch und zurück. Das Mittagessen wird vom KWC Restaurant Wynagarten, welches von der Compass Group Schweiz, geführt wird, bezogen. Im Jahr 2026 müssen die Strukturen (Räumlichkeiten, Stellenpensen, Betreuungsschlüssel etc.) aufgrund der steigenden Besucherzahlen überprüft werden.

Schülerstatistik

Abteilung	2022	2023	2024	2025
Kindergarten	69	74	80	86
Primarschule	222	235	237	243
Realschule	44	55	60	56
Sekundarschule	29	44	45	47
Bezirksschule	115	123	127	116

Sozialhilfe



Im vergangenen Jahr wurden durch die Sozialen Dienste insgesamt 75 Unterstützungsdossiers für die materielle Hilfe (inkl. Flüchtlinge, Asyl und Status S) geführt. Die Vorjahreszahlen beliefen sich auf insgesamt 83 Dossiers. Die gesamten Unterstützungskosten (wirtschaftliche Hilfe und Flüchtlingswesen) beliefen sich auf brutto Fr. 1'592'298.40 (Vorjahr: 1'364'231.87). Nach Abzug der Rückerstattungen verblieben Fr. 685'259.52 (Vorjahr: Fr. 550'549.69), die von der Gemeinde Unterkulm bezahlt werden mussten.

Immer öfter müssen Kosten im Kindschutzbereich zu Lasten der Sozialhilfe übernommen werden. Können die Eltern die Kosten solcher notwendigen Kinderschutzmassnahmen nicht selbst tragen, hat die Sozialbehörde zu entscheiden, ob die betreffenden Kosten als situationsbedingte Leistungen zu übernehmen sind. Als Massnahmen kommen Fremdplatzierungen von Kindern in Institutionen oder sozialpädagogische Familienbegleitungen vor. Die Sozialen Dienste prüfen diese Massnahmen unter Berücksichtigung der Aspekte des Kindeswohles sehr genau. Werden Massnahmen über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde verordnet, hat die Gemeinde keinen Einfluss auf den Entscheid, bzw. auf die dadurch entstehenden Kosten.

Ukraine-Krieg

Die Unterbringung und Betreuung von aus der Ukraine geflüchteten Personen war auch 2025 ressourcenintensiv. Inzwischen sind drei Wohnungen von der Gemeinde Unterkulm für die Unterbringung von Flüchtlingen gemietet und die Aufnahmequote steigt weiterhin. Von daher bleibt die Suche nach geeignetem Wohnraum eine stetige Herausforderung. 2025 wurden total 22 Personen (14 Unterstützungsdossiers) mit Status S durch die Sozialen Dienste materiell unterstützt. Ziel ist auch bei Status S die Integration in den Arbeitsmarkt, sofern die Personen im erwerbsfähigen Alter und gesund sind. Sobald Personen über genügend Einkommen verfügen, können sie selbst eine Wohnung anmieten und werden von der Sozialhilfe abgelöst. Die Kosten für materielle Unterstützung wie auch für Integrationsmassnahmen können über den Bund abgerechnet werden. Für die Betreuung erhält die Gemeinde pro Person Fr. 5.00 pro Tag an den Personalaufwand, solange die Personen materiell unterstützt werden. Verdient

jemand genügend, um die Asylsozialhilfe selbst zu decken, erhält die Gemeinde keine Entschädigung mehr, auch wenn die Person noch Betreuung oder eine Unterkunft über die Gemeinde benötigt.

Aufnahmepflicht Asylsuchende

Alle Gemeinden im Kanton Aargau sind verpflichtet, entsprechend ihrer Wohnbevölkerung, vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer (Ausweis F VA) und Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung (Ausweis S) aufzunehmen. Die Gemeinde Unterkulm hat per Stichtag 31. Dezember 2025 eine Aufnahmepflicht von 39 Personen. Die Gemeinde ist verpflichtet, diese Personen innerhalb der Gemeinde in angemessenem Wohnraum unterzubringen. Sofern die Aufnahmepflicht nicht erfüllt wird, hat die Gemeinde eine Kostenpauschale als Ersatzabgabe in der Höhe von Fr. 90.00 pro Person und Tag zu leisten. Die Gemeinde Unterkulm hat per Ende Jahr die Aufnahmepflicht erfüllt und im Jahr 2025 keine Ersatzbeiträge geleistet.

Amts- und Sozialbereiche KESB

2025 wurden im Auftrag des Familiengerichts fünf Abklärungen durchgeführt. Die Abklärungen richten sich nach den Fragestellungen gemäss Auftrag des Familiengerichts und sind vom Aufwand sehr unterschiedlich. Immer im Auftrag des Familiengerichtes ist die Frage enthalten, ob die notwendige Unterstützung über den Sozialdienst abgedeckt werden kann. Dies wird entsprechend geprüft und je nach Unterstützungsbedarf und Kooperationsbereitschaft der betroffenen Personen auch angeboten.

Einkommensverwaltungen und immaterielle Hilfe

Die Sozialen Dienste begleiten neben Personen, welche auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, auch Menschen, welche aus anderen Gründen Beratung brauchen. Teilweise geht es dabei darum, andere Leistungen wie Taggelder, Renten oder Stipendien geltend zu machen. Manchen Personen sind die Ansprüche auf solche Leistungen nicht bekannt oder sie sind mit den damit verbundenen administrativen Aufgaben überfordert. Durch die rechtzeitige Unterstützung können so auch materielle Unterstützungsfälle vermieden werden. Für einmalige Unterstützungsleistungen oder für die Finanzierung von Aufgabenhilfe, Sportvereinen oder Musikschulunterricht erfolgen bei nachweislich knappen finanziellen Verhältnissen Stiftungsgesuche.

Im Rahmen der persönlichen Hilfe wurden im Jahr 2025 vier Einkommensverwaltungen geführt. Insgesamt wurden 33 Personen über längere Zeit beraten. Einmalige Kurzberatungen werden nicht erfasst.

Alimentenbevorschussung

Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder musste an 10 (12) Personen ausgerichtet werden. Im Jahr 2025 hat der Gemeinderat 2 neue Bevorschussungsgesuche bewilligt und 3 laufende Fälle eingestellt. Die Anspruchsberechtigungen werden jährlich geprüft. Die Unterhaltsbeiträge wurden gegenüber den zahlungspflichtigen Elternteilen auf dem betriebsrechtlichen Weg geltend gemacht. Die von der öffentlichen Hand ungedeckt gebliebenen Ausstände bei den Kinderalimenten beliefen sich im Jahr 2025 auf Fr. 52'994.11 (Vorjahr Fr. 15'734.13).

Alimenteninkasso

Unterhaltsberechtigte Kinder und Ehegatten haben Anspruch auf Inkassohilfe, wenn die Alimentenschuldner ihrer Unterhaltspflicht nicht oder nur teilweise bzw. nicht rechtzeitig nachkommen. Bei Kinderunterhaltsbeiträgen erfolgt die Inkassohilfe unentgeltlich, bei Ehegattenunterhaltsbeiträgen je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen, maximal jedoch für eine Jahresgebühr von 800 Franken. Die Kosten für das betriebsrechtliche Verfahren sind i. d. R. vom Alimentenschuldner zu bezahlen. Erst wenn die Kosten beim Alimentenschuldner nicht erbringlich sind, gehen diese zulasten der Gesuchsteller, sofern diese über die erforderlichen Mittel verfügen. Im Jahr 2025 hat der Gemeinderat ein neues Inkassohilfegesuche bewilligt und ein laufendes Verfahren eingestellt.

Elternschaftsbeihilfe

Mit der Elternschaftsbeihilfe soll sichergestellt werden, dass das neugeborene Kind während den ersten sechs Monaten nach der Geburt durch einen Elternteil betreut werden kann. Die Hilfe richtet sich an wirtschaftlich schwache Eltern bzw. Elternteile. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein alleinerziehender Elternteil des neugeborenen Kindes. Der Gemeinderat hat im Jahr 2025 2 (3) Gesuche im Umfang von insgesamt Fr. 1'511.90 bewilligt. 2 Gesuche mussten infolge Nichterfüllung der Anspruchsvoraussetzungen abgelehnt werden.

Betreuungsgutscheine

Auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 trat das von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigte Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft. Die Gemeinde leistet Beiträge an die Betreuungskosten für Kinder bis zum Abschluss der Primarschule. Das kantonale Kinderbetreuungsgesetz bestimmt weiter, dass sich die Wohngemeinde unabhängig vom Betreuungsort nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten an den Betreuungskosten zu beteiligen hat. Die Höhe der Gemeindebeiträge und ein einkommensabhängiger Tarif sind im Anhang des Reglements geregelt. Das Reglement bestimmt die maximale Höhe der Betreuungskosten, welche durch die Gemeinde finanziert werden. Die Bewilligung der Betreuungsgutscheine ist jeweils befristet.

Das Gesuch muss für jedes Schuljahr neu eingereicht werden. Im Jahr 2025 hat der Gemeinderat insgesamt 21 (17) Beitragsgesuche um familienergänzende Kinderbetreuung bewilligt. Die Höhe der im Jahr 2025 ausbezahlten Betreuungsgutscheine beläuft sich auf insgesamt Fr. 76'800.60 (Fr. 121'715.60).

Am 27. November 2025 hat die Gemeindeversammlung dem revidierten Kinderbetreuungsreglement zugestimmt. Dieses tritt per 01. August 2026 in Kraft.

Verein «Verwenden statt Verschwenden»

Der Verein «Verwenden statt Verschwenden» bekämpft Food Waste, indem wöchentlich frische, einwandfreie Lebensmittel bei Grossverteilern abgeholt und an Personen mit kleinem Budget abgegeben werden. Vom Angebot des Vereins profitieren auch Einwohnerinnen und Einwohner von Unterkulm inkl. Flüchtlinge. Bezugsberechtigt sind Working-Poor, Studenten, AHV-Bezüger, Arbeitslose oder Sozialhilfebeziehende. Für den Bezug der Lebensmittel ist keine Voranmeldung notwendig. Die Berechtigungskarten können bei der Gemeinde oder beim Verein bezogen werden.

Steuern

Regionales Steueramt Kulm

Per 31. Dezember 2025 umfasst das Regionale Steueramt Kulm (Gemeinden Oberkulm, Unterkulm, Teufenthal) 4'985 natürliche Steuerpflichtige. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 2'173 Unterkulm, 1'787 Oberkulm, 1'025 Teufenthal.

Das Regionale Steueramt Kulm orientierte, dass per ordentlichem Abgabedatum der Steuererklärung 2024 (31. März 2025) von den 5'019 Steuerpflichtigen 1'363 (27%) die Steuererklärung eingereicht haben. Insgesamt 680 Pflichtige, die keine Fristverlängerung beantragt hatten, mussten gemahnt werden (1. Mahnung). Aufgrund der im Jahr 2019 eingeführten Mahngebühren ergaben sich insgesamt Fr. 23'800 an Gebühren für 1. Mahnungen (680 Mahnungen à Fr. 35.00) und Fr. 14'450 für 2. Mahnungen (289 Mahnungen à Fr. 50.00).

Bis Ende 2025 mussten 67 Personen wegen der Verletzung von Verfahrenspflichten (vorwiegend Nichtabgabe der Steuererklärung) gebüsst werden. Erfreulicherweise haben 80.6 % aller Steuerpflichtigen ihre Steuererklärung mit EasyTax ausgefüllt und davon haben 35.3 % alle Daten mittels EasyTax-Transfer eingereicht.

Das Kantonale Steueramt informiert, dass sich die Einnahmen aus dem Busseninkasso im Rechnungsjahr 2025 auf Fr. 82'345.19 belaufen. Der Anteil der Gemeinde Unterkulm beträgt

davon 50 %. Der Betrag an ausstehenden Bussgeldern beläuft sich auf total Fr.75'06.75. Im Jahr 2025 sind total Fr. 7'280.00 an Strafbefehlen hinzugekommen.

Steuererlassgesuche

Bei der Beurteilung der Steuererlassgesuche stützt sich der Gemeinderat auf die Weisungen des Kantonalen Steueramtes betreffend Zahlungserleichterungen und Steuererlass. Für einen Erlass muss nebst den vorstehenden Voraussetzungen das Bestehen einer härtebegründenden Notlage nachgewiesen sein. Ergibt sich nach der Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums ein finanzieller Überschuss (Einnahmen höher als Existenzbedarf), wird ein Erlassgesuch abgelehnt. Im Jahr 2025 sind beim Gemeinderat keine Steuererlassgesuche eingereicht worden.

Steuerabschluss 2025

Der Steuerertrag übertrifft das Budget um 12.3 %, was einem Mehrertrag von Fr. 954'819.05 entspricht. Bis auf die Nachsteuern und Bussen haben sich alle Steuerarten positiver entwickelt als budgetiert. Dies bei gleichbleibendem Steuerfuss von 115 % und nur geringem Bevölkerungswachstum. Die Einkommens- und Vermögenssteuern übertreffen die Erwartungen um 8.0 % oder Fr. 555'877.90. Davon entfallen Fr. 280'826.20 auf das Rechnungsjahr und Fr. 275'051.70 auf die Vorjahre. Die Quellensteuern übersteigen das Budget um 38.5 % oder Fr. 115'550.25. Auch die Steuern der juristischen Personen schliessen um 35.8 % oder Fr. 129'048.70 besser ab. Die Nach- und Strafsteuern erreichen lediglich 34.5 % des Budgets. Demgegenüber stehen jedoch um 66.7 % oder Fr. 93'418.00 höhere Grundstückgewinnsteuern und um Fr. 67'471.30 höhere Erbschafts- und Schenkungssteuern. Die Steuereinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerart	Effektiv	Budget	Abweichung
Einkommenssteuern nat. Personen	Fr. 6'941'344.15	Fr. 6'360'000.00	+ 9.1 %
Vermögenssteuern nat. Personen	Fr. 554'533.75	Fr. 580'000.00	- 4.4 %
Quellensteuern	Fr. 415'550.25	Fr. 300'000.00	+ 38.5 %
Aktiensteuern	Fr. 489'048.70	Fr. 360'000.00	+ 35.8 %
Nach- und Strafsteuern	Fr. 3'452.90	Fr. 10'000.00	- 65.5 %
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 233'418.00	Fr. 140'000.00	+ 66.7 %
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. 77'471.30	Fr. 10'000.00	+ 674.7 %
Total	Fr. 8'714'819.05	Fr. 7'760'000.00	+ 12.3 %

Steuer-Statistik

	2022	2023	2024	2025
Total Steuerpflichtige	2'216	2'197	2'319	
- Selbstständigerwerbende	91	92	99	99
- Landwirte	29	30	28	27
- Unselbstständigerwerbende	1'847	1'824	1'950	1'954
- Sekundär-Steuerpflichtige	62	64	58	58
- Juristische Personen	187	187	184	195

Tourismus

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat im Jahr 2016 die Parahotelleriestatistik eingeführt. Um die Qualität dieser Statistik sicherzustellen, wird jährlich eine gesamtschweizerische Bestandsaufnahme der kommerziell bewirtschafteten Ferienwohnungen und der Kollektivunterkünfte durchgeführt. Als Kollektivunterkünfte gelten einerseits Betriebe, die Schlafplätze (Betten) in Kollektivzimmern vermieten, andererseits Räumlichkeiten, die als Ganzes vermietet werden und auf die Beherbergung von Gruppen ausgerichtet sind. In der Parahotelleriestatistik 2025 der Gemeinde Unterkulm sind unverändert 6 Bed&Breakfast eingetragen.

Verkehr / Strassenbau

Projekt WSB-Eigentrossierung Mitte / Böhlerknoten

Die Planung der WSB-Eigentrossierung mit Sanierung der Kantonsstrasse K242 inkl. Böhlerknoten hat nach umfangreichen Vorarbeiten im Jahr 2025 einen weiteren Meilenstein erreicht. Das überarbeitete Projekt lag vom 2. Juni bis am 1. Juli 2025 öffentlich auf. Analog zum ersten «Kreiselprojekt» hat der Gemeinderat auch gegen das überarbeitete Projekt eine Einsprache eingereicht. Bemängelt wurden insbesondere die künftige Geschwindigkeit auf der Hauptstrasse, die Gestaltung des Langsamverkehrs, die Aufhebung der Parkplätze bei der Apotheke sowie die Gestaltung der Einfahrt der Knubelstrasse in die Hauptstrasse und die Umfahrv Variante während der Bauzeit, inkl. Installationsplätze. Im Dezember 2025 wurde der Gemeinderat zu zwei Verhandlungen eingeladen, die jedoch ohne Ergebnis geführt wurden. Der Gemeinderat hat an allen Punkten seiner Einsprache festgehalten. Die Verhandlungen mit den übrigen, rund 40 Einsprechenden ist für das Jahr 2026 geplant.

Ausbau Böhlerstrasse mit Gehweg

Seit 2015 ist beim Kanton das Projekt „Sanierung Böhlerstrasse West“ in Bearbeitung. Dieses beinhaltet nebst den nötigen Sanierungsarbeiten am Belag eine Verbreiterung der Fahrbahn, einen Gehwegausbau auf der Nordseite, eine Verlegung des Böhlerbächlis sowie ein Eingangstor. Nach Erledigung aller Einsprachen hat der Kanton die weiteren Planungsarbeiten eingeleitet. Die Landerwerbsverhandlungen mit den Eigentümern stehen kurz vor deren Abschluss. Mit einem optimistischen Beginn der Arbeiten dürfte ab 2027/2028 gerechnet werden.

Sanierung Böhlerstrasse

Anschliessend an das Projekt «Ausbau Böhlerstrasse mit Gehweg» soll der Belag der Böhlerstrasse bis zur Einmündung der Sonnhaldestrasse erneuert werden. Der Strassenbelag hat gemäss Aussagen des Kantons auch in diesem Bereich sein Lebensalter erreicht. Die Sanierungskosten werden mit rund 3.5 Millionen Franken ausgewiesen. Darin eingeschlossen ist auch ein Ersatz der Wynabrücke. Die Gemeinde hat sich daran mit 1.3 Millionen Franken zu beteiligen. Die Bauausführung ist in den Jahren 2027 bis 2028 geplant.

Ersatz Wynabrücke Böhlerstrasse

Der Kanton hat im Jahr 2021 eine Zustandsuntersuchung der Wynabrücke Böhlerstrasse durchgeführt. Das beauftragte Ingenieurbüro kam in seinem Bericht zum Schluss, dass sich die Brücke in einem schadhafte Zustand befindet. Die Brücke wurde 1938 erstellt und im Jahr 2004 partiell verstärkt. Bedingt durch das Alter und die hohe Abnutzung ist eine erneute Sanierung nicht mehr möglich. Im Zuge des Strassensanierungsprojektes der Böhlerstrasse (ab Wynabrücke Richtung Schöffland) ist ein Ersatzneubau geplant. Ergänzend soll auf beiden Seiten eine Fussgängerführung realisiert werden. Für die Projektierung des Ersatzneubaus sind Baugrunduntersuchungen notwendig. Diese wurden im Januar 2023 ausgeführt. Der Ersatz folgt zeitgleich mit der Sanierung der Böhlerstrasse.

Kantonale Radroute

Die Lücke im kantonalen Radroutennetz zwischen Unterkulm (ab Böhlerstrasse) und Oberkulm besteht nach wie vor. Der Grosse Rat hat im Rahmen der Kreditgenehmigung für die WSB-Eigentrasse Mitte festgelegt, dass die Schliessung des kantonalen Velonetzes vorangetrieben werden muss. Die kantonalen Fachstellen haben verschiedene Möglichkeiten geprüft und favorisieren eine Routenführung über die in Planung stehende Überbauung «Mülimatt». Einzelheiten müssen im Rahmen der Sondernutzungsplanung erarbeitet werden.

Fussweg Sonnhalde-Talstrasse

Aufgrund von Bodenerosionen im Gebiet Sonnhalde drängt sich seit Jahren eine Sanierung der Fusswegverbindung Sonnhaldeweg-Talstrasse auf. Aufgrund der grossen Trockenheit haben sich die Verschiebungen verlangsamt. Kontrollmessung in den vergangenen Jahren haben keine weiteren Bewegungen festgestellt. Im Frühjahr 2026 werden erneut Kontrollmessungen durchgeführt. Auf eine grossangelegte Sanierung wird vorläufig verzichtet. Ein teilweiser Ausbau des Fussweges wird im Zusammenhang mit dem in der Sonnhalde eingereichten Baugesuch für eine Mehrfamilienhausüberbauung geprüft.

Sanierung Waldeggweg

Der Strassenbelag des Waldeggweges befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Durch die Alterung des Belages sind vermehrt Sprödrisse, Abplatzungen und Ausbrüche entstanden. Die oberflächliche Struktur ist durch zahlreiche Belagsflicke stark in Mitleidenschaft gezogen. Vor der Belagserneuerung sollen die bestehende Wasserleitung saniert und die Abwasserleitung teilweise verlegt werden. Die Kosten für die Belagssanierung belaufen sich auf rund Fr. 75'000.00 exkl. MwSt. Vorgängig werden die vorhandenen Wasser- und Abwasserleitungen saniert. Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2025 hat einen Baukredit in der Höhe von Fr. 560'000.00 genehmigt.

Strassenunterhalt

Im Jahr 2025 wurden wiederum mehrere kleinere punktuelle Reparaturarbeiten an Strassenbelägen ausgeführt. Diverse Schachtringe und Randabschlüsse wurden durch den Technischen Betrieb entweder ersetzt oder repariert. Der reine Unterhalt an den Naturstrassen im Eigentum der Gemeinde war im Jahr 2025 etwas tiefer als im Vorjahr. Es wurden ca. 12 Tonnen Juramergel verbaut. Zudem wurde die Naturstrasse vom alten Forstwerkhof bis zum Eingang Wald komplett saniert. Dabei wurde die Strasse mit 80 m³ Juraschotter teilweise um 20 cm erhöht. Danach wurde mit ca.127m³ Juramergel die Deckschicht erneuert, um den Wasserabfluss bei Regenereignissen zu verbessern.

Strassenbeleuchtung

Im Jahr 2025 wurden an der Strassenbeleuchtung 28 Leuchtmittel ausgewechselt und alle davon direkt auf LED umgerüstet. 2024 wurde die Strassenbeleuchtung an der Hauptstrasse mittels einer Lichtberechnung kontrolliert und der kantonalen Fachstelle zu Prüfung weitergeleitet. Auf Grund des Projekts an der Hauptstrasse und der damit verbunden Anpassungen an der Böhlerkreuzung, hat sich die Umrüstung auf LED verzögert.

Kosten Winterdienst

Der Aufwand für den Winterdienst 2025 belief sich auf Fr. 40'359.80 (Fr. 93'368.30). Die erheblich tieferen Kosten gegenüber dem Vorjahr leiten sich einerseits durch die schneearmen Wintermonate sowie milden Temperaturen, die mehrheitlich über dem Gefrierpunkt waren und dem damit verbunden, kleineren Verbrauch des Auftausalzes und Betriebsstoffen ab.

Der Winter 2024/2025 wurde im landesweiten Mittel als einer der zehnten mildesten Winter seit Messbeginn 1864 verzeichnet. Im Verhältnis am mildesten präsentierte sich der Februar mit landesweit knapp 2 °C über der Norm 1991–2020. Das Jahr 2025 startete mit überdurchschnittlichen Temperaturen von Januar bis April. Nach dem zweitwärmsten Juni seit Messbeginn kam die Hitze im August verhalten zurück. Die Herbstmonate zeigten sich variabel. Der Dezember war besonders in der Höhe einer der wärmsten. Besonders niederschlagsreich waren die Monate Januar, Juli und September. Im November fiel zudem erstmals im Winter 2025/2026 Schnee bis ins Flachland. Aussergewöhnlich tiefe Temperaturen wurden registriert.

Winterdienst-Statistik

	2021	2022	2023	2024	2025
Kosten Winterdienst	128'129.80	62'615.15	80'847.65	93'368.30	40'359.80

Motorfahrzeug-Statistik

Der Motorfahrzeug-Statistik per 30. September 2025 lässt sich entnehmen, dass in Unterkulm total 2'230 Personenwagen, 295 Nutzfahrzeuge und 327 Motorräder zugelassen sind. Hinzu kommen 101 landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie 262 Anhänger. Insgesamt sind in Unterkulm 3'411 Fahrzeuge registriert. Der Motorisierungsgrad (Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner) beträgt 585.8 Fahrzeuge.

Unfall-Statistik

Die Unfall-Statistik zeigt, dass sich im Jahr 2024 in Unterkulm 5 (11) Unfälle ereignet haben. Davon waren es 2 Unfälle mit verletzten Personen. Bei 3 Unfällen ist lediglich ein Sachschaden entstanden. Unfälle mit Todesopfern waren keine zu verzeichnen. Die Unfallstatistik 2025 ist im Jahr 2026 verfügbar.

Vormundschaftswesen / Pflegekinderaufsicht

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Mandate für Massnahmen aus dem Kindes- und Erwachsenenschutzrecht werden seit rund 14 Jahren von der Sozpoint GmbH übernommen. Daniel Beuggert übernimmt die Funktion als Berufsbeistand. Die Anzahl der zu betreuenden Mandate hat sich nach Jahren des stetigen Anstieges bei rund 65 Fällen eingependelt. Für die Mandatsführung wurden im Jahr 2025 2'484 (2'442) Stunden aufgewendet. Dies verursachte Kosten von Fr. 311'868.30.

Kindesschutzmassnahmen

Im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe ist die Gemeinde gefordert, Massnahmen zum Schutz von Kindern zu ergreifen. Dies kann sein, wenn die Eltern Unterstützung bei der Erziehung benötigen oder andere Umstände zu einer Überforderung der Eltern führen, ohne dass ein Einschreiten der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde notwendig ist. Ist in solchen Fällen nicht klar, ob die Eltern bereit oder in der Lage sind, die für eine ambulante Kindesschutzmassnahme anfallenden Kosten zu übernehmen, hat die Sozialbehörde direkte Kostengutsprache im Sinne einer vorläufigen Kostenübernahme zu leisten, um die rasche und effiziente Durchführung der angeordneten Kindesschutzmassnahme nicht zu gefährden. Eine sozialpädagogische Familienbegleitung kann monatliche Kosten von über Fr. 4'000.00 auslösen, je nach Interventionsbedarf. Im Jahr 2025 sind Kosten von Fr. 37'150.00 (Vorjahr Fr. 15'269.80) angefallen.

Pflegekinder

Der Gemeinderat hat im Jahr 2025 eine Pflegeplatzbewilligung erteilt. Pflegeplatzverträge wurden keine genehmigt.

Wahlen und Abstimmungen

Abstimmungen und Wahlen

Im vergangenen Jahr wurde an 4 Abstimmungs- und Wahlwochenenden über 5 eidgenössische und 2 kantonale Vorlagen abgestimmt, wobei die Abstimmung über das E-ID Gesetz mit 45.2 % die höchste Stimmbeteiligung erzielte. Auf kommunaler Ebene fand im September der erste Wahlgang der kommunalen Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029 statt. Die Stimmbeteiligung bei den Gemeinderatswahlen lag bei 25.9 %. Die Entschädigung des Wahlbüros belief sich auf Fr. 2'390.00.

Stimmbeteiligungen

Datum	Beteiligung	Bezeichnung
09.02.2025	32 %	Eidg. Abstimmung
18.05.2025	24 %	Kant. Abstimmungen
28.09.2025	46 %	Eidg. Abstimmung und kommunale Gesamterneuerungswahlen
30.11.2025	36 %	Eidg. Abstimmung und Kommunale Wahl

Anzahl Stimmberechtigte

Die Zahl der stimmberechtigten Personen hat seit der letzten Abstimmung im Jahr 2024 (24.11.2024) bis zur letzten Abstimmung im Jahr 2025 (30.11.2025) um 23 Stimmberechtigte von 2'084 auf 2'107 Stimmberechtigte zugenommen. Dies entspricht einem Zuwachs von 1.1 %.

Sachgeschäfte und Beteiligung Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2025 wurde über 7 und an jener vom 27. November 2025 über 5 Sachgeschäfte abgestimmt. Alle Sachgeschäfte der Gemeindeversammlungen wurden angenommen.

Zahlen zu den Gemeindeversammlungen

Datum	Stimmberechtigte	Teilnehmer	in Prozent
15.05.2025	2'116	68	3.2 %
27.11.2025	2'107	92	4.3 %

Urnenöffnungszeiten

An den Urnenöffnungszeiten haben sich im Jahr 2024 keine Änderungen ergeben. Es gelten nach wie vor folgende Öffnungszeiten:

An Abstimmungs-Wochenenden ohne Gemeindeversammlung

Sonntag 09.00 - 09.30 Uhr Gemeindehaus

An Abstimmungs-Wochenenden mit Gemeindeversammlung

Donnerstag 19.30 - 20.00 Uhr vor der Gemeindeversammlung

Sonntag 09.00 - 09.30 Uhr Gemeindehaus

Allgemeiner Unterhalt

Sämtliche Anlagen der Wasserversorgung (Reservoire, Pumpwerke und Quellfassungen) werden nach einem strengen Konzept unterhalten. Alle Anlageteile sind dem Alter entsprechend in einem guten Zustand. Im Jahr 2025 wurde eine App basierende Software installiert, welche den Eingriff und Überwachung des Leitsystems vereinfachen soll. Den Mitarbeitern des Technischen Betriebes ist es nun möglich via Handy die wichtigsten Daten sofort abzurufen und allenfalls Umstellungen am Leitsystem direkt via Handy vorzunehmen. Das öffentliche Leitungsnetz umfasst eine Länge von 27'817.10 Metern. Die privaten Hauszuleitungen ergeben weitere 12'043 Meter.

Hydrantenkontrolle

Die Firma Hinni AG führte auch im Jahr 2025 die Inspektion an 192 Hydranten durch. Die Revision wurde noch im Herbst 2025 ausgeführt. Durch den kontinuierlichen Unterhalt wurde erreicht, dass keine Hydranten mehr mit Mängeln, welche in die Priorität 1 fallen, vorhanden sind. Der Bestand der Hydranten im Jahr 2025 beträgt 192 Stk. Für die Hydranten, die in zweiter Priorität eingestuft wurden, ist die Revision auf das 2. Quartal 2025 geplant. Für den jährlichen Unterhalt werden pro Hydrant Fr. 200.00 durch die Aargauische Gebäudeversicherung subventioniert. Für einen komplett neu gesetzten Hydrant (inkl. Unterteil bis zur Wasserleitung) werden Fr. 1'000.00 vergütet. Für das Jahr 2025 wurden 192 kontrollierte Hydranten beim AGV angemeldet. Dies entspricht einer Vergütung von Fr. 19'200.00, welche im 2. Quartal 2026 ausbezahlt wird.

Wasserverbrauch

Im Jahr 2025 wurden durchschnittlich 819'392 Liter pro Tag an Trinkwasser an Wasserbezüger abgegeben. Dieses setzt sich aus etwa 36 % Quellwasser und 64 % Grundwasser zusammen. Dies ergibt einen durchschnittlichen, theoretischen Verbrauch von 216 Litern Wasser pro Einwohner/In und Tag. Gesamthaft wurde 299'078 m³ Wasser aus Quell- und Grundwasser bezogen.

Pikettdienst

Die Mitarbeiter des Technischen Betriebes leisten das ganze Jahr Pikettdienst für die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, den Strassenunterhalt inkl. Winterdienst und die Gewässer. Im Fall einer Störung in der Wasserversorgung (Leitungsbruch, leeres Reservoir etc.) beträgt die definierte Interventionszeit max. 30 Minuten. Der Technische Betrieb insgesamt 17-mal ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit infolge von 21 Wasserleitungsbrüchen und 4-mal

infolge von Fehlermeldungen am Leitsystem ausrücken. Im Jahr 2025 waren 3 Hauptleitungsbrüche und 14 Hauszuleitungsleckte zu verzeichnen.

Niederschlagsstatistik

Die Regenwasserstatistik 2025 lieferte gegenüber dem Vorjahr eine geringere Regenwassermenge. Mit 129 Litern pro m² zeichnete sich, anders als im Vorjahr, der August als der regenreichste Monat aus. Mit lediglich 29 Litern pro m² hatte der Monat Dezember die geringste Niederschlagsmenge zu verzeichnen.

	2021	2022	2023	2024	2025
Regentage	159	163	150	168	148
l/m ²	1209	921	1'083	1'188	1'065

Quellen

Der durchschnittliche Quellertrag 2025 der Quellgebiete Tüelen, Rebacher und Heurüti beträgt 207 l/min (230 l/min 2024). Dieser weist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 23 l/min aus. Mit der seit 2020 vorsorglich vom Netz der Wasserversorgung abgetrennten Quellfassung Tüelen hat sich der Quellertrag massgebend verändert. Die Ergiebigkeit der Quelle liegt bei rund 100 l/min., was einen Quellertrag von ca. 4'300 m³/Monat ergibt, welcher zusätzlich durch das Grundwasser gedeckt werden muss.

Die langjährigen Datenerfassungen während den letzten 18 Jahren zeigen einen Quellwasser-Durchschnittswert von 301 l/min. auf. Die Quelle Tüelen Nr. 10, welche nicht mehr in die Wasserversorgung eingeleitet wird, hat einen erheblichen Einfluss auf den Quellertrag. Daraus ist ersichtlich, dass ab dem Jahr 2019 ca. 40'000 - 50'000 m³/ Jahr weniger Quellertrag zu verzeichnen ist.

Grundwasser

Der Grundwasserspiegel lag Anfang 2025 bei 446.43 m. ü. M. Der Pegelstand sank bis im Juni auf 444.06 m. ü. M. Dies entspricht einem Höhenunterschied von rund 2.4m. Bis zum Jahresende stieg der Pegel auf 444.68 m. ü. M., wobei der tiefste Stand von 443.04 m. ü. M. im August gemessen wurde.

Die Grundwasserfördermenge lag im Jahr 2025 bei 191'297 m³, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 27'240 m³ entspricht. Der Grund für die höhere Fördermenge des Grundwassers lag einerseits bei den geringeren Quellerträgen, andererseits bei der allgemeinen Zunahme beim Wasserverbrauch u. a. durch die steigende Wohnbevölkerung.

Trinkwasserinspektion

Die Trinkwasserinspektionen (Mikrobiologie), die im April und im September durchgeführt wurden, fielen alle positiv aus. Insgesamt wurde an 18 Probeentnahmestellen das Wasser geprüft. Zudem wurde das Trinkwasser zusätzlich auf Pflanzenschutzmittelrückstände in Bezug auf Chlorothalonil geprüft. Diese Untersuchung zeigte, dass bei der Quelle Nr. 10 die Rückstände von Chlorothalonil gleichbleibend hoch sind. Um die Trinkwasserqualität zu erhalten, musste die Quelle Tüelen Nr. 10 seit 2020 vom Netz genommen werden. Das Wasser der Wasserversorgung entspricht den hohen Anforderungen der Hygieneverordnung und kann somit sorglos konsumiert werden.

Chlorothalonil-Rückstände

Im Rahmen gezielter Trinkwasseruntersuchungen wurden im Oktober 2019 Chlorothalonil-Rückstände im Unterkulmer Trinkwasser festgestellt. Die Untersuchungen ergaben, dass bei einer einzelnen Probe (Zuleitung aus verschiedenen Quellen zum Reservoir Tüelen) der Wert an Chlorothalonilsulfonsäure überschritten wurde. Die zur Hauptsache belastete Quelle Tüelen Nr. 10 wurde als Sofortmassnahme vom Netz getrennt. Aufgrund der hohen Ergiebigkeit dieser Quelle (95 bis 120 Liter pro Minute) beauftragte der Gemeinderat ein geologisches Büro, ergänzende Abklärungen über das Einzugsgebiet der Quelle zu tätigen. Eine exakte Eingrenzung konnte aufgrund einfacher Abklärungen nicht abschliessend vorgenommen werden. Seit Januar 2020 ist die Verwendung von Produkten mit Chlorothalonil schweizweit verboten. Anfang Februar informierte das Amt für Verbraucherschutz, dass die Trinkwasseruntersuchungen auf weitere Abbauprodukte von Chlorothalonil erweitert werden müssen. Konkret handelt es sich um das Abbauprodukt mit der Bezeichnung „R471811“. Der Gemeinderat lässt das Trinkwasser laufend untersuchen, damit jederzeit eine einwandfreie Qualität sichergestellt werden kann. Ab dem Jahr 2026 müssen alle Quellen auf Chlorothalonil untersucht werden.

Wasserverlust

Die Wasserverlustmenge wird mit einem Verlustkennwert beziffert. Der Verlustkennwert ist die Menge Wasser, die in einer Minute auf einen Hauptleitungskilometer als Verlust ausgewiesen wird. Die Wasserversorgung Unterkulm weist einen Verlustkennwert von 1.79 l/min pro Hauptleitungskilometer. Im Vorjahr waren es 2.24 l/min. Die Reduktion um 0.45 l/min entspricht einer Menge von 0.648 m³ pro Tag oder 236.52m³ pro Jahr. Die Senkung der Verlustmenge ist auf die intensive Suche nach verborgenen Leckagen, welche schon längere Zeit vorhanden waren, zurückzuführen. Die bestehende Wasserverlustmenge darf nicht ausschliesslich im öffentlichen Netz gesucht werden. Auch Lecke in privaten Hauszuleitungen oder sogar sanitären Einrichtungen (Spülkästen, Ventile etc.) können zu Verlusten führen, da diese aufgrund des minimalen Wasserverbrauchs über die Wasseruhr nicht gemessen werden können. Im Vorjahr 2024 war der Wasserverbrauch Total 285'635m³. Im Jahr 2025 betrug der Wasserverbrauch Total 299'078m³. Dies macht wegen der steigenden Bevölkerung und

mehreren Leckagen eine Verbrauchserhöhung von 13'443m³, wodurch der pro Kopf Verbrauch auf 216 Liter Einwohner / Jahr (154 Liter) gestiegen ist.

Aktualisierung Schutzzonen

Das heutige Schutzzonenreglement für die acht Quellen der öffentlichen Trinkwasserversorgung der Gemeinde Unterkulm stammt aus dem Jahre 1982. In den vergangenen 38 Jahren haben verschiedene Schutzzonenbestimmungen, insbesondere durch Änderung der gesetzlichen Grundlagen, Korrekturen erfahren. Es ist daher eine hydrogeologische Überprüfung der Schutzzonen mit einer Neubemessung der Schutzzongrenzen aller öffentlichen Quellen nötig. Die bestehenden Schutzzonen mit den heutigen Konflikt- und Gefährdungsstellen wurden im Jahr 2018 aufgenommen und in den Planunterlagen ergänzt. Um den Zustand der Fassungsstränge zu beurteilen und die exakte Lage für die Neubemessung zu bestimmen, wurden die Fassungsstränge im Jahr 2019 mit einer Kleinkamera untersucht und, wo nötig, der genaue Leitungsverlauf geortet und dokumentiert. Die betroffenen Grundeigentümer wurden im Juli 2025 über den Umfang der neuen Schutzzonen orientiert. Im Oktober 2025 wurden die Einzelverfügungen für den Erlass der Schutzzonen durch den Gemeinderat erstellt. Einsprachen wurden keine eingereicht. Die revidierten Unterlagen wurden am Ende 2025 dem Kanton zur abschliessenden Genehmigung und Publikation der Rechtskraft übergeben.

Verlegung Grundwasserfassung Hueb / Konzessionserneuerung

Seit Ende 2012 ist die Konzession des Grundwasser-Pumpwerkes Hueb abgelaufen. Zur Evaluation eines neuen Standortes hat die Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 einen Kredit von Fr. 335'000.00 inkl. MwSt. für die Durchführung von Probebohrungen bewilligt. An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 wurde für die Weiterführung der Evaluation ein Zusatzkredit von Fr. 450'000.00 inkl. MwSt. genehmigt. Im Jahr 2025 wurde der Standorte in der Bärnhaldematte intensiv geprüft. Im Juli wurde über die Dauer von rund 4 Wochen ein Dauerpumpversuch durchgeführt. Während dieses Dauerpumpversuchs wurden verschiedene wichtige Parameter des geplanten Brunnenstandortes untersucht. Anhand der Flowmetermessungen wurde die Durchlässigkeiten in den verschiedenen Bodenschichten gemessen, welche Aussagen über die maximal förderbaren Wassermengen bei tiefen Wasserständen erlauben. Mit der Prüfung der Feldergiebigkeit, konnte festgestellt werden, dass der Pumpversuch zu keinen erhöhten Grundwasserabsenkungen im Grundwasservorkommen führte. Ebenso hatte der Pumpversuch keine Auswirkungen auf die Ergiebigkeit des Grundwasserpumpwerkes Gränichen. Anhand von Markierversuchen und diversen Tracern wurde die Zuströmrichtung sowie Geschwindigkeit des Zuflusses des Grundwassers zur Entnahmestelle erfasst. Die Grundwasseranalysen zeigten, dass mehrere Spurenstoffe vorhanden sind. Die gemessenen Werte des Chlorothalonil-Metaboliten (R-417888) liegen tiefer als diejenigen des bestehenden Pumpwerkes Hueb und zudem nahe am Grenzwert von 0.1 µg/l. Insgesamt ergibt sich, dass der Standort in der Bärnhaldematte nach

wie vor als geeignet eingestuft werden kann. Als nächster Schritt ist die Erarbeitung eines Vorprojektes geplant, welches dem Kanton zur Prüfung und Genehmigung einzureichen ist.

Leitungersatz Böhlerstrasse West

Für die Sanierung der Wasserleitung «Böhlerstrasse West» hat die Gemeindeversammlung im November 2021 einen Baukredit von Fr. 495'000.00 genehmigt. Der Ersatz der Wasserleitung ist in Koordination mit dem kantonalen Strassenbauprojekt (Sanierung K 237 mit Gehwegausbau) vorgesehen. Das Bauprojekt wurde mit dem Auflageprojekt des Kantonstrassenprojekts beim Kanton Aargau eingereicht. Der Grosse Rat hat im November 2019 den Strassenbaukredit erteilt. Die Landerwerbsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen und kantonale Entscheide noch nicht rechtskräftig. Mit der Submission und späteren Ausführung des Leitungersatzes kann frühestens ab Herbst 2026 begonnen werden.

Wasserleitung Wannenhof, 1. Etappe

An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2022 wurde für eine erste Etappe der Sanierung der Wasserleitung Wannenhof ein Kredit in der Höhe von Fr. 195'000.00 inkl. MwSt. bewilligt. Die am 15. Mai 2025 von der Gemeindeversammlung genehmigte Kreditabrechnung wies eine Kreditunterschreitung von Fr. 35'463.80 aus. Die Minderkosten wurden auf tiefere Preise bei der Submission zurückgeführt. Vorhandene Reserven musste nicht verwendet werden.

Wasserleitung Wannenhof, 2. Etappe

Die Gemeindeversammlung vom 24. November 2022 genehmigte für die 2. Etappe einen Baukredit in der Höhe von Fr. 195'000.00. Diese erstreckt sich auf einer Länge von 645 Metern von der Liegenschaft Wannenhofstrasse 26 bis zur Wannenhofstrasse 34. Geplant war die Ausführung im Jahr 2025. Da nicht alle Grundeigentümer eine Durchleitungsbewilligung erteilten, musste die Linienführung angepasst werden. Die Ausarbeitung des Baugesuches ist im Frühling 2026 geplant.

Wasserleitungs-Ringschluss Kindergarten

An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 wurde für den Neubau des Wasserleitungs-Ringschlusses beim Kindergarten ein Baukredit in der Höhe von Fr. 228'000.00 inkl. MwSt. bewilligt. Die am 15. Mai 2025 von der Gemeindeversammlung genehmigte Kreditabrechnung wies eine Kreditüberschreitung von Fr. 7'988.95 aus. Die Mehrkosten entstanden aus den Mehraufwendungen bei der Rohranlage für die Erschliessung des Kindergartens mit Glasfaserkabel sowie bei der Untergrabung des Pfaffenthal-/Ehrenbächleins. Zudem musste der Hydrant beim Coop komplett ersetzt werden, was nicht geplant war.

Leitungsumlegung Juchstrasse - Knubelstrasse

Die bestehende, aus dem Jahr 1961 stammende, quer durch die Parzelle 1404 verlaufende Gussleitung DN 150 mm, muss im Zuge der Realisierung der Arealentwicklung Schaffner verlegt werden. Das Baugesuch für die Verlegung lag im März 2025 öffentlich auf. Die Baubewilligung konnte am 7. April 2025 erteilt werden. Die Arbeiten wurden im Jahr 2025 ausgeführt und abgeschlossen.

Wasserleitung Waldeggweg

Die knapp 70 Jahre alte Grau-Gussleitung DN 100 mm im Waldeggweg muss vollständig durch eine neue Kunststoff-Druckrohrleitung ersetzt werden. Die neue Leitung hat eine Länge von rund 157 Metern. Alle 10 Hausanschlussleitungen im Strassenbereich werden zudem komplett durch die Gemeinde ersetzt. Die Kosten für den Ersatz der Wasserleitungen belaufen sich auf Fr. 239'000.00 exkl. MwSt. Zudem werden Abwasser und Strassenbelag saniert. Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2025 hat einen Baukredit in der Höhe von Fr. 560'000.00 genehmigt.

Wasser-Statistik

		2021	2022	2023	2024	2025
Quellwasser-Gewinnung	m ³	184'158	107'360	95'248	121'008	107'521
Grundwasser-Gewinnung	m ³	183'637	231'683	272'014	164'057	191'297
Wasserverkauf an Abonnenten	m ³	214'797	228'997	241'444	213'360	226'357
Zu-/Abnahme Wasserverkauf an Abonnenten	%	+ 2.5	+ 6.6	+ 5.4	- 11.6	+ 6.1
durchschnittlicher Verbrauch pro Haushalt und Kleingewerbe	m ³ /tg	0.182	0.204	0.163	0.154	0.163
Wasserverlust	m ³ /Jahr	65'983	68'478	111'365	32'925	26'349
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten budgetiert	Fr.	334'000	349'000	362'500	362'500	362'500
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten effektiv	Fr.	358'264	348'266	359'612	358'757	378'494
Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde	Fr.	1'378'594	1'642'031	1'550'256	1'327'193	1'310'880

		2021	2022	2023	2024	2025
Schuld gegenüber der Einwohnergemeinde	Fr.	0	0	0	0	0

Zivilschutz und Regionales Führungsorgan

Zivilschutzorganisation aargauSüd

«Zusammenarbeit zahlt sich aus» – Unter diesem Motto stand das Jahr 2025 für die ZSO aargauSüd. Der Höhepunkt war der Einsatz am kantonalen Schwingfest in Menziken. Dank intensiver Vorbereitung, engagiertem Auf- und Abbau sowie Unterstützung in den Bereichen Sanität, Logistik, Führungsunterstützung und Verpflegung trug die ZSO massgeblich zum erfolgreichen Anlass bei. Auch bei der Sanitätsübung im September sowie bei Sicherheitsveranstaltungen wurde die enge Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen weiter gestärkt – ganz nach dem Leitsatz «KKK – in Krisen Köpfe kennen».

Zusätzlich unterstützte die ZSO aargauSüd regionale Feuerwehren bei Einführungskursen und leistete bei Elementarereignissen praktische Hilfe. Die Pioniere der technischen Hilfe standen zudem mit ihren Pumpen erneut für wichtige Unterhaltsarbeiten im Einsatz.

Der effektive Personalbestand per Ende 2025 liegt bei 206 Schutzdienstpflichtigen. Total wurden 2'945 Dienstage absolviert (1'835 Tage für WK, 700 Tage für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft, 158 Tage Grundausbildung, 20 Tage Zusatzkurse für Spezialisten, 198 Tage Kaderkurse, 26 Tage Weiterbildungskurse und 8 Tage für Ernstfall-Einsätze).

Regionales Führungsorgan aargauSüd (RFO)

Zu Beginn des Jahres 2025 war das RFO aargauSüd nach mehreren Rücktritten personell stark geschwächt und operativ nicht mehr einsatzfähig. Der Präsident des Bevölkerungsschutzverbandes setzte daher Patrick Sauzet als interimistischen Chef RFO ein, mit dem klaren Ziel, die Einsatzfähigkeit wiederherzustellen und das Team zu stabilisieren. In den ersten Monaten lag der Fokus auf der Rekrutierung neuer Mitglieder und dem strukturellen Wiederaufbau. Trotz angespannter Personalsituation konnte die Teilnahme an der Übung „FORTUNA 25“ in reduzierter Form sichergestellt werden. Bis Ende März wurden zentrale Funktionen neu besetzt (Chef Stab, Stellvertretung Chef RFO, Chef Ausbildung & Triage). Am 24. Juni 2025 wurde das überarbeitete Reglement sowie das Budget 2026 genehmigt. Gleichzeitig wurde Patrick Sauzet offiziell und einstimmig zum Chef RFO gewählt. Das RFO war damit – mit einer Ausnahme – wieder vollständig besetzt. Im Verlauf des Jahres wurden zwei erfolgreiche Sicherheitsveranstaltungen durchgeführt, neue Führungsräume

eingrichtet sowie Unterlagen und Strukturen grundlegend überarbeitet. Zudem erarbeitete die Führung verbindliche Pflichtenhefte für alle Funktionen und entwickelte eine Ausbildungsmatrix mit klar definierten Ausbildungsanforderungen. Ein neues Kommunikationskonzept sowie eine überarbeitete Website traten Ende Oktober in Kraft. Insgesamt wurde das RFO aargauSüd organisatorisch, personell und strukturell erfolgreich neu aufgestellt. Die Einsatzfähigkeit konnte wiederhergestellt und eine solide Grundlage für die Zukunft geschaffen werden.

Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz

Nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau, die im laufenden Jahr ihren 23. Geburtstag feiern, sind seit dem 1. Januar 2024 zur Teilnahme an einer Sicherheitsveranstaltung verpflichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten an der obligatorischen Sicherheitsveranstaltung Einblick in relevante Themen des Bevölkerungsschutzes und seiner Partner. Sie lernen so die verschiedenen Facetten des Bevölkerungsschutzes kennen. Darüber hinaus sind Themen wie Sicherheit im Alltag und Verhalten bei Gewalt sowie die Vorstellung der sicherheitspolitischen Mittel des Bundes Teil der Veranstaltung. Die Veranstaltung trägt so dazu bei, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Ereignisfall besser vorbereitet sind. Die Sicherheitsveranstaltung der Gemeinde Unterkulm wurde durch die Zivilschutzorganisation aargauSüd organisiert und wurden im Mai und September in Gränichen durchgeführt.

Unterkulm, März 2026

GEMEINDERAT UNTERKULM

Der Gemeindeammann:
Heinz Haudenschild

Der Gemeindegeschreiber:
Beat Baumann